valiant

bericht zum geschäftsjahr 2022

2 Botschaft des Präsidenten und des CEO
5 Interview mit Präsident und CEO

Lagebericht
11 Strategie und Ziele
23 Geschäftsentwicklung
27 Risikobeurteilung
30 Investoren

Bericht Unternehmensverantwortung
37 Vorwort
38 Unsere Schwerpunkte auf einen Blick
39 Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung
44 Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
46 Nachhaltiges Geschäftsmodell

Corporate-Governance-Bericht
74 Konzernstruktur
78 Kapitalstruktur
80 Verwaltungsrat
94 Geschäftsleitung
97 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
98 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
101 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
102 Revisionsstelle
104 Informationspolitik
105 Handelssperrzeiten

Vergütungsbericht
109 Vorwort
110 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
112 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
114 Vergütungselemente
117 Berechnung der variablen Vergütung
118 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
120 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
121 Vergütung der Berichtsperiode
126 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung
128 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht
133 Konzernrechnung
137 Anhang zur Konzernrechnung
179 Revisionsbericht Konzern
185 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
186 Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
196 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Adressen
200 Adressen der Valiant Holding AG

Das Jahr 2022

Zinswende
Im Juni 2022 erhöhte die Schweizerische Nationalbank erstmals den Leitzins. Im September und Dezember folgten weitere Zinsschritte. Valiant hat als eine der ersten Schweizer Banken die Negativzinsen für Privat- und Firmenkunden bereits per 1. Juli 2022 vollständig aufgehoben. Auch auf die weiteren Zinserhöhungen reagierte Valiant rasch und gab ihren Kundinnen und Kunden die Vorteile umgehend weiter.

Generalversammlung
Am 18. Mai 2022 fand die 25. ordentliche Generalversammlung der Valiant Holding AG statt. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben allen Anträgen des Verwaltungsrates deutlich zugestimmt. Marion Khüny und Roland Herrmann wurden als neue Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Zwei neue Mitglieder der Geschäftsleitung
Serge Laville übernahm per 1. Februar die Verantwortung als CFO. Er trat die Nachfolge von Hanspeter Kaspar an. Per 1. September wurde Michael Eisenrauch ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung und übernahm die Funktion von Stefan Gempeler als Leiter Operations und IT.

Programm zur Erhöhung der Rentabilität
Das Programm zur Erhöhung der Rentabilität verfolgt das Ziel, die Kosten ab 2024 um jährlich 12 bis 15 Mio. Franken zu reduzieren. Bereits 2022 erreichte Valiant wichtige Meilensteine: Um das Geschäftsstellennetz zu optimieren, wurden 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet geschlossen und drei Kundenzonen umgebaut.

Expansion: Eröffnung von fünf Geschäftsstellen
Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der geografischen Expansion folgende Geschäftsstellen eröffnet: Wädenswil, Pully, Winterthur, Meilen und Uster. Damit sind 11 der geplanten 14 Geschäftsstellen eröffnet.

CHF 129,5 Mio.
Das Konzernergebnis wurde im Jahr 2022 um 5,2 Prozent gesteigert.

15,8 %
Valiant ist mit einer Gesamtkapitalquote von 15,8 Prozent solide kapitalisiert und übertrifft die FINMA-Vorgaben deutlich.

CHF 5
Der Generalversammlung wird eine unveränderte Dividende von CHF 5.00 pro Aktie vorgeschlagen.

98 Bp
In einem bewegten Umfeld erreicht die Zinsmarge erneut ein hohes Niveau.

+5,3 %
Valiant steigert die Kundenausleihungen um 5,3 Prozent auf CHF 28,7 Mrd.

Kennzahlen

Bilanz		2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	in CHF 1 000	35 729 828	35 560 329	33 184 237	29 905 977	27 382 675
Ausleihungen an Kunden	in CHF 1 000	28 679 520	27 243 654	25 867 970	24 803 037	24 021 398
Kundengelder	in CHF 1 000	22 551 659	22 138 749	21 028 487	19 194 858	18 290 909
Eigenkapital	in CHF 1 000	2 467 447	2 398 755	2 361 107	2 318 261	2 266 681
Kundenvermögen	in CHF 1 000	32 303 679	32 949 726	30 282 957	28 295 338	26 377 559
Erfolgsrechnung						
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1 000	351 099	341 644	330 411	314 697	307 305
Geschäftsertrag	in CHF 1 000	448 409	430 609	413 122	405 312	401 778
Geschäftsaufwand	in CHF 1 000	–267 572	–254 353	–241 604	–234 205	–226 019
Geschäftserfolg	in CHF 1 000	159 354	143 959	147 030	142 899	151 882
Konzernergebnis	in CHF 1 000	129 514	123 125	121 869	121 059	120 328
Cost/Income-Ratio[1]	in %	57,7	57,2	56,5	57,0	55,9
Profitabilität						
RorE (Return on required Equity)	in %	11,0	10,8	10,9	11,2	11,4
RoE (Return on Equity)	in %	5,3	5,2	5,2	5,3	5,4
Eigenmittel						
Risikogewichtete Positionen	in CHF 1 000	15 045 365	14 408 311	14 037 317	13 475 177	13 221 662
Anrechenbare Eigenmittel	in CHF 1 000	2 377 563	2 307 811	2 261 455	2 217 836	2 181 738
Gesamtkapitalquote	in %	15,8	16,0	16,1	16,5	16,5
Leverage Ratio	in %	6,3	6,1	7,0	7,0	7,5
Personalbestand						
Anzahl Mitarbeitende		1 110	1 130	1 061	1 045	1 013
Vollzeitstellen		981	995	937	918	890
Aktie						
Buchwert pro Aktie	in CHF	156.24	151.89	149.51	146.80	143.53
Reingewinn pro Aktie	in CHF	8.20	7.80	7.72	7.67	7.62
Dividende	in CHF	5.00[2]	5.00	5.00	5.00	4.40
Payout Ratio	in %	61,0	64,1	64,8	65,2	57,7
Jahresendkurs	in CHF	100.00	91.30	86.50	98.40	108.00
Marktkapitalisierung	in Mio. CHF	1 579	1 442	1 366	1 554	1 706
Rating Moody's						
Kurzfristige Kundengelder		Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1
Langfristige Kundengelder		A1	A1	A1	A1	A1
Baseline Credit Assessment		a3	a3	a3	a3	a3

[1] Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft.
[2] Beantragt

geschäftsbericht 2022

Botschaft des Präsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2022 dürfte uns noch länger in Erinnerung bleiben. Die geopolitische Lage und die damit verbundenen Reaktionen der Zentralbanken und Finanzmärkte sorgte für viel Bewegung sowie Unsicherheit. Daraus resultierte das Ende der Negativzins-Ära. Auch für Valiant war das Jahr anspruchsvoll – und doch erfolgreich. Bereits im Juni reagierten wir sehr rasch auf den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank und hoben als eine der ersten Schweizer Banken die Negativzinsen für unsere Privat- und Firmenkunden auf. Auch die Vorteile der weiteren Zinserhöhungen haben wir umgehend an unsere Kundinnen und Kunden weitergegeben. Damit festigen wir nicht nur das Vertrauen unserer Kundschaft in Valiant. Wir beweisen, dass wir beweglich sind – auch dann, wenn das Umfeld besonders herausfordernd wird.

Es freut uns, dass wir Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, erneut ein erfreuliches Geschäftsergebnis 2022 präsentieren dürfen. Auch bei der Umsetzung der Strategie 2020–2024 sind wir erfolgreich auf Kurs.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Valiant verzeichnete einen Konzerngewinn von 129,5 Mio. Franken, was einem Plus von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den Geschäftsertrag steigerten wir um 4,1 Prozent auf 448,4 Mio. Franken und erhöhten den Geschäftserfolg um 10,7 Prozent auf 159,4 Mio. Franken. Ein erneut starkes Ergebnis resultierte aus dem Zinsengeschäft – unserem wichtigsten Standbein. Den Netto-Zinserfolg steigerten wir gegenüber der Vorjahresperiode um 2,5 Prozent auf 335,5 Mio. Franken. Auch im bewegten Zinsumfeld setzt Valiant auf Stabilität und stellt die Refinanzierung weiterhin langfristig sicher. Dabei bilden die Kundengelder den zentralen Pfeiler. Ebenfalls stellen wir die Refinanzierung von Valiant weiterhin durch Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds sicher.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Kundenvermögen. Valiant konnte neue Kundenvermögen im Umfang von 783 Mio. Franken gewinnen. Aus dem Verkauf von Liegenschaften resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von rund 25 Mio. Franken, welcher zur Stärkung des Eigenkapitals den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen wurde.

Auch bei den Kundenausleihungen gelang es uns zu wachsen. Mit einem Volumen von 28,7 Mrd. Franken betrug das Plus 5,3 Prozent. Dieser Wert liegt deutlich über dem jährlichen Wachstumsziel von 3 Prozent. Die Kundengelder stiegen um 1,9 Prozent auf 22,6 Mrd. Franken. Zu diesem Wachstum trugen sowohl die Privat- als auch die Firmenkunden bei.

Strategie 2020–2024 und geografische Expansion planmässig unterwegs
Die Umsetzung der Strategie 2020–2024 verläuft planmässig. Auch die Expansion vom Genfersee bis zum Bodensee ist auf Kurs. Dabei verfolgt Valiant das Ziel, zwischen 2020 und 2024 zusätzliche 14 Geschäftsstellen zu eröffnen und 170 Vollzeitstellen zu schaffen, davon 140 in der Kundenberatung. Mit den im 2022 insgesamt fünf neu eröffneten Geschäftsstellen befinden wir uns beim Ausbau des Geschäftsstellennetzes auf der Zielgeraden. 2023 werden in Schaffhausen, Altstetten und Muttenz die letzten Geschäftsstellen dieser Strategieperiode ihre Türen öffnen. Die geografische Expansion wird damit früher als ursprünglich vorgesehen abgeschlossen sein.

Programm zur Erhöhung der Rentabilität trägt erste Früchte
Um die Zielsetzung der Kostenreduktion ab 2024 von jährlich 12 bis 15 Mio. Franken zu erreichen, werden im gesamten Unternehmen über alle Bereiche Spar- und Optimierungsmassnahmen umgesetzt. Auch wenn der wesentliche Effekt des Programms zur Erhöhung der Rentabilität ab dem Geschäftsjahr 2023 deutlicher spürbar wird, konnten bereits im 2022 wichtige Meilensteine erreicht werden: Bis Ende 2022 hat Valiant wie geplant 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet geschlossen und drei von insgesamt sieben Kundenzonen umgebaut. 20 der geplanten 50 Vollzeitstellen wurden abgebaut. Insgesamt konnten die Kosten im Jahr 2022 um 4,5 Mio. Franken reduziert werden. Valiant betreibt insgesamt 84 Geschäftsstellen.

Sparkonto Plus mit 1,5 Prozent Vorzugszins
Dass sich Sparen bei Valiant noch mehr lohnt, beweisen wir mit der Einführung eines neuen Sparkontos. Mit dem Sparkonto Plus erhalten Kundinnen und Kunden einen Vorzugszins von 1,5 Prozent für Neugeld, das sie zu Valiant transferieren. Das Sparkonto Plus wird für die Dauer eines Jahres zum attraktiven Zinssatz geführt.

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin – engagierte Mitarbeitende
Engagierte Mitarbeitende sind für Valiant ein wichtiger Erfolgsfaktor. Deshalb hat Valiant per 1. Januar 2023 ihre Anstellungsbedingungen angepasst. Alle Mitarbeitenden erhalten zwei zusätzliche Ferientage pro Kalenderjahr. Zudem wird der Mutterschaftsurlaub um zwei Wochen verlängert. Ausserdem erhöht Valiant die Lohnsumme im laufenden Jahr um insgesamt 2,6 Prozent. Mit diesen Massnahmen danken wir unseren Mitarbeitenden für das grosse Engagement und fördern die unverwechselbare Unternehmenskultur der lila Familie.

Zwei neue Mitglieder in der Geschäftsleitung
Per 1. Februar 2022 übernahm Serge Laville die Verantwortung als CFO. Seit dem 1. September 2022 leitet Michael Eisenrauch den Bereich Operations und IT. Sowohl Serge Laville als auch Michael Eisenrauch sind Mitglieder der Geschäftsleitung von Valiant. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und wünschen den beiden Kollegen viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihren Aufgaben.

Ausblick
Für das laufende Jahr geht Valiant von einem höheren Konzerngewinn aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. Mai 2023 eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in Valiant.

Markus Gygax
Präsident des
Verwaltungsrates

Ewald Burgener
CEO

«Auch in einem anspruchsvollen Umfeld verfolgen wir unsere Strategie 2020–2024 konsequent weiter.»

Valiant ist weiterhin erfolgreich unterwegs und auf Wachstumskurs. Das Geschäftsjahr 2022 verlief mit einer Steigerung des Konzerngewinns von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr erfreulich.

Es liegt ein äusserst bewegtes und von Unsicherheiten geprägtes 2022 hinter uns. Die Finanzmärkte waren volatil und die Zentralbanken reagierten, um der Teuerung entgegenzuwirken. Wie hat sich Valiant in diesem anspruchsvollen Umfeld bewegt?

MARKUS GYGAX (MG): Valiant verfolgt ihre klare und langfristig ausgerichtete Strategie 2020–2024 konsequent weiter. Glücklicherweise hat sich die Schweizer Wirtschaft im letzten Jahr ausgezeichnet geschlagen und die Immobilienmärkte haben sich positiv entwickelt. Diese Faktoren haben 2022 wesentlich zum Wachstum und zum Erfolg von Valiant beigetragen.

Für Valiant war 2022 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Wie erklären Sie diesen Erfolg?

MG: Wir ernten nun die Früchte der Strategie, die wir seit mehreren Jahren verfolgen. Unser Fokus liegt auf einem einfachen Geschäftsmodell, einem einfach verständlichen Angebot, gelebter Kundennähe und persönlicher Beratung unserer Kundinnen und Kunden. Ausserdem tragen die geografische Expansion und unsere engagierten Mitarbeitenden zum Erfolg bei.

EWALD BURGENER (EB): Unsere Expansionsstrategie funktioniert. Wir haben uns im 2022 auf den wichtigen Ertragspositionen positiv entwickelt. Einerseits haben wir den Grundstein für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 mit einer vorausschauenden Vorbereitung auf die neue Zinssituation gelegt. So konnten wir rasch auf die Leitzinserhöhungen der Schweizerischen Nationalbank reagieren und die Vorteile umgehend an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben. Andererseits tragen die Anstrengungen zur Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts Früchte. Zudem haben unsere Mitarbeitenden mit grossem Engagement eine hervorragende Leistung erbracht.

Sie haben die vorausschauende Vorbereitung auf die neue Zinssituation erwähnt. Können Sie dies näher ausführen?

EB: Unser wichtigstes Standbein ist das Zinsengeschäft. Die Zinsanpassungen der Schweizerischen Nationalbank und die damit verbundene Abkehr vom Negativzinsregime haben wieder zu Zinsnormalität geführt. Dies verändert jedoch auch den Bereich der Refinanzierung. In den vergangenen Jahren konnte sich Valiant dank dem hauseigenen Covered Bond Programm und durch Pfandbriefe sehr günstig am Kapitalmarkt refinanzieren. Im neuen Umfeld haben Kundengelder als Refinanzierungsquelle wieder wesentlich an Bedeutung gewonnen. Sie bilden den zentralen Pfeiler unserer Refinanzierung.
Mit der raschen Weitergabe der Zinserhöhungen im Spar- und Vorsorgebereich wollen wir das Sparen für unsere Kundinnen und Kunden attraktiv gestalten. Den Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnten wir mit den höheren Erträgen aus

Devisentermingeschäften um über 40 Prozent steigern. Wir sind somit für das anspruchsvolle Zinsenumfeld im 2023 bestens vorbereitet.

Ihre Strategieperiode dauert von 2020 bis 2024. Wie geht es danach weiter?

MG: Natürlich befassen wir uns laufend mit Trends und der Zukunft. Die Umsetzung der aktuellen Strategie ist in vollem Gang und beansprucht unsere Ressourcen. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, unserer Kundschaft und unseren Mitarbeitenden die Weiterentwicklung von Valiant – und damit die neue Strategie – präsentieren.

Sie expandieren vom Genfersee bis zum Bodensee und haben in der laufenden Strategieperiode bereits elf der geplanten Geschäftsstellen eröffnet. Wie geht es dort weiter? Ist die Expansion erfolgreich?

EB: Auch die geografische Expansion ist planmässig unterwegs. Mit den im 2022 eröffneten fünf Geschäftsstellen befinden wir uns bereits auf der Zielgeraden. Die letzten drei Geschäftsstellen dieser Strategieperiode sollen gemäss Planung bis Ende 2023 ihre Türen öffnen. Es handelt sich dabei um die Standorte in Schaffhausen, Altstetten und Muttenz. Die geografische Expansion wird damit etwas früher als ursprünglich vorgesehen abgeschlossen sein. Der geplante Stellenaufbau im Rahmen der Expansion wird noch bis 2024 dauern. Dass unsere Expansion auch betriebswirtschaftlich erfolgreich ist, zeigen die Zahlen: Seit 2017 sind 50 Prozent des Wachstums bei den Ausleihungen auf die neuen Standorte zurückzuführen.

Vor einem Jahr haben Sie die sechste strategische Stossrichtung – das Programm zur Steigerung der Rentabilität – angekündigt. Wo stehen Sie da?

EB: Die Zielsetzung der Kostenreduktion soll ab dem Jahr 2024 zum Tragen kommen und zwar wollen wir ab diesem Zeitpunkt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken einsparen. Die Massnahmen werden über alle Bereiche umgesetzt. Es zeigt sich bereits jetzt eine erste Wirkung: So wurden im 2022 insgesamt 4,5 Mio. Franken weniger ausgegeben, 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet geschlossen und 20 der geplanten 50 Vollzeitstellen wurden abgebaut. Der wesentliche Effekt des Programms zur Erhöhung der Rentabilität wird ab dem Geschäftsjahr 2023 deutlicher spürbar. So wurden einige Geschäftsstellen erst im zweiten Halbjahr geschlossen und schlugen auf der Kostenseite nach wie vor zu Buche. Auch bei der Stellenreduktion ist es uns wichtig, dass der Abbau möglichst über natürliche Fluktuation erfolgen kann.

Sie haben die Anstellungsbedingungen für Ihre Mitarbeitenden angepasst, weshalb?

EB: Engagierte Mitarbeitende machen unsere starke lila Unternehmenskultur aus. Diese ist bezeichnend für Valiant und wir wollen sie weiter pflegen und fördern. Als Wertschätzung und als Dank unseren Mitarbeitenden gegenüber, haben wir den Ferienanspruch ab diesem Jahr für alle um zwei Tage erhöht. Auch den Mutterschaftsurlaub haben wir neu um zwei Wochen verlängert. Um auch hinsichtlich der Teuerung ein Zeichen zu setzen, erhöht Valiant die Lohnsumme im laufenden Jahr um insgesamt 2,6 Prozent. Diese Massnahmen werden die hohe Attraktivität von Valiant als Arbeitgeberin weiter stärken.

Mitte Februar hat Valiant ein neues Produkt lanciert. Was erhoffen Sie sich vom Sparkonto Plus?

EB: Wir wollen aufzeigen, dass sich Sparen bei Valiant noch mehr lohnt. Mit dem neuen Sparkonto Plus erhalten Kundinnen und Kunden einen Vorzugszins von 1,5 Prozent für Neugeld, das sie zu Valiant transferieren. Das Sparkonto Plus wird für die Dauer eines Jahres zum attraktiven Zinssatz geführt. Danach wird es als Lila Sparkonto auf der höchsten Zinsstufe weitergeführt. Natürlich wollen wir damit auch Neukundinnen und -kunden ansprechen.

Strafen Sie damit nicht treue Kundinnen und Kunden ab?

EB: Das Sparkonto Plus kann von allen Personen eröffnet werden – einfach für Neugeld, das zu uns transferiert wird. Zudem bietet Valiant bestehenden Kundinnen und Kunden ein attraktives Produktportfolio mit interessanten Konditionen. Wir haben beispielsweise die Lila Sets vereinfacht. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren hier weiterhin entsprechend der Kundenbeziehung von Vergünstigungen. Zudem haben wir bewiesen, dass wir die Zinsschritte jeweils umgehend an unsere Kundschaft weitergeben.

Sie haben bereits fast alle Ihrer finanziellen Ziele bis 2024 erreicht. Wo noch nicht?

EB: Ja, wir sind gut auf Kurs. Wir sind sowohl beim Wachstum der Ausleihungen als auch bei der Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sehr gut unterwegs. Ebenso befinden wir uns im Zielband bei der von uns selber gesetzten Kapitalquote, mit welcher wir deutlich über der regulatorisch geforderten Ziel-Eigenkapitalquote liegen. Bei der Eigenkapitalrendite befinden wir uns noch nicht ganz im Rahmen unserer Ambition. Mit dem Programm zur Steigerung der Rentabilität haben wir aber nicht zuletzt dafür die Weichen gestellt. Wir haben auch in Zukunft hohe Ambitionen, die wir weiterhin erfüllen wollen.

MG: Eine wichtige Voraussetzung ist unsere solide Eigenkapitalsituation. Darauf aufbauend können wir durch unsere Expansionsstrategie weiterhin profitables Wachstum erzielen. Die nachhaltige Erhöhung der Rentabilität auf unserem Eigenkapital sowie eine attraktive Dividendenrendite sind zentrale Eckpunkte für die Erreichung unserer finanziellen Ziele bis 2024. Deshalb beantragen wir der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie.

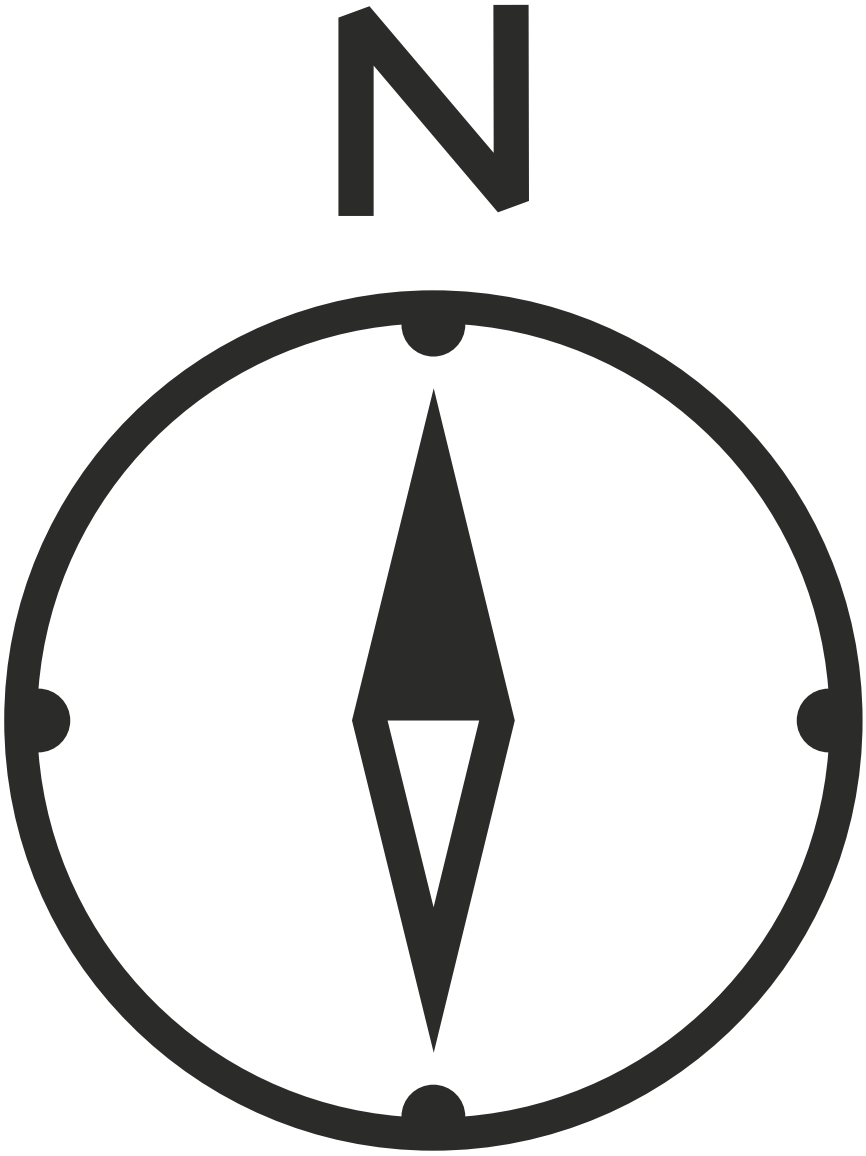
Was erwarten Sie vom Geschäftsjahr 2023?

EB: Das Umfeld dürfte im laufenden Jahr bewegt bleiben. Die aktuell besonders volatilen Finanzmärkte, steigende Inflationsraten und damit absehbare Zinsschritte der Zentralbanken und insbesondere der Schweizerischen Nationalbank – mit diesen Sachverhalten werden wir uns weiterhin eingehend befassen. Valiant ist sowohl im Rahmen der Strategieumsetzung als auch operativ erfolgreich. Diesen Kurs wollen wir beibehalten und konsequent weiterverfolgen. So streben wir einen langfristig steigenden Konzerngewinn an. Aussagen zur finanziellen Entwicklung sind im aktuellen Umfeld weiterhin nicht ganz einfach. Je nach Ausprägung der Zinsentscheide und der Bewegungen an den Finanzmärkten hat dies natürlich Auswirkungen auf unser Ergebnis. Für das laufende Jahr gehen wir von einem höheren Konzerngewinn aus.

Ewald Burgener, CEO
Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates
Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrates. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.

lagebericht 2022



Strategie und Ziele
11 Unsere Vision
11 Unser Leitbild
12 Unsere Marke
12 Unser Geschäftsmodell
13 Strategie 2020–2024
14 Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024
17 Unsere finanziellen Ziele bis 2024
18 Unsere Kundensegmente
20 Unsere Leistungspalette
22 Unser Geschäftsgebiet

Geschäftsentwicklung
23 Geschäftsentwicklung

Risikobeurteilung
27 Risikolage
27 Risikomanagement

Investoren
30 Investition in Valiant
31 Valiant Aktie
31 Dividende
32 Kursentwicklung
32 Aktionärsstruktur
32 Analysten- und Investorenkontakte
33 Indizes
33 Anleihen (Covered Bonds)
34 Kreditratings
34 Weitere Informationen

Personalkennzahlen (insbesondere Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) können dem «Bericht Unternehmensverantwortung» auf Seite 63 entnommen werden.

Strategie und Ziele

Valiant ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant hat eine Bilanzsumme von 35,7 Mrd. Franken und beschäftigt über 1100 Mitarbeitende – davon 75 Auszubildende.

Unsere Vision

«Valiant macht den Privatpersonen und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten.»

Unser Leitbild

Partnerschaftlich und respektvoll
Valiant lebt eine offene, wertbasierte Kultur gegen innen und aussen. Sie begegnet Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden partnerschaftlich und mit Respekt.

Finanzleben erleichtern
Valiant kümmert sich um die finanziellen Bedürfnisse von Privatpersonen und KMU. Sie erleichtert ihren Kundinnen und Kunden das Finanzleben mit umfassender Beratung und Lösungen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen sowie mit weitergehenden Dienstleistungen im Finanzbereich.

Finanzielle Themen sind für viele Privatpersonen und KMU kompliziert und unangenehm. Valiant löst die finanziellen Anliegen einfacher und verständlicher als andere Mitbewerber. So ermöglicht sie ihren Kundinnen und Kunden einen bequemen und sorgenfreien Umgang mit Geld.

Einfaches Geschäftsmodell
Valiant sichert sich das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre durch eine solide Kapitalbasis, ein einfaches und verständliches Geschäftsmodell sowie eine Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist.

Ausgewogenes Risikoprofil
Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum.

Förderung der Mitarbeitenden
Engagierte Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Valiant legt grossen Wert auf die Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Starke Partner
Valiant arbeitet mit starken Partnern zusammen, um die eigenen Ressourcen vollumfänglich auf ihre Kundinnen und Kunden zu fokussieren.

Unsere Marke

Valiant bedeutet mutig, kräftig, stark. Wir wollen uns als Finanzdienstleisterin mit klaren Aussagen und einfachen Produkten im Markt behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir tatkräftig – Tag für Tag.

Einfacher Markenauftritt
Valiant tritt einheitlich mit einem Logo am Markt auf. Die Farbe Lila ist das unverkennbare Merkmal und einzigartig im Bankenmarkt.

Markenbekanntheit
Valiant misst die Bekanntheit ihrer Marke mindestens zweimal jährlich. In ihrem Geschäftsgebiet erreichte Valiant im Geschäftsjahr 2022 eine gestützte Markenbekanntheit von starken 85 Prozent. Zur Steigerung der Markenbekanntheit werden insbesondere folgenden Instrumente eingesetzt: nationale Image- und Angebotskampagnen, Werbepräsenz auf öffentlichen Verkehrsmitteln und in Sportstadien, Online-Werbung sowie unkonventionelle Werbeaktionen.

Unser Geschäftsmodell

Valiant steht für Einfachheit im Schweizer Finanzmarkt. Ihre Stärken und ihre DNA liegen in den Kernaufgaben einer Retailbank: Valiant nimmt Gelder entgegen, trägt Sorge dazu und stellt sie in Form von Finanzierungen wieder zur Verfügung. Den Kundinnen und Kunden bietet Valiant einfach verständliche Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen an. Dabei stützt sich Valiant auf ihre Stärken sowie ihre bewährte Kultur und konzentriert sich auf vier Kundensegmente: Privatkunden Retail, vermögende Privatkunden, Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen.

Geschäftsmodell

Umfassende und einfach verständliche **Dienstleistungen** ...

Finanzieren | **Anlegen** | **Vorsorgen** | **Zahlen** | **Sparen**

... massgeschneidert für **Retail- und KMU-Kunden** ...

Privatkunden Retail | **Vermögende Privatkunden** | **Selbstständige/ Kleinunternehmen** | **Mittelgrosse Unternehmen**

... gestützt auf unseren **Stärken** und unserer bewährten **Unternehmenskultur**

Langjährige und enge Beziehungen zu **Retail-** und **KMU-Kunden**

Erstklassiges Hypotheken- und Treasury-**Management**

Operative Exzellenz, Flexibilität und **Effizienz**

Innovatives «Go-to-Market» durch Kombination physischer und **digitaler Kanäle**

Starke IT, Investitionen in weitere **Prozessoptimierungen**

In der Schweiz verwurzelte Kultur auf Basis eines **kooperativen Ansatzes**

Strategie 2020–2024

Bei der Erarbeitung der Strategie 2020–2024 haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von der Vision leiten lassen. Auch die Mitarbeitenden wirkten aktiv mit und brachten ihre Ideen ein. So entstand ein Gemeinschaftswerk, das intern breit abgestützt ist und Valiant in eine erfolgreiche Zukunft führen soll. Mit der Strategie 2020–2024 geht Valiant ihren erfolgreichen Weg weiter und will ihre Position in der Schweizer Finanzbranche ausbauen. Die Strategie steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion. Sei es mit der Eröffnung von weiteren Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatenden oder mit erweiterten Dienstleistungen.

Die Strategie 2020–2024 besteht aus sechs Stossrichtungen: Wir entwickeln unser Angebot weiter, verbinden persönliche und digitale Kanäle miteinander, wollen organisch und wenn möglich anorganisch wachsen, fördern und entwickeln unsere Mitarbeitenden, vereinfachen Prozesse und setzen ein Rentabilitätssteigerungsprogramm um. Die sechste Stossrichtung wurde im Jahr 2022 neu hinzugefügt. In allen Stossrichtungen haben wir im Jahr 2022 weitere Fortschritte erzielt und Erfolge verbucht.

Sechs strategische Stossrichtungen

Angebot weiterentwickeln

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots

2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Stärkung der Marktpräsenz

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Mitarbeitende fördern und entwickeln sowie Prozesse optimieren

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln

5. Prozesse vereinfachen

Rentabilität steigern

6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Finanzielle Ziele bis 2024

Wachstum (p. a.)
- Wachstum im Kreditgeschäft > 3 %
- Steigerung des Kommissionserfolgs ≥ 3 % Wachstum

Risiko
- Kapitalquote: 15–17 %
- Beibehaltung der vorsichtigen Risikopolitik

Rendite
- RoE-Ambition von > 6 %
- Stabile Dividende ≥ CHF 5.00 (Ausschüttungsquote 50–70 %)

Kosteneinsparungen
- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von jährlich CHF 12–15 Mio.

CHF **50** Mio.
Gesamtinvestitionen
im Zeitraum 2020–2024

Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots
Valiant sieht sich in Zukunft noch stärker als Finanzdienstleisterin, die mehr bietet als eine herkömmliche Bank. Ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Zahlen und Sparen sollen dafür bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ihren Kundinnen und Kunden will Valiant eine kompetente und ganzheitliche Beratung mit Angeboten im Sinne von «beste Lösung» anbieten. Um zusätzliche Erträge zu generieren, will sie vergleichende Angebote lancieren und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.

Ziele bis 2024
- Angebot weiterentwickeln und erweitern
- Finanzierungsprozess anderen Unternehmen als Produkt anbieten (B2B)

Umgesetzte Massnahmen 2020–2022
- Einführung Strategiefonds mit Fokus Nachhaltigkeit
- Ablösung der Flexhypothek mit dem LIBOR als Basiszinssatz durch die Lila SARON-Hypothek
- Zusammenarbeit mit der Vaudoise Versicherungen im Hypothekarbereich
- Mehrheitsbeteiligung an der Immobilienplattform AgentSelly AG
- Einführung der Debit Mastercard
- Lancierung von zwei neuen Strategiefonds «Kapitalgewinnorientiert»
- Erweiterung der Vorsorgeberatung auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Unternehmer
- Aufbau eines Kompetenzzentrums für Unternehmensnachfolge

2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden
Egal ob physischer oder digitaler Kanal: Die Kundinnen und Kunden haben die Wahl. Durch eine noch stärkere Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Elementen soll ein ganzheitliches und ausgezeichnetes Kundenerlebnis geschaffen und den Kundinnen und Kunden das Finanzleben weiter vereinfacht werden. Die persönliche Betreuung und Beratung geniesst weiterhin einen hohen Stellenwert – sowohl auf dem physischen als auch auf dem digitalen Kanal. Valiant festigt ihre innovative Position im Schweizer Finanzmarkt und investiert dafür weiter in die Digitalisierung.

Ziele bis 2024
- Physische und digitale Kanäle verbinden
- Webseite zum kundenzentrierten Portal ausbauen
- Neue Mobile App einführen

Umgesetzte Massnahmen 2020–2022
- Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen ausgestattet
- Auffrischung der Webseite mit einem kundenfreundlicheren Design und einer verbesserten Navigation
- Einführung des personalisierten Bereichs myValiant auf der Webseite
- Identifizierung und Umsetzung von zahlreichen Verbesserungen kundenrelevanter Prozesse durch die Erarbeitung von Customer Journeys
- Herausgabe einer eigenen Twint App

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen
Wir bauen unsere Präsenz schrittweise im Kanton Zürich, in der Romandie, in der Nordwest- und in der Ostschweiz auf und aus. Dafür werden neue Kundenberatende und Vorsorgefachpersonen eingestellt. Damit stärkt Valiant auch bestehende Standorte mit zusätzlichen Kundenberatenden und mit Fachpersonen für das Vorsorge- und Anlagegeschäft. Wir wollen andererseits überall im Marktgebiet mit allen Spezialistinnen und Spezialisten vor Ort sein, um beispielsweise auch

vermögende Privatkunden noch besser bedienen zu können. Auch das KMU-Segment, das in den letzten Jahren erfreulich gewachsen ist, wird weiter ausgebaut. Diese zusätzliche Vertriebskraft wird uns einerseits helfen, im Kerngeschäft mit Finanzierungen weiter zu wachsen. Aber wir wollen auch die Erträge ausserhalb des Zinsengeschäfts signifikant erhöhen. Neben den geplanten neuen Geschäftsstellen in Wachstumszentren und an besten Lagen ist Valiant weiterhin bereit, andere Banken zu übernehmen. Wir haben das Potenzial, unsere Ressourcen und unsere Infrastruktur besser auszulasten und Skalenerträge zu erzielen. Bedingung bei Übernahmen ist jedoch, dass Kultur und Geschäftsmodell zusammenpassen.

Ziel bis 2024
- 14 neue Geschäftsstellen eröffnen
- 170 Vollzeitstellen schaffen

Umgesetzte Massnahmen 2020–2022
- Neueröffnung von 11 Geschäftsstellen
- Aufbau von 102 Vollzeitstellen seit 01.01.2020 im Rahmen der Expansion

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln
Der Mensch ist ein zentraler Erfolgsfaktor im persönlichen Kundenkontakt, wie ihn Valiant in der Kundenberatung pflegt. Valiant sucht für die geplante Expansion lokal verankerte Kundenberatende, die verwurzelt und engagiert sind. Dies sind die besten Botschafter von Valiant in Agglomerationen oder Gemeinden, die neu erschlossen werden. Neben der Akquisition von neuen Mitarbeitenden ist es wichtig, die Fähigkeiten unserer bestehenden Mitarbeitenden weiter zu fördern und zu entwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verfolgt das Ziel, die Kundinnen und Kunden ganzheitlich, umfassend und über sämtliche finanziellen Bedürfnisse beraten zu können. Im Weiteren hat Valiant verschiedene Massnahmen zur Förderung von Frauen getroffen, mit dem Ziel, deren Anteil in Führungspositionen zu steigern.

Ziele bis 2024
- Fähigkeiten der Mitarbeitenden fördern und entwickeln
- Notwendige Personalressourcen rekrutieren
- Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern

Umgesetzte Massnahmen 2020–2022
- Einführung von Vertriebslaufbahnen
- Erfolgreiche Rekrutierung und erfolgreiches Onboarding der neuen Mitarbeitenden in den Expansionsgebieten
- Etablierung eines Mentoring-Programms für Frauen
- Verbesserung der Anstellungsbedingungen per 01.01.2023, unter anderem Erhöhung des Ferienanspruches und des Mutterschaftsurlaubs

5. Prozesse vereinfachen
Valiant legt den Fokus auf Effizienz und Effektivität, indem sie ihre Prozesse konsequent vereinfacht. So wie dies beim anspruchsvollen Kreditprozess umgesetzt wurde. Wenn wir unsere internen Abläufe vereinfachen, profitieren auch die Kundinnen und Kunden. Nur wenn wir intern einfach sind, können wir die Kundinnen und Kunden auch mit unserer Einfachheit und einem positiven Kundenerlebnis überzeugen.

Ziele bis 2024
- Effizienz steigern
- Jährlich 1–2 Geschäftsprozesse analysieren und optimieren

Umgesetzte Massnahmen 2020–2022
- Auf- und Ausbau der «Kreditautobahn» (System für die standardisierte und automatisierte Abwicklung von Krediten)
- Einführung des «Anlageexpress» (System zur Beratungsunterstützung und Vereinfachung des Anlageprozesses)
- Reduktion auf ein Kernbankensystem: Valiant hat bis Ende 2021 auf zwei Systemen gearbeitet. Per 01.01.2022 wurden sämtliche Kundenbeziehungen auf die Kernbankenlösung Finnova übertragen.
- Digitalisierung des Kundeneröffnungsprozesses sowie von Mutationen wie beispielsweise Adressänderungen

6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Valiant ist in der Umsetzung ihrer Strategie 2020–2024 gut unterwegs und übertrifft ihre Wachstumsziele deutlich. Um ihren Erfolgskurs fortzusetzen und sich für die Zukunft zu rüsten, hat Valiant ein Programm zur Erhöhung der Rentabilität lanciert. In diesem Zusammenhang und um dem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen, werden auch Anpassungen beim Geschäftsstellennetz im Stammgebiet vorgenommen. Diese Anpassungen und weitere Massnahmen zur Effizienzsteigerung führen zu Kosteneinsparungen.

Ziele bis 2024
- Optimierung des Geschäftsstellennetzes: Schliessung von 23 Geschäftsstellen, Umbau der Kundenzonen von weiteren Geschäftsstellen
- Personalreduktion Gesamtbank um 50 Vollzeitstellen bis Ende 2023
- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von insgesamt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken

Umgesetzte Massnahmen 2022
- Schliessung der 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet
- Umbau der Kundenzonen von drei weiteren Geschäftsstellen
- Reduktion von 20 Vollzeitstellen
- Einsparungen von 4,5 Mio. Franken

Unsere finanziellen Ziele bis 2024

Valiant baut mit der Umsetzung der Strategie 2020–2024 ihre Position in der Schweizer Finanzbranche weiter aus. Mit der Strategieumsetzung sollen folgende finanziellen Ziele erreicht werden.

Wachstum
In den bestehenden Gebieten und mit der geplanten Expansion wollen wir ein jährliches Ausleihungswachstum von mehr als 3 Prozent erreichen. Dieses Wachstum wird sowohl mit einer Stärkung im bisherigen Marktgebiet als auch durch die Expansion in neue Regionen realisiert. Dabei achtet Valiant weiterhin auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu. Die Zinsmarge bleibt im Fokus, so wie wir das in den letzten Jahren erfolgreich gemacht haben. Neben dem geplanten Wachstum im Ausleihungsgeschäft wird auch eine jährliche Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts von 3 Prozent angestrebt. Durch den Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts sowie neue Dienstleistungen soll in diesem Ertragspfeiler die signifikante jährliche Steigerung herbeigeführt werden.

Rendite
Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite von über 6 Prozent und damit über den Kapitalkosten zu erwirtschaften. Die Dividende soll mindesten 5 Franken pro Aktie betragen und die Ausschüttungsquote zwischen 50 bis 70 Prozent liegen.

Risiko
Valiant hält an ihrer vorsichtigen Risikopolitik fest. Als Zeichen der finanziellen Solidität von Valiant soll die Gesamtkapitalquote immer zwischen 15 und 17 Prozent liegen. Damit liegt die Gesamtkapitalquote deutlich über den regulatorischen Minimumvorgaben der FINMA.

Stand der finanziellen Ziele bis 2024

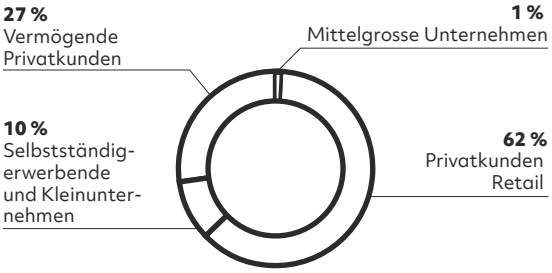
Messgrösse	Zielsetzung	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
Wachstum der Ausleihungen	Jährlich > 3 %	5,3 %	5,3 %	4,3 %
Steigerung Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Jährlich ≥ 3 %	10,9 %[1]	9,7 %	–0,9 %
Kapitalquote	15–17 %	15,8 %	16,0 %	16,1 %
Eigenkapitalrendite	Ambition > 6 %	5,3 %	5,2 %	5,2 %
Ausschüttungsquote	50–70 %	61,0 %	64,1 %	64,8 %

[1] +0.0 % bereinigt um CHF 7,5 Mio. Effekt veränderte Buchungspraxis Kartenwesen

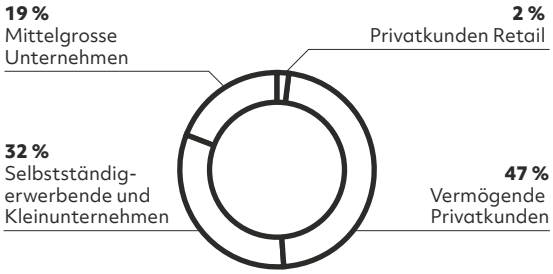
Unsere Kundensegmente

Valiant fokussiert auf vier Segmente: Privatkunden Retail, vermögende Privatkunden, Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen.

Kundenanzahl nach Segmenten



CHF 470,7 Mio. Zins- und Kommissionserträge nach Segmenten



Privatkunden Retail
› Persönliche und digitale Kundenberatung
Valiant differenziert sich durch die Einfachheit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Kundinnen und Kunden haben die Kombinationsmöglichkeit von einer persönlichen Beratung und einem ausgebauten digitalen Angebot.

Volumenentwicklung Segment Privatkunden Retail		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	3,3[1]	2,1	2,0
Ausleihungen	in Mrd. CHF	0,1	0,1	0,1

[1] Zufluss von Kundenvermögen aus dem Segment Vermögende Privatkunden aufgrund der Anpassung von Segmentierungskriterien

Vermögende Privatkunden
› Hochwertige, persönliche Beratung und Betreuung
Bei den vermögenden Privatkundinnen und -kunden baut Valiant durch eine hochwertige, persönliche Betreuung und Beratung die Hauptbankverbindungen aus.

Volumenentwicklung Segment Vermögende Privatkunden		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	14,9[1]	16,2	14,8
Ausleihungen	in Mrd. CHF	13,0	12,3	11,5

[1] Verschiebung von Kundenvermögen in das Segment Privatkunden Retail aufgrund der Anpassung von Segmentierungskriterien

Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen
› Umfassende Beratung aus einer Hand
In diesem Segment zeichnet sich Valiant dadurch aus, dass die persönliche Kundenberaterin oder der persönliche Kundenberater Lösungen sowohl für die privaten als auch für die geschäftlichen Finanzbedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer bietet.

Volumenentwicklung Segment Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	5,8	5,9	5,4
Ausleihungen	in Mrd. CHF	10,1	10,1	9,7

Mittelgrosse Unternehmen
› Fachwissen für flexible und individuelle Lösungen
Mittelgrossen Unternehmen und institutionellen Kunden bietet Valiant einen modernen Beratungsansatz und einen Austausch auf Augenhöhe an. Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Lösungen runden das Angebot ab.

Volumenentwicklung Segment Mittelgrosse Unternehmen		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	8,3	8,7	8,1
Ausleihungen	in Mrd. CHF	5,5	4,7	4,6

Unsere Leistungspalette

Unsere SAQ-zertifizierten Kundenberatenden sorgen für eine umfassende Beratung, individuelle Betreuung und flexible Lösungen für Privatkundinnen und Privatkunden, Selbstständigerwerbende sowie KMU. Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden ein vollständiges Angebot von einfachen und verständlichen Finanzdienstleistungen aus einer Hand.

Finanzieren
Das geeignete Finanzierungsprodukt finden, die Tragbarkeit berechnen oder die richtige Laufzeit bei der Festhypothek bestimmen: alles Bedürfnisse und Fragen, die sowohl Private als auch Firmen beschäftigen. Mit unseren Produkten und mit unserer persönlichen Beratung wollen wir bei der Lösung dieser Bedürfnisse gezielt unterstützen und gleichzeitig unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten. Die Stärken von Valiant sind dabei die lokalen Kenntnisse und die marktgerechten Konditionen. Bei allen Finanzierungen gilt trotz des hart umkämpften Marktumfelds, dass Valiant ihrer vorsichtigen Kreditpolitik treu bleibt. Valiant kennt die Immobilien, die sie finanziert. Valiant kennt aber auch den Handwerker- oder Industriebetrieb, der mit dem Geschäftskredit einen Investitionsbedarf finanziert. Um unserem Verständnis von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wenden wir bei Finanzierungsgeschäften von Geschäfts- und Unternehmenskundschaft verbindliche Ausschlusskriterien an.

Anlegen
Die Anlagelösungen von Valiant bieten Flexibilität und Individualität. Für die persönliche Lebens- und Vermögenssituation der Kundinnen und Kunden hält Valiant die passende Anlagelösung bereit. Valiant bietet eine bedürfnisgerechte, persönliche Beratung. Basierend auf dem individuellen Anlegerprofil wird gemeinsam die passende Anlagestrategie definiert. Auch über die Umsetzung hinaus begleitet und betreut Valiant die Anlagekundschaft mit einem systematischen Anlageprozess, um unter Berücksichtigung von veränderten persönlichen Lebenssituationen und Vermögensverhältnissen die gemeinsam gesetzten Ziele langfristig zu erreichen.

In unserem Anlagegeschäft berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen von Ausschlusskriterien und ESG-Integration. Basierend auf ihren ESG-Anlagerichtlinien hat Valiant vier Strategiefonds in verschiedenen Risikoprofilen lanciert, bei denen Nachhaltigkeit im Fokus steht. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 57.

Vorsorgen
Die aktive Gestaltung der eigenen Vorsorge wird angesichts der Herausforderungen im Vorsorgesystem, unter anderem der steigenden Lebenserwartung, immer wichtiger. Sei es im Hinblick auf die Pensionierung, zur Absicherung der Familie und des Eigenheims oder bei Geschäftskundschaft für die optimale Pensionskassen- und Personenversicherungslösung. Je nach Lebens- oder Geschäftssituation verändern sich die Bedürfnisse. Bestehende Lösungen müssen überprüft und allenfalls angepasst werden. Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden wird deren Vorsorge auf die aktuellen individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

Zahlen
Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinfacht Valiant den Alltag ihrer Kundinnen und Kunden. Das Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Zahlen sowie der Erledigung der Bankgeschäfte rund um die Uhr wächst. Dem kommt Valiant beispielsweise mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und weiterer Bankgeschäfte über die Mobile Banking App nach.

Der Privat- und Geschäftskundschaft bietet Valiant eine Auswahl an verschiedenen Sets, welche Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlicher Ausprägung zum Pauschalpreis enthalten. Im Dezember 2022 hat Valiant das neue Lila Set für Privatkunden lanciert, welches mit seinen individuell wählbaren Modulen den Kundenbedürfnissen noch gezielter Rechnung trägt. Insbesondere auch für die einfache und sorgenfreie Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

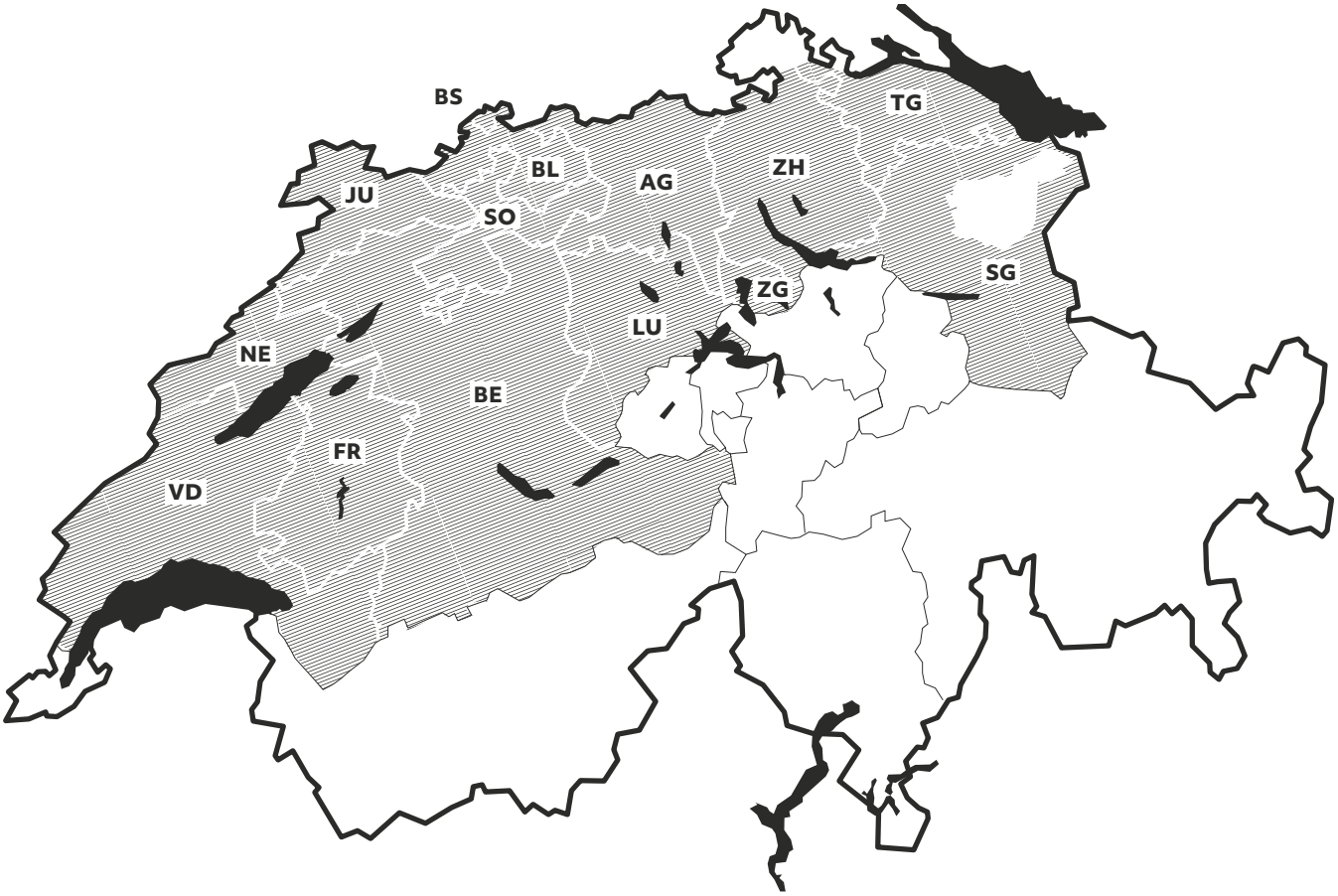
Im Herbst 2022 hat die Valiant Bank AG sämtliche Maestro-Karten in Schweizer Franken mit der neuen Debit Mastercard abgelöst. Mit der Debit Mastercard können Kundinnen und Kunden mit direkter Kontobelastung online einkaufen und die Karte für sämtliche gängigen Mobile Payment Lösungen freischalten.

Sparen
Den Kundinnen und Kunden bietet Valiant einfache, genau auf ihre Bedürfnisse passende Sparprodukte an. Mit ihrem aktiven Zinsmanagement gibt Valiant die Zinsvorteile rasch an die Kundinnen und Kunden weiter. Dadurch positioniert sich Valiant als attraktive Partnerin fürs Sparen. Mit der Lancierung des neuen Sparkonto Plus im Februar 2023 lohnt sich das Sparen noch mehr.

Neben der Auswahl an verschiedenen Sparprodukten haben Privatkundinnen und -kunden die Möglichkeit, auf der Valiant Webseite kostenlos von einem Sparrechner und einem Budgetrechner zu profitieren. Anhand von wenigen Schritten wird der Weg zum Sparziel aufgezeigt oder die optimale Planung der laufenden Ausgaben berechnet und dargelegt.

Unser Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet von Valiant erstreckt sich über 14 Kantone vom Genfersee bis zum Bodensee. Dank digitaler Angebote können wir unsere Dienstleistungen schweizweit anbieten.



Geschäftsentwicklung

Valiant behauptet sich im wirtschaftlich herausforderndem Umfeld. Sie bleibt in der Umsetzung ihrer Strategie 2020–2024 auf Kurs und übertrifft ihre Wachstumsziele erneut. Mit der Zunahme des Konzerngewinns um 5 Prozent werden die Erwartungen übertroffen. Zur positiven Entwicklung haben sowohl das Zinsen- als auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft massgeblich beigetragen.

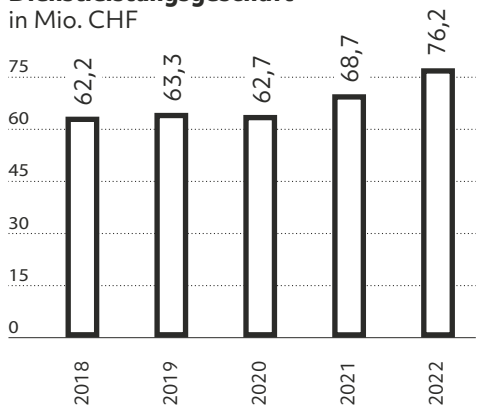
Wirtschaftliches Umfeld geprägt von Zinserhöhungen

Lieferengpässe, eine über Jahre lockere Geld- und Fiskalpolitik sowie geopolitische Spannungen und höhere Energiepreise haben zu einem deutlichen Anziehen der Inflation geführt. Um sie zu bekämpfen, verabschiedeten sich die Zentralbanken von der Tiefst- und Negativzinspolitik. Sie erhöhten die Leitzinsen mit deutlichen Schritten, auch in der Schweiz. Der Immobilienmarkt zeigte sich von den Zinserhöhungen weitgehend unbeeindruckt. Die Preisanstiege verlangsamten sich zwar, blieben aber auch im abgelaufenen Jahr eine Stütze des schweizerischen Hypothekarmarkts. Die Zinserhöhungen des vergangenen Jahres wirkten sich auf den Finanzmärkten negativ aus. Sowohl die Aktien- als auch die Obligationenmärkte schlossen das Jahr im negativen zweistelligen Prozentbereich ab.

Erfreuliches Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

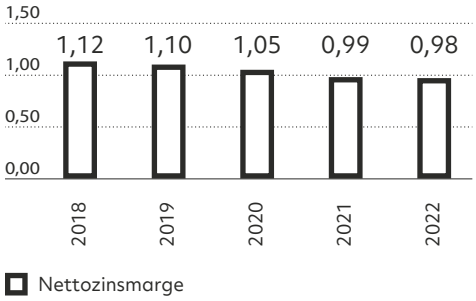
Trotz den teilweise deutlichen Kursrückgängen schnitt der Kommissions- und Dienstleistungserfolg erneut positiv ab und erhöhte sich um 10,9 Prozent auf 76,2 Mio. Franken. Bereinigt um eine veränderte Buchungspraxis wäre der Erfolg auf gleichem Niveau wie letztes Jahr, oder auf 68,7 Mio. Franken geblieben. Der Fokus von Valiant auf dieses Geschäft zahlte sich auch in einem bewegten Finanzjahr 2022 aus. Die Kommissionen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft waren aufgrund der Turbulenzen rückläufig. Sie verzeichneten jedoch auch aufgrund der neu akquirierten Depotvolumen im Umfang von rund 340 Mio. Franken nur eine leichte Abnahme von 2,8 Prozent. Der Trend in Richtung Pauschalgebühren zahlte sich erneut aus und kompensierte die rückgängige Kundenaktivität des abgelaufenen Jahres.

Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
in Mio. CHF



Positives Zinsdifferenzgeschäft
Valiant bewahrte im abgelaufenen Jahr ihre Stärke im Zinsdifferenzgeschäft. Sie achtet auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und ist ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu geblieben. Die Zinserhöhungen wurden von Valiant frühzeitig antizipiert. Der Wegfall von Erträgen aus Negativzinsen konnte von Valiant aufgefangen werden. Der Brutto-Zinserfolg, gestützt von einem Derivate-Zinsabsicherungsportfolio, stieg im Jahresverlauf um 2,8 Prozent auf 351,1 Mio. Franken. Die Wertberichtigungen veränderten sich um 9,9 Prozent auf 15,6 Mio. Franken. Inklusive den Wertberichtigungen hat sich der Netto-Zinserfolg um 2,5 Prozent auf 335,5 Mio. Franken erhöht. Die Durchschnittsverzinsung der Aktiven erhöhte sich auf 1,08 Prozent. Sie ist damit um 8 Basispunkte gestiegen. Gleichzeitig stieg die Durchschnittsverzinsung der Passiven um 9 Basispunkte. Diese Entwicklung ist vor allem auf das höhere Zinsniveau zurückzuführen. Nachdem Valiant als eine der ersten Schweizer Banken die Negativzinsen abgeschafft hat, reagierte sie jeweils umgehend auf die weiteren Zinsschritte der Schweizerischen Nationalbank. Valiant gab dabei die Zinsvorteile rasch an ihre Kundschaft weiter. Die Zinsmarge blieb weitgehend stabil und ist mit 98 Basispunkten im Branchenvergleich hoch.

Weiterhin hohe Nettozinsmarge
in %



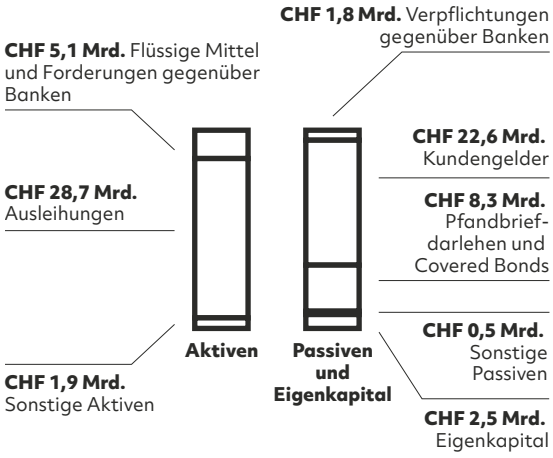
Geschäftsertrag und -aufwand
Die erneute Steigerung des Geschäftsertrags ist das Resultat einer ausgewogenen Geschäftsentwicklung und einer konsequenten Umsetzung der Strategie. Der Geschäftsertrag nahm im abgelaufenen Jahr um 4,1 Prozent zu. Die tiefen Kreditausfallquoten bestätigen Valiant darin, an der vorsichtigen Risikopolitik festzuhalten. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich positiv entwickelt und um 40,4 Prozent auf 22,6 Mio. Franken zugenommen. Die Entwicklung ist insbesondere auf erneut gesteigerte Erträge mit Devisentermingeschäften zurückzuführen. Unsere Investitionen in die Digitalisierung und in die Expansion haben im vergangenen Jahr zu einer Steigerung des Geschäftsaufwandes um 5,2 Prozent geführt. Dieser besteht aus Personal- und Sachaufwand. Bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Modellwechsel im Kartenwesen beträgt die Zunahme 2,3 Prozent. Die Steigerung im Personalaufwand um 0,5 Prozent ist im Wesentlichen auf die Fortführung unserer Expansionsstrategie zurückzuführen. Die im Rahmen des Programms zur Steigerung der Rentabilität bereits abgebauten 20 Vollzeitstellen werden erst im laufenden Jahr zu einer Einsparung im Personalaufwand führen.

Konzerngewinn
Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an. Aufgrund der guten operativen Ergebnisse konnten wir den Gewinn um 5,2 Prozent und den Geschäftserfolg um 10,7 Prozent steigern. Der Abschreibungsaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. Im vergangenen Jahr mussten wir zudem keine wesentlichen Rückstellungen bilden. Der ausserordentliche Ertrag aus den veräusserten Liegenschaften wurde vollumfänglich den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Er stärkt damit unser Eigenkapital. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden vollumfänglich versteuert, wodurch der Steueraufwand um 31,1 Prozent zugenommen hat.

Die Eigenkapitalrendite liegt per Jahresende bei 5,3 Prozent. Aufgrund des guten Jahresergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie.

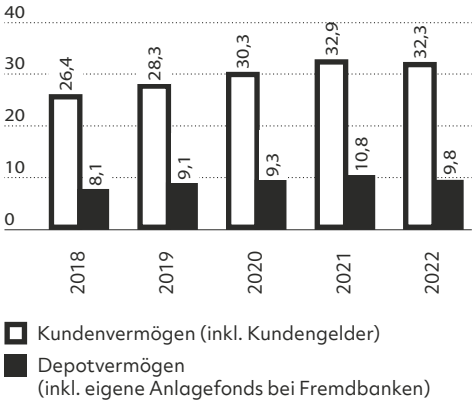
Zunahme der Bilanz
Die Bilanzsumme von Valiant erhöhte sich um 0,5 Prozent auf 35,7 Mrd. Franken. Diese erneute Erhöhung ist vor allem auf die Steigerung der Kundenausleihungen um rund 1,4 Mrd. Franken oder 5,3 Prozent zurückzuführen. Ohne die Rückführung von Geldmarktpositionen im Bereich Treasury wäre die Bilanzzunahme stärker ausgefallen. Die Kundengelder nahmen im Jahresverlauf mit 1,9 Prozent auf 22,6 Mrd. Franken ebenfalls zu. Die Kundengelder bleiben das wichtigste Refinanzierungsinstrument von Valiant. Da die Kundenausleihungen stärker als die Kundengelder gestiegen sind, hat der Kundengelderdeckungs- und der Gesamtfinanzierungsgrad auf 78,6 Prozent bzw. 107,7 Prozent abgenommen.

Bilanzsumme: CHF 35,7 Mrd.



Die Einfachheit der Bilanz zeichnet Valiant seit Jahren aus. Sie beinhaltete weder Goodwill, noch wesentliche andere immaterielle Werte. Rund 80 Prozent der Aktiven bestanden per Ende des Jahres aus Ausleihungen. Die übrigen 20 Prozent lassen sich durch flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (14 Prozent), Finanzanlagen von höchster Qualität (4 Prozent), sowie übrige Aktiva (2 Prozent) erklären. Die Vermögensbelastungsquote (asset encumbrance ratio), welche die Aktiven quantifiziert, die an Valiant gebunden sind und nicht einfach veräussert werden können, beträgt per Ende 2022 unverändert 25 Prozent.

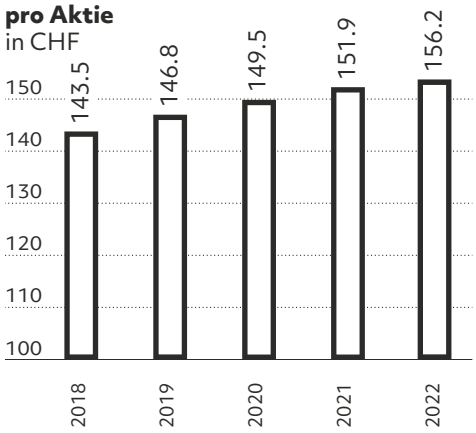
Kunden- und Depotvermögen
in Mrd. CHF



Das Kundenvermögen besteht aus Kundengeldern und Depotvermögen. Die Mehrheit des Depotvermögens wurde von Kundinnen und Kunden mit Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandaten gehalten. Diese generieren ein hohes Niveau von transaktionsunabhängigen Erträgen. Die Fokussierung auf das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich auch bezüglich Diversifikation der Erträge gelohnt. Dieser zweitwichtigste Ertragspfeiler betrug 17 Prozent des Geschäftsertrags und hat um einen Prozentpunkt zugenommen.

Stärkung des Eigenkapitals
Das bilanzierte Eigenkapital nahm um 2,9 Prozent zu und liegt bei 2,5 Mrd. Franken. Damit schaffte es Valiant erneut, ihren Substanzwert zu erhöhen und Eigenkapital aus eigener Kraft auf 156.2 Franken pro Aktie aufzubauen.

Buch- und Substanzwert pro Aktie
in CHF



Das regulatorisch anrechenbare Eigenkapital lag per Ende des Jahres bei 2,4 Mrd. Franken, die Eigenkapitalquote bei 15,8 Prozent. Das anrechenbare Eigenkapital von Valiant besteht zu 100 Prozent aus qualitativ höchststehendem Eigenkapital.

Ausblick
Für das laufende Jahr geht Valiant von einem höheren Konzerngewinn aus.

Risikobeurteilung

Valiant strebt für ihre Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Risikolage

Valiant setzt sich im Rahmen ihres Risikomanagements mit sämtlichen relevanten Risikokategorien und Risiken auseinander. Diese Risiken werden periodisch durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt. Bei Bedarf werden umgehend Massnahmen initiiert und umgesetzt.

Risikokategorien

Übergeordnete Risiken
- Systemrisiken
- Strategische Risiken
- Reputationsrisiken
- Eigenmittelrisiken
- Umwelt- /Nachhaltigkeitsrisiken

Primärrisiken
- Ausfallrisiken
- Zinsänderungsrisiken
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
- Übrige Marktrisiken

Operationelle Risiken
- Rechtsrisiken
- Compliance-Risiken
- Abwicklungsrisiken

Risikomanagement

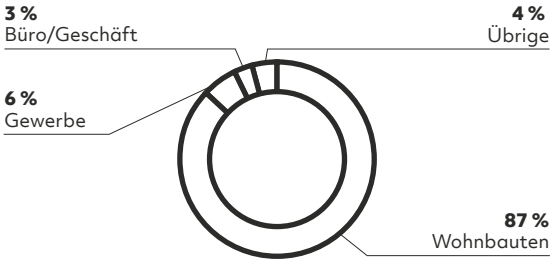
Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation von Valiant und hat eine Risikopolitik erlassen. Diese regelt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Wachstum und Rendite, steuert die Risiken aktiv und beinhaltet Limiten im Rahmen der Risikotoleranz. Damit werden sämtliche wesentlichen Risiken gemessen, begrenzt und überwacht. Das Risikomanagement wird bei der Festlegung der Aufbauorganisation sowie bei der Gestaltung der Ablauforganisation angemessen berücksichtigt und umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Risikopolitik. Diese umfasst unter anderem die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Risikominderungsmassnahmen und der Rahmenlimiten.

Die Einhaltung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranz wird mittels geeigneter Risikominderungsmassnahmen sichergestellt. Diese umfassen unter anderem ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem, Deckungs- und Qualitätsanforderungen für Ausleihungen, Absicherungen im Rahmen des Asset Liability Management, ein umfassendes Limitensystem, optimierte Prozesse mit angemessener Funktionentrennung, Notfallpläne im Rahmen des Business Continuity Management, Versicherungsschutz sowie unabhängige Kontrollinstanzen (Risikokontrolle und Compliance).

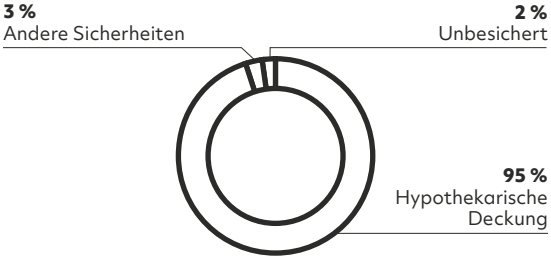
Im Folgenden wird die Risikosituation in Bezug auf die für Valiant wesentlichsten Risikoarten beschrieben. Allgemeine Angaben zum Risikomanagement können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang des Finanzberichts, Seiten 147–156, entnommen werden.

Ausfallrisiken
Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Der Wertberichtigungsbedarf ist trotz des herausfordernden Umfelds und den entsprechenden makroökonomischen Auswirkungen unverändert auf tiefem Niveau.

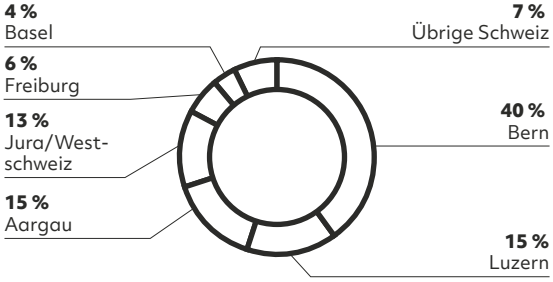
CHF 27,1 Mrd. Hypothekarforderungen nach Objektarten



CHF 28,7 Mrd. Ausleihungen



CHF 27,1 Mrd. Hypothekarforderungen nach Kantonen



Kredittabelle	2022	2021	2020
Anteil erste Hypotheken der Hypothekarforderungen in %	92,9	92,6	92,8
Durchschnittliche Belehnungshöhe der Hypothekarforderungen[1] in %	62,8	63,1	63,2
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %	0,34	0,29	0,23
Wertberichtigungen/Rückstellungen für Ausfallrisiken in CHF 1 000	98 574	78 485	59 377

[1] Bewertung der Immobilien nach historischen Werten

Zinsänderungsrisiken
Die Zinsänderungsrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von Valiant das wesentlichste Marktrisiko. Dementsprechend werden Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, limitiert, gemessen und rapportiert. Die Limiten sind mit der Risikotragfähigkeit von Valiant abgestimmt und erlauben auch in Zukunft ein Wachstum der Ausleihungen. Nachfolgend die wesentlichsten Kennzahlen:

Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Effektive Duration aktiv in %	2,82	3,15	3,17
Effektive Duration passiv in %	2,38	2,56	2,71
Barwertsensitivität des Eigenkapitals in % +100 Bp	–0,80	–1,24	–1,94
Barwert des Eigenkapitals in CHF Mio.	2 901	3 268	3 268
Value at Risk 99 % / Wochen (hedged) in CHF Mio.	14,38	14,03	16,25
Swap-Volumen in CHF Mio.	3 827	6 337	5 127
Absicherungskosten (+Kosten/-Ertrag) in CHF Mio.	–9,1	12,4	7,4

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
Valiant verfügt per 31. Dezember 2022 über Kundengelder im Umfang von 22,6 Mrd. Franken. Zudem kann Valiant zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Drittbanken sowie am Kapitalmarkt mittels Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds abdecken. Weiter stehen Valiant repofähige Wertschriften in den Finanzanlagen von 1,3 Mrd. Franken zur Verfügung, die jederzeit eine Refinanzierung ermöglichen.

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wird dauernd eingehalten. Weitere Informationen zur LCR finden sich auf Seite 185.

Übrige Marktrisiken
Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von 1,3 Mrd. Franken (Vorjahr: 1,5 Mrd. Franken) beinhalten grösstenteils erstklassige, festverzinsliche Papiere. Die Bonität der Titel sowie die Zinsänderungsrisiken dieser Titel werden im Rahmen der Steuerung der gesamten Zinsänderungsrisiken von Valiant überwacht.

Alle anderen Marktrisiken sind für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Dementsprechend sind die offenen Limiten tief und beinhalten keine wesentlichen Risiken für Valiant.

Operationelle Risiken (inklusive Recht und Compliance)
Valiant verfügt über ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem zur Steuerung operationeller Risiken im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung ist für eine Finanzdienstleisterin von höchster Wichtigkeit. Valiant hat die IT an erstklassige externe Provider (insbesondere Swisscom und Econis) ausgelagert. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wurden in jüngster Vergangenheit vermehrt Banken Ziel von Cyberangriffen. Zusammen mit den Outsourcing-Providern sind umfangreiche Massnahmen zur Risikominderung getroffen worden.

Im Berichtsjahr gab es für Valiant keine wesentlichen operationellen Vorfälle. Auch mussten keine wesentlichen Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet werden.

Investoren

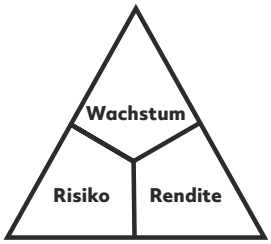
Unsere Aktien sind zu 100 Prozent frei am Kapitalmarkt handelbar. Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik. Unsere Kreditratings bestätigen eine gute Schuldnerqualität.

Investition in Valiant

Valiant achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum. Das ausschliesslich auf den Schweizer Markt fokussierte Geschäftsmodell von Valiant zeichnet sich durch tiefe Risiken aus, die mit einer soliden Eigenkapitaldecke unterlegt sind. Die stabile Rentabilität ist gekennzeichnet durch eine hohe Gewinnqualität.

Wachstum: Fokus auf organisches Wachstum und Digitalisierung
- **Expansion** und Digitalisierung führen zu höherer Effizienz und Produktivität
- **Steigerung** des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts
- **Stärke** bei der Umsetzung der Expansionsstrategie

Risiko: Geschäftsmodell mit tiefem Risiko, grosser und qualitativ guter Eigenkapitalrendite
- **Tiefe Kreditrisiken** dank eines bewährten Risikomanagements
- **Tiefe Zinsrisiken** dank erstklassigem Treasury, kein Eigenhandel
- **Tiefe operative Risiken** dank Fokus auf den Schweizer Markt und eines schlanken Angebots



Rendite: stabile Gewinne von hoher Qualität
- **Gewinnqualität,** mehr als 90 % der Erträge wiederkehrend
- **Mehrwert für Aktionärinnen und Aktionäre,** stets stabile oder steigende Dividende
- **Ambition Eigenkapitalrendite > 6 %** und über Eigenkapitalkosten zu halten

Kennzahlen

Kennzahlen pro Aktie	2022	2021	2020	2019	2018
Buchwert in CHF	156.24	151.89	149.51	146.80	143.53
Reingewinn in CHF	8.20	7.80	7.72	7.67	7.62
Kurs/Gewinn-Verhältnis	12,2	11,7	11,2	12,8	14,2
Dividende in CHF	5.00[1]	5.00	5.00	5.00	4.40
Dividendenrendite in %	5,0	5,5	5,8	5,1	4,1
Payout Ratio in %	61,0	64,1	64,8	65,2	57,7
Jahresendkurs in CHF	100.00	91.30	86.50	98.40	108.00
Jahreshöchstkurs in CHF	101.80	102.60	106.60	117.00	119.20
Jahrestiefstkurs in CHF	83.30	85.00	71.10	93.00	103.00
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	1579	1 442	1 366	1 554	1 706

[1] Beantragt

Im Verhältnis zum Gesamtmarkt erfreut sich Valiant einer verhältnismässig tiefen Volatilität, welche die Eigenkapitalkosten tief hält. Valiant geht davon aus, dass die Eigenkapitalkosten bei mindestens 6 Prozent liegen.

Valiant Aktie

Die Valiant Aktie ist seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aktie der Valiant Holding AG	
Valorennummer	1478650
ISIN-Nummer	CH0014786500
Ticker Bloomberg	VATN SW
Ticker Reuters	VATN.S
Nennwert	CHF 0.50
Anzahl ausstehender Aktien	15 792 461

Aktuelle Informationen für Investorinnen und Investoren zur Valiant Aktie sind unter der Webseite valiant.ch/investoren aufrufbar.

Dividende

Valiant verfolgt eine stabile Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt 50 bis 70 Prozent des Konzerngewinns.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 5.00 Franken je Aktie.

Dividendendaten	
Dividende pro Aktie	CHF 5.00[1]
Ex-Datum	22.05.2023
Auszahlungstermin	24.05.2023

[1] Beantragt

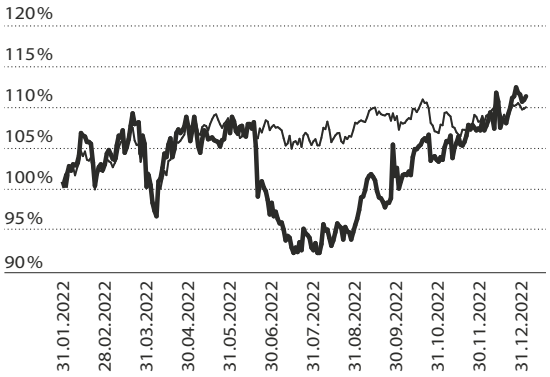
Dividendenentwicklung

[1] Für das Geschäftsjahr 2006 wurde eine ausserordentliche Jubiläumsdividende von CHF 1.40 ausgeschüttet.
[2] Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung 2023.

Kursentwicklung

Ausgehend von einem Jahresendkurs am 31. Dezember 2021 von 91.30 Franken bewegte sich die Valiant Aktie im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 83.30 bis 101.80 Franken. Am 31. Dezember 2022 belief sich der Kurs auf 100.00 Franken.

Valiant Aktie versus Benchmark

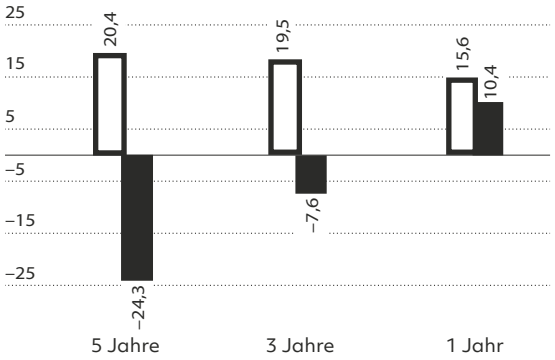


— Valiant Aktie (exkl. Dividende und Kapitalrückzahlungen)
— Benchmark (inkl. Dividende und Kapitalrückzahlungen)

Die durchschnittliche Tagesliquidität der Valiant Aktien lag 2022 bei 1,9 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 16 Prozent entspricht.

Der Totalertrag (Kurserfolg, Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen) einer Investition in Valiant Aktien ist in der folgenden Grafik abgebildet. Als Vergleichsgrösse dient der von der SIX berechnete SIX Banks Total Return Index.

Totalertrag Valiant Aktie



Totalertrag Valiant Aktie in %
(inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)

SIX Banks Total Return Index in %
(inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)

Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Von den rund 31 200 Aktionärinnen und Aktionären sind über 97 Prozent Privatpersonen, die insgesamt einen Kapitalanteil von 47,7 Prozent halten. Demgegenüber halten rund 880 institutionelle Anleger 32,1 Prozent des Aktienkapitals. Die übrigen 20,2 Prozent der Aktien sind nicht registriert.

Entwicklung Aktionärsstruktur (Kapitalanteil)	Anteil 31.12. 2022	Anteil 31.12. 2021	Anteil 31.12. 2020
Privatpersonen	47,7 %	48,5 %	46,8 %
Institutionelle Aktionäre Schweiz	25,7 %	24,6 %	27,2 %
Institutionelle Aktionäre Ausland	6,4 %	6,0 %	6,9 %
Nicht registrierte Aktien	20,2 %	20,9 %	19,1 %

Die grössten Aktionäre von Valiant waren zum Bilanzstichtag die UBS Fund Management (Switzerland) AG, die Swisscanto Fondsleitung AG und die Credit Suisse Funds AG.

Analysten- und Investorenkontakte

Investor Relations hat auch im Jahr 2022 an zahlreichen Konferenzen teilgenommen. Die Mehrzahl der Investoren-Treffen sind durch Brokerkontakte initiiert worden. Darüber hinaus veranstaltet Investor Relations auch regelmässige eigene Anlässe. Die meisten Treffen in der Schweiz fanden wieder persönlich statt, die Treffen mit ausländischen Investoren vorwiegend virtuell.

Indizes

Die Valiant Aktie ist in folgenden Indizes enthalten.

Indizes	Ticker
ADASINA SOCIAL JUSTICE	JUSTICE
Bloomberg Developed Markets Aggregate Price Return Index	DMAPR
Bloomberg Developed Markets ex N. America Lrg, Mid, Sm Cap Price Ret Index	DXALS
Bloomberg Developed Markets ex US Large, Mid & Small Cap Price Return Index	DXULS
Bloomberg Developed Markets Large, Mid & Small Cap Price Return Index	DMLS
Bloomberg Developed Markets Small Cap Price Return Index	DMSC
Bloomberg EMEA Developed Markets Large, Mid & Small Cap Price Return Index	EMEADLS
Bloomberg EMEA Large, Mid & Small Cap Price Return Index	EMEALS
Bloomberg Europe Developed Markets Large, Mid & Small Cap Price Return Index	EDMLS
Bloomberg Europe DM ex UK Large, Mid & Small Cap Price Return Index	EXULS
Bloomberg Europe Large, Mid & Small Cap Price Return Index	EURLS
Bloomberg Switzerland Large, Mid & Small Cap Price Return Index	CHLSPL
Bloomberg World Aggregate Price Return Index	WAGGE
Bloomberg World ex China Large, Mid & Small Cap Price Return Index	WXCLS
Bloomberg World ex North America Large, Mid & Small Cap Price Return Index	WXNALS
Bloomberg World ex US Large, Mid & Small Cap Price Return Index	WXULS
Bloomberg World ex US Small Cap Value Price Total Return Index USD	WDXUSCVP
Bloomberg World Large, Mid & Small Cap Price Return Index	WLS
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDER
FTSE Developed ex US All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDXUSR
Morningstar Developed Markets GR KRW	MSDMKRWG
MSCI AC Europe & Middle East IMI	MXUMIM
MSCI AC Europe IMI	MXERIM
MSCI ACWI ex Canada IMI Net Total Return USD RT Index	M1WDQIMR
MSCI ACWI ex UK IMI	MXWDGIM
MSCI ACWI ex USA IMI	MXWDUIM
MSCI ACWI IMI	MXWDIM
MSCI ACWI IMI with USA Gross Dividends Index	MXWDW$GI
MSCI ACWI Index ex Australia IMI	MXWDOIM
MSCI ACWI Index ex EMU IMI	MXWDMIM
MSCI ACWI Index ex Japan IMI	MXWDJIM
MSCI ACWI Value Small USD Index	MSVUAWO
MSCI Europe ex UK Small Cap	NG106244
MSCI EUROPE SMALL CAP VALUE WEIGHTED Net EUR RT Index	M7EUSVWR
MSCI World ex USA IMI (VRS Taxes) Net Return USD Index	NU137534
MSCI WORLD SMALL CAP MINIMUM VOLATILITY (USD) Gross Total Return USD Index	M2CXUNGA
MSCI WORLD SMALL CAP MINIMUM VOLATILITY (USD) Net Total Return USD Index	M1CXUNGA
MSCI WORLD SMALL CAP MINIMUM VOLATILITY (USD) Price Return USD Index	MXCXUNGA
S&P Developed Net Zero 2050 Carbon Budget (2022 Vintage) Index (USD)	SPDECBUP
Solactive ISS ESG Screened Europe Small Cap Index NTR	SESGEUSN
Solactive ISS ESG Screened Paris Aligned Developed Markets Small Cap Index NTR	SSPABDSN
SPI ESG TR	SPIT
SPI ex SLI PRICE RETURN	SXSLIX
SPI EXTRA® PR	SPIEXX
SPI® TR	SPI
Swiss All Share Index PR	SSIP
UBS 100 Index	SBC100
ZKB Swiss Small Cap Index	ZKBSSCI

Anleihen (Covered Bonds)

Folgende Anleihen der Valiant Bank AG sind per 31. Dezember 2022 ausstehend:

Ausstehende Anleihen	Zinssatz	Laufzeit	Betrag in Mio. CHF
Valiant Bank AG	0,450 %	2022/06.2023	20
Valiant Bank AG	0,750 %	2022/08.2023	115
Valiant Bank AG	0,125 %	2018/04.2024	500
Valiant Bank AG	0,000 %	2019/10.2025	190
Valiant Bank AG	0,000 %	2021/01.2026	270
Valiant Bank AG	0,200 %	2019/01.2027	303
Valiant Bank AG	0,375 %	2017/12.2027	250
Valiant Bank AG	0,000 %	2019/07.2029	400
Valiant Bank AG	0,100 %	2021/11.2030	215
Valiant Bank AG	0,100 %	2021/05.2031	190
Valiant Bank AG	0,125 %	2019/12.2034	310
Total			**2763**

Valiant hat im vergangenen Jahr einen weiteren Covered Bond im Umfang von 20 Mio. Franken mit Coupon von 0,45 Prozent emittiert. Es wurde ebenfalls eine Anleihe von über 115 Mio. Franken um ein Jahr verlängert. Valiant führt ihre Covered Bond Refinanzierungsstrategie damit erfolgreich fort. Dank dem hervorragenden AAA-Rating konnten wir uns erneut zu Konditionen wie Banken mit Staatsgarantie refinanzieren. Seit dem Start des Covered Bond Programms im Jahr 2017 konnten mehrere Tranchen im Umfang von 2,9 Mrd. Franken platziert werden, wovon Ende des Jahres 2022 noch 11 Tranchen mit einem Nominal von 2,8 Mrd. Franken ausstehend waren. Valiant hat

gegenwärtig keine ungesicherten Anleihen ausstehend.

Aktuelle Informationen zu Anleihen und Ratings sind auf der Investor-Relations-Webseite valiant.ch/fremdkapital aufgeführt.

Kreditratings

Die Valiant Bank AG weist Ratings von folgenden Instituten auf, welche eine gute Schuldnerqualität bestätigen.

Agentur/Bank	Rating	Datum
Moody's Deposit Rating	A1/Prime-1	21.10.2022
Zürcher Kantonalbank	A	14.11.2022

Moody's
Die Valiant Bank AG verfügt seit 2001 über Ratings der weltweit tätigen Ratingagentur. Am 21. Oktober 2022 bestätigte Moody's zuletzt das Rating für lang- und für kurzfristige Kundengelder von «A1/P-1» mit Ausblick «stabil» sowie für das Baseline Credit Assessment (BCA) «a3».

Zürcher Kantonalbank (ZKB)
Die Valiant Bank AG verfügt seit 2012 über ein Rating der ZKB. Im Berichtsjahr veränderte sich das Rating «A» nicht. Das Rating wurde letztmals am 14. November 2022 bestätigt.

Weitere Informationen

Auf unserer Webseite valiant.ch/ergebnisse befinden sich weitere Informationen zu unseren Resultaten, Berichten und Kennzahlen.

bericht unternehmens-verantwortung 2022

Unternehmensverantwortung

37 Vorwort
38 Unsere Schwerpunkte auf einen Blick
39 Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung
44 Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
46 Nachhaltiges Geschäftsmodell
48 Stabilität und Profitabilität
49 Geschäftsethik und Compliance
51 Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen
53 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
54 Risiko- und Kreditpolitik
55 Kundenbeziehungen
57 Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen
60 Innovation
62 Engagement der Mitarbeitenden
64 Förderung der Mitarbeitenden
66 Inklusion und Fairness unter Mitarbeitenden
67 Regionale Wirtschaft und Gesellschaft
68 Gesellschaftliches Engagement
69 Umweltauswirkungen und Klimaschutz

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Die Themen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit begleiten uns aufgrund unserer regionalen Herkunft seit jeher. Dies widerspiegelt sich in unseren Werten, in unserer Unternehmenskultur und in unserer verantwortungsvollen Geschäftspraxis. Gleichzeitig entwickeln wir uns sowohl bezüglich Nachhaltigkeit, als auch in unserer unternehmerischen Verantwortung permanent weiter. Aktuell arbeiten wir daran, in formeller und kommunikativer Hinsicht gegenüber all unseren Anspruchsgruppen noch transparenter und spürbarer zu werden. So setzen wir beispielsweise klare Ziele und definieren Massnahmen, über welche wir uns künftig messen lassen.

Neben wirtschaftlichen Zielen wie Stabilität, Wachstum und Rentabilität ist auch ein positiver Einfluss auf unser soziales und natürliches Umfeld ein entscheidendes Kriterium bei all unseren Geschäftsaktivitäten. Um die Nachhaltigkeit noch stärker strategisch zu verankern und sicherzustellen, dass sie von Valiant als Gesamtorganisation getragen und gelebt wird, haben wir das Nachhaltigkeitsmanagement von Grund auf überarbeitet und systematisiert. Dies einerseits mit dem Ziel, die Zusammenhänge zwischen den Nachhaltigkeitsthemen und der bestehenden Unternehmensstrategie transparent zu machen. Andererseits haben wir ein Paket von Massnahmen geschnürt, um die Nachhaltigkeit in sämtlichen Geschäftsbereichen noch besser zu verankern. Die Umsetzung dieses Massnahmenpakets haben wir zudem im Rahmen der Unternehmensziele auf höchster strategischer Ebene aufgenommen. In Zukunft wollen wir die Nachhaltigkeit bei Valiant noch stärker etablieren sowie die zahlreichen Initiativen und Projekte zielgerichtet vorantreiben. Dazu haben wir unser Engagement weiter verstärkt und mit dem neuen Leiter Nachhaltigkeit eigens dafür eine neue Stelle geschaffen.

> «Die Nachhaltigkeit ist im Rahmen der Unternehmensziele auf höchster strategischer Ebene verankert.»

Die unternehmerische Verantwortung von Valiant zeigt sich in ihren verschiedenen Ausprägungen facettenreich und betrifft eine Vielzahl von relevanten Themen. Im Bericht zur Unternehmensverantwortung geben wir Ihnen einen Überblick über all unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

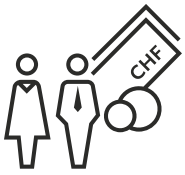
Markus Gygax
Präsident des Verwaltungsrates

Ewald Burgener
CEO

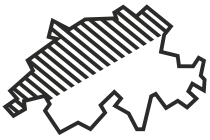
Unsere Schwerpunkte auf einen Blick

Ausschlusskriterien bei Finanzierungen
Valiant verfügt über Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 59.

Nachhaltiges Angebot im Anlagegeschäft
Valiant kommt dem Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach und bietet eigene nachhaltige Strategiefonds sowie ausgewählte nachhaltige Drittprodukte an. Bei den eigenen nachhaltigen Strategiefonds ergänzt Valiant die reine Finanzanalyse systematisch mit ESG-Kriterien (ökologische, sozialgesellschaftliche Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung) und kommt so zu umsichtigen Anlageentscheidungen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Klimaschutz gelegt. Anlagen, die mit hohen Umsätzen aus fossilen Brennstoffen und Energieträgern in Verbindung stehen, werden möglichst ausgeschlossen. Für unsere eigenen Aktien- und Obligationenfonds gilt das ESG-Mindestrating «A» von MSCI.
–› Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 57.



Lohngleichheit zwischen Frau und Mann
Valiant stellt die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern mit dem Lohngleichheitsinstrument des Bundes sicher. Die Lohngleichheit wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen ergriffen.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 66 und 67.



Lokaler Bezug von Waren und Dienstleistungen
Valiant trägt zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen beziehen wir in unserem Geschäftsgebiet.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 67.

Umweltfreundliche Werbeartikel
Auch bei der Beschaffung ihrer Werbeartikel nimmt Valiant ihre unternehmerische Verantwortung wahr. So werden unsere beliebten Sportsäckli und unsere Rucksäcke aus recyceltem PET, aus sogenanntem rPET, hergestellt. Unsere Ballone werden aus Naturkautschuk produziert und sind wie auch das Band mit Verschluss zu 100 Prozent biologisch abbaubar.
–› Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 70.

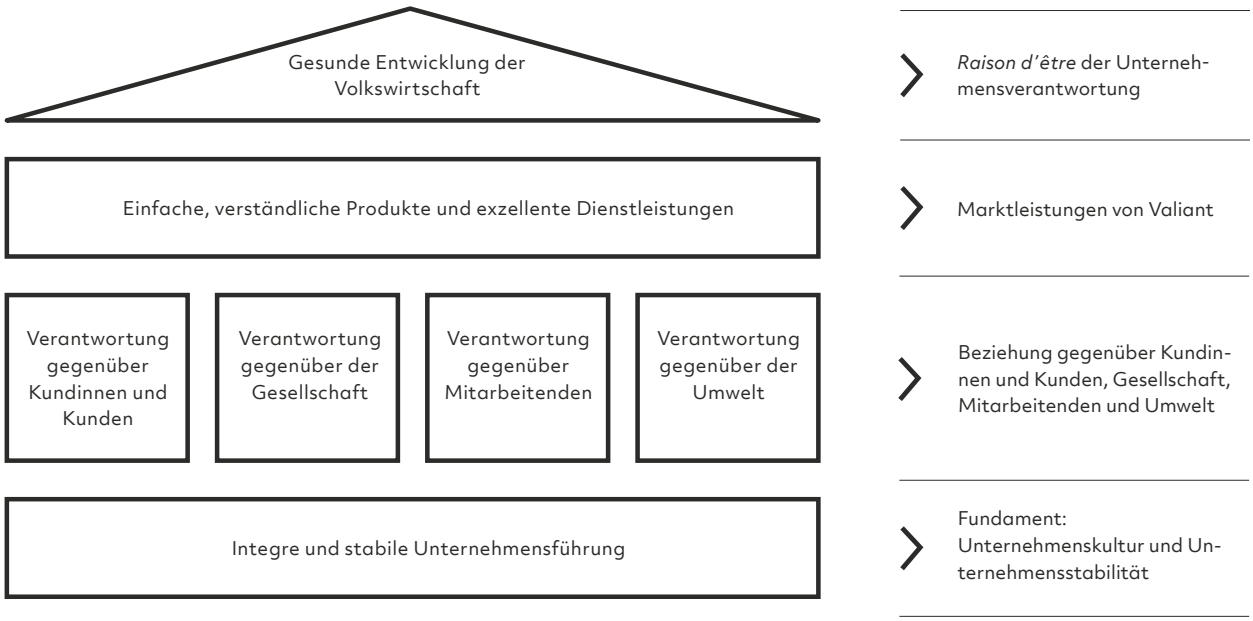
Unser Verständnis von Unternehmens-verantwortung

Valiant legt hohen Wert auf Stabilität und Langfristigkeit, was sich in unserer Geschäftspolitik manifestiert. Diese Denkweise bildet die Basis für unser Verständnis von unternehmerischem und verantwortlichem Handeln. Kontinuität und Beziehungspflege prägen das Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen wahrnehmen.

Kontinuierlich und systematisch haben wir in den letzten Jahren die Unternehmensverantwortung ausgebaut und so eine ganzheitliche Herangehensweise entwickelt. Im Rahmen des im Jahre 2021 initiierten Prozesses für die Überarbeitung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde unter anderem unser Verständnis von Unternehmensverantwortung grundlegend überarbeitet.

Elemente unserer Unternehmensverantwortung

Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung gliedert sich in sieben übergeordnete Elemente. Im Rahmen der Überarbeitung des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir die verschiedenen Elemente der Unternehmensverantwortung präzisiert. Die integre und stabile Unternehmensführung bilden das Fundament. Darauf stehen die vier Säulen, die unsere Beziehung mit den vier primären Anspruchsgruppen darstellen – den Kundinnen und Kunden, der Gesellschaft, den Mitarbeitenden sowie der Umwelt. Über den einfachen, verständlichen Produkten und exzellenten Dienstleistungen als Marktleistungen von Valiant steht die gesunde Entwicklung der Volkswirtschaft als Raison d'être der Unternehmensverantwortung.



Wesentliche Themen

Um unser Verständnis von Nachhaltigkeit weiter zu strukturieren und innerhalb der Unternehmung zielgerichtet zu entwickeln, haben wir im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse die verschiedenen Aktivitäten und Massnahmen in den Bereichen der Nachhaltigkeit – der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Umwelt – in insgesamt 15 Themenfelder gebündelt. Die Anforderungen des GRI-Standards, einem international anerkannten Berichterstattungsstandard, flossen ebenfalls in die Wesentlichkeitsanalyse ein. Für jedes der einzelnen Themenfelder hat Valiant in einem intensiven Austausch mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat für den Zeithorizont bis 2024 eine Ambition. Diese leitet uns in der zielgerichteten Weiterentwicklung des jeweiligen Nachhaltigkeitsthemas.

Wesentliche Themen	Kurzbeschreibung und primäre Inhalte	GRI-Indikatoren
Nachhaltiges Geschäftsmodell	– Tätigkeitsfelder – Kundensegmente – Geografischer Fokus	– GRI 2–6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
Stabilität und Profitabilität	– Rolle als Katalysator im Wirtschaftssystem – Solvabilität – Stabile Kapitalbasis und starke Kapitalstruktur – Gesunde Finanzergebnisse – Gute Liquiditäts- und Finanzierungsposition – Kreditwürdigkeit	– GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
Geschäftsethik und Compliance	– Einhaltung von Vorschriften und ethischen Prinzipien der Bankenbranche – Geschäftstätigkeit in Einklang mit ethischen und moralischen Grundsätzen	– GRI 2–23, 2–24 und 2–27: Strategie, Richtlinien und Praktiken – GRI 419: Sozioökonomische Compliance
Transparenz und Verständlichkeit nach innen und aussen	– Informations- und Kommunikationspolitik – Vollständigkeit, Verständlichkeit und Vergleichbarkeit kommunizierter Inhalte – Umgang mit Fragen, Anliegen, Anregungen oder Beschwerden der Anspruchsgruppen	– GRI 2–1 bis 2–5: Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken – GRI 2–29 und 2–30: Einbindung von Stakeholdern – GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und Meldungen von Anliegen – GRI 417: Marketing und Kennzeichnung – GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	– Ordnungsgemässe Geschäftsführung – Verbindliche Rollen, klare Verantwortlichkeiten und wirksame Kontroll- und Aufsichtsfunktionen zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat – Vergütungsgrundsätze und -systeme	– GRI 2-9 bis 2-21: Unternehmensführung
Risiko- und Kreditpolitik	– Effektives Risikomanagement – Stabiles Kreditgeschäft – Sicherheit der Systemlandschaft und IT-Infrastruktur – Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte im Risikomanagementsystem – Geschäftspartner- und Lieferantenmanagement	– GRI 204: Beschaffungspraktiken – GRI 418: Schutz der Kundendaten
Kundenbeziehung	– Langfristig gute und vertrauensvolle Kundenbeziehung – Kundenerlebnis – Qualität der Beratung – Unabhängige und neutrale Beratung	– GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen	– Konsumenten- und Anlegerschutz – Qualität der Produkte und Dienstleistungen – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung über Produkte und Dienstleistung – Auswirkungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots auf Gesellschaft und Umwelt	– Valiant spezifisches Thema
Innovation	– Unternehmensentwicklung – Innovation zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung – Umsichtige Abwägung von Investitionsentscheiden	– GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
Engagement der Mitarbeitenden	– Vertragliches Arbeitsverhältnis inklusive Entlohnung und Sozialversicherungsleistungen – Unternehmenskultur inklusive Führungskultur, Mitwirkungsmöglichkeiten, interne Kommunikation, Entscheidungs- und Feedbackprozesse – Arbeitsmodelle – Physische und psychische Gesundheit	– GRI 2-7 und 2-8: Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen – GRI 401: Beschäftigung – GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)
Förderung der Mitarbeitenden	– Aus- und Weiterbildungsangebot (zur laufenden Qualitätssteigerung gegenüber den Kundinnen und Kunden) – Laufbahn- und Karrieregestaltung – Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden	– GRI 404: Aus- und Weiterbildung
Inklusion und Fairness unter Mitarbeitenden	– Gleichbehandlung unabhängig von individuellen Persönlichkeitsmerkmalen – Lohngleichheit – Keine Diskriminierung	– GRI 405: Diversität und Chancengleichheit
Regionale Wirtschaft und Gesellschaft	– Gemeinwohl und wirtschaftliches Wohlergehen in lokalen Strukturen – Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen wie steuerliche Abgaben, lokaler Einkauf, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen usw.	– GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen – GRI 204: Beschaffungspraktiken
Gesellschaftliches Engagement	– Sponsoring oder wohltätige Engagements – Positive gesellschaftliche Wirkungen über Geschäftstätigkeiten hinaus	– GRI 413: Lokale Gemeinschaft
Umweltwirkungen und Klimaschutz	– Beanspruchung natürlicher Ressourcen – Umweltbelastung der Betriebsökologie durch betriebsinternes Energie-, Abfall- oder Wassermanagement sowie Mobilität	– GRI 302: Energie – GRI 305: Emissionen

Unsere Prioritäten
Für die Priorisierung unserer 15 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir den Austausch mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern unserer Anspruchsgruppen gesucht. Dabei sind wir mit Vertretungen folgender Anspruchsgruppen in den Dialog getreten:

- Bankenbranche
- Behörden und Politik
- Forschung und NGO
- Investoren/-innen und Anleger/-innen
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Partnerunternehmen

Wir haben die Vertreterinnen und Vertreter unserer Anspruchsgruppen um ihre Einschätzung bezüglich der Relevanz der 15 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Valiant gebeten. Die Erkenntnisse flossen neben der Beurteilung durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat in die Wesentlichkeitsmatrix mit ein. Zusätzlich zur Relevanz wurden zuhanden der Wesentlichkeitsmatrix die Auswirkungen der einzelnen Themen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt diskutiert und bewertet. Diese Bewertung fand in einem Workshop mit der Geschäftsleitung statt und wurde von externen Nachhaltigkeitsexperten moderiert.

Wesentlichkeitsmatrix
Im Rahmen der strategischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements und im erneuten Dialog mit unseren Anspruchsgruppen haben wir im Jahr 2021 die Wesentlichkeitsmatrix in Übereinstimmung mit den aktuellen Vorgaben der GRI-Standards umfassend überarbeitet und neu definiert. Sie vermittelt den Einfluss und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf unser Umfeld. Dadurch ergibt sich ein besseres und präziseres Verständnis jener Themen, welche für unsere Anspruchsgruppen sowie die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt als Ganzes von primärem Interesse sind. Die konsolidierten Ergebnisse geben uns zudem wertvolle Hinweise, wie wir die verschiedenen Massnahmen und Aktivitäten bezüglich Nachhaltigkeit steuern und priorisieren.

Wesentlichkeitsmatrix

Die grundlegenden Themen der langfristig erfolgreichen Unternehmensführung bilden das Fundament von Valiant und des Vertrauens ihrer Anspruchsgruppen in Valiant. Sie erscheinen in der Wesentlichkeitsmatrix sinngemäss:

- Geschäftsethik und Compliance
- Nachhaltiges Geschäftsmodell
- Risiko- und Kreditpolitik
- Stabilität und Profitabilität
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Ihnen gebührt erhöhte Aufmerksamkeit und sie erfordern besondere Transparenz in der Innen- und in der Aussenwahrnehmung. Der Dialog mit den Anspruchsgruppen zeigt aber auch, dass sämtliche Themen in einer mittleren bis hohen Relevanz beurteilt werden. Diese insgesamt hohe Bewertung unserer Nachhaltigkeitsthemen führt dazu, dass wir uns in den einzelnen Themen mit konkreten Massnahmen und Zielsetzungen laufend weiterentwickeln. Zudem werden wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung aber auch im Rahmen der Unternehmenskommunikation sämtliche Themen gebührend berücksichtigen sowie offen und transparent gegen innen und aussen darüber berichten.

Politik Unternehmensverantwortung

Die Politik Unternehmensverantwortung wurde 2017 erstmals erarbeitet und 2019 weiterentwickelt. Der Verwaltungsrat hat die weiterentwickelte Politik Unternehmensverantwortung am 11. Februar 2020 genehmigt. Sie gilt für den Zeitraum 2020–2024. Die Politik Unternehmensverantwortung soll anhand weniger, prägnanter Formulierungen die Grundzüge unseres Verständnisses in Bezug auf die Unternehmensverantwortung darlegen. Sie ist eng abgestimmt mit unserem Verhaltenskodex, welcher für alle Mitarbeitenden verbindlich festlegt, wie unsere Werte im Alltag zu leben sind. Die Politik zeigt zudem auf, wie sich Valiant bezüglich der Unternehmensverantwortung organisiert und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung der Unternehmensverantwortung und das Definieren von Zielen. Dazu gehört auch die Genehmigung der vorgenannten Politik. Auf der operativen Ebene liegt die Verantwortung beim CEO. Um die Nachhaltigkeit über alle Geschäftsbereiche noch stärker zu etablieren sowie die verschiedenen Initiativen und Projekte zielgerichtet voranzutreiben, wurde eigens dafür per Anfang 2023 eine neue Stelle geschaffen. Themen der Unternehmensverantwortung werden in regelmässigen Abständen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat besprochen. Die Politik Unternehmensverantwortung und der Verhaltenskodex sind auf der Webseite von Valiant öffentlich zugänglich.

ESG-Roadmap 2024

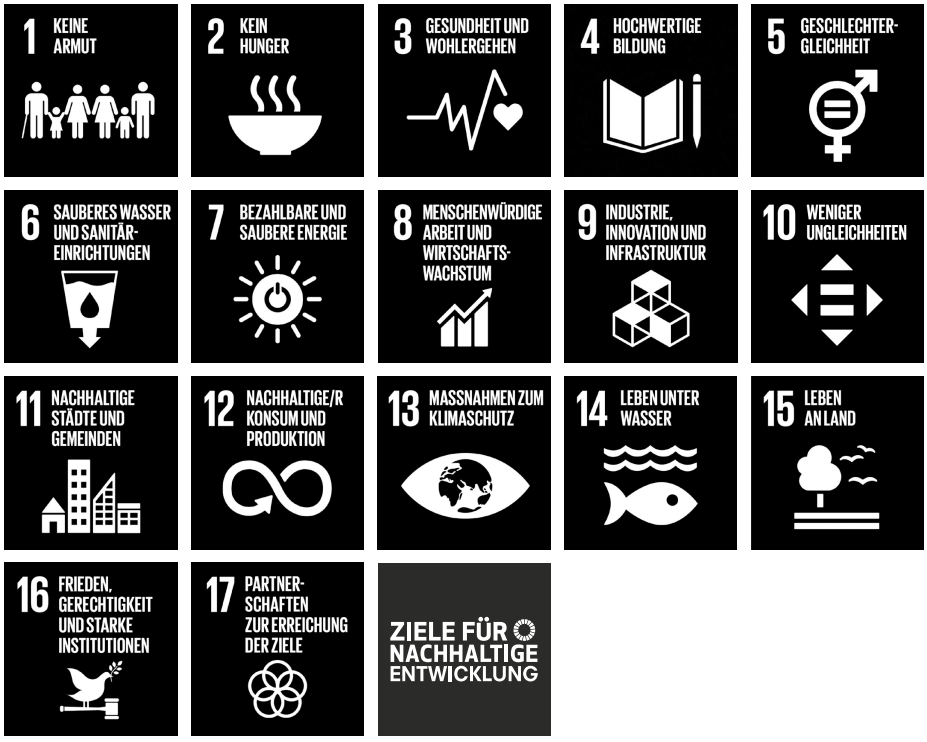
Mit dem Ziel der strategischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements bei Valiant hat die Geschäftsleitung im Jahr 2021 rund 50 verschiedene Massnahmen definiert und Zielsetzungen entwickelt. Sie erstrecken sich über sämtliche Bereiche und Anspruchsgruppen und insbesondere auch auf die Produkte und Dienstleistungen, das Personalwesen, die Umwelt sowie das Risikomanagement. Ein Grossteil dieser Massnahmen und Zielsetzungen werden in der aktuellen Strategieperiode bis ins Jahr 2024 ausgearbeitet und umgesetzt. Die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 ist in den Unternehmenszielen auf höchster Ebene verankert und wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Zielerreichung per Ende Jahr wird im Vergütungsbericht zum Geschäftsjahr 2022 offengelegt.

Transparente Berichterstattung

Die Ergebnisse aus dem Dialog mit unseren Anspruchsgruppen geben uns ebenfalls Hinweise zur Weiterentwicklung unserer Berichterstattung. Der vorliegende Geschäftsbericht wurde somit in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Weiterentwicklung der Berichterstattung verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Wir laden daher unsere Anspruchsgruppen regelmässig zum Austausch ein, um konkrete Erwartungen zu erkennen. Ausserdem wollen wir unsere Aktivitäten und Bestrebungen in der Unternehmensverantwortung zielgerichtet und bedürfnisgerecht weiterentwickeln und darüber berichten.

Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 gilt als Referenzrahmen für die nationalen und die internationalen Bemühungen zur Lösung globaler Herausforderungen. Das Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Die SDGs definieren eine Vision der nachhaltigen Entwicklung, die soziale, wirtschaftliche und umweltpolitische Aspekte vereint und bis im Jahr 2030 erreicht werden soll. Die Umsetzung der SDGs erfolgt nach einem partizipativen Ansatz. Das bedeutet, dass die Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung einzelner Staaten, des privaten Sektors, der Wissenschaft und auch der Zivilgesellschaft liegt.



Im Rahmen dieser partizipativen Umsetzung nimmt auch Valiant ihre Verantwortung wahr. Einerseits bekennen wir uns zu diesen 17 Zielen und leisten andererseits mit verschiedenen Massnahmen einen Beitrag zur Erreichung vieler einzelner Ziele. Anhand einer internen Analyse haben wir im Jahr 2019 eruiert, auf welche der Ziele wir tatsächlich einen Einfluss haben, welche für uns relevant sind und bei welchen Zielen wir mit unseren Massnahmen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt erreichen können. Basierend darauf richten wir unseren Fokus primär auf folgende Ziele:

Ziel 4: Hochwertige Bildung
Eine solide Grundbildung sowie kontinuierliche Weiterbildung bilden einerseits den Kern für einen starken Wirtschaftsstandort und andererseits die Grundlage anhaltender Arbeitsmarktfähigkeit der Bevölkerung. Dafür investieren wir massgeblich in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden aller Altersstufen und Funktionen, sei dies durch arbeitsplatzbezogene Massnahmen oder durch interne und externe Weiterbildungen und Zertifizierungen. Neben einem breiten Angebot an Lehrstellen pflegen wir die Zusammenarbeit mit Schweizer Bildungsstätten.

Ziel 5: Geschlechter-Gleichheit
Valiant setzt sich für die Gleichstellung von Frau und Mann aktiv ein. Mit dem Ziel, weibliche Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt zu fördern, haben wir spezifische Massnahmen definiert wie beispielsweise ein Mentoring-Programm speziell für Frauen. Valiant garantiert die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann. Diese wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen. Bei der Stellenbesetzung berücksichtigt Valiant unabhängig vom Geschlecht stets die geeignetsten Bewerbenden.

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Valiant engagiert sich über ihre gesamte Wertschöpfungskette für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit. So bieten wir unseren Mitarbeitenden fortschrittliche, flexible und damit familienfreundliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit, das Arbeitspensum unabhängig von der Funktion auf 80 Prozent zu reduzieren. Mit unserem von Grund auf nachhaltigen Geschäftsmodell bieten wir ein umfassendes und einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen für KMU und Selbstständigerwerbende, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft.

Nachhaltiges Geschäftsmodell

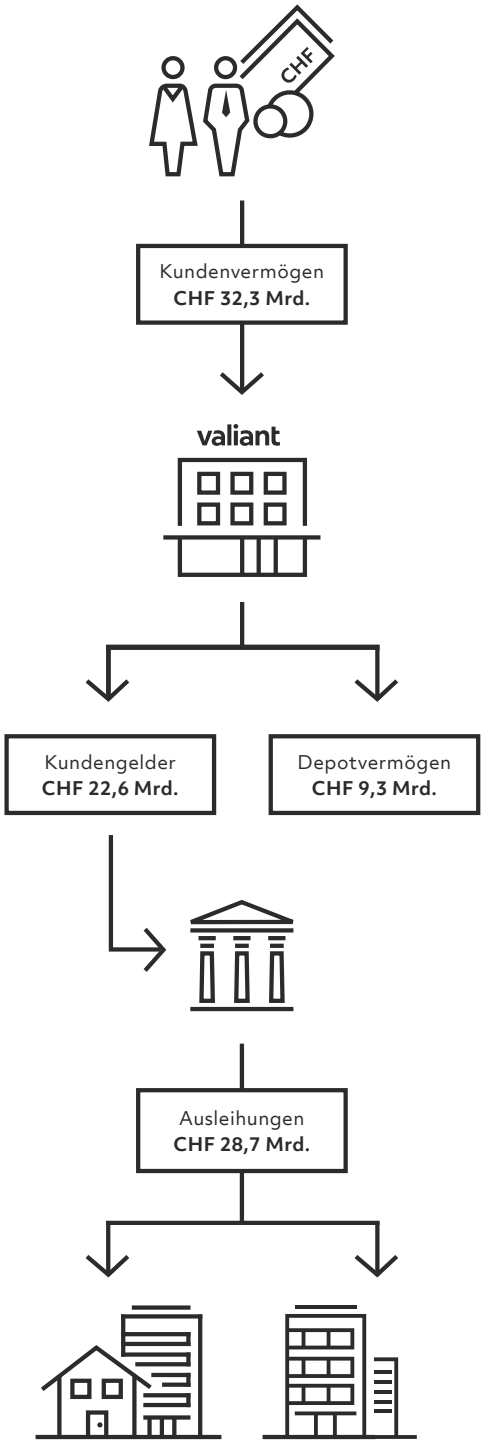
Unsere Ambition: Unser Geschäftsmodell ist einfach, verständlich und ausschliesslich auf die Schweiz fokussiert. Siehe dazu auch die Ausführungen im Kapitel Strategie und Ziele auf den Seiten 11–22. Wir nehmen unsere Rolle als wichtiges Verbindungsglied innerhalb der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft wahr. Unsere eigenen Investitionen richten wir an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Durch den Fokus auf Privatpersonen und KMU in der Schweiz vermeiden wir riskante und ethisch fragwürdige Engagements. Ausserdem achten wir auf die Einhaltung internationaler Umweltstandards.

Wir sind überzeugt, dass wir durch unser einfaches Geschäftsmodell aktiv zugunsten der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz handeln, wovon letztlich die ganze Bevölkerung profitiert. Im Fokus stehen dabei unsere Kernaufgaben: Geld entgegennehmen, Geld sorgfältig verwalten und Geld ausleihen. Damit schliessen wir den nationalen Geldkreislauf.

Auswirkungen des Kerngeschäfts auf unsere Umwelt

Nachhaltigkeit ist bei Valiant seit jeher stark verankert. Unsere Entstehungsgeschichte als Zusammenschluss von vielen Regionalbanken ist die Grundlage für viele langjährige Kundenbeziehungen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden, und sie kennen uns. Das geografisch klar begrenzte Geschäftsgebiet innerhalb der Landesgrenzen, die Positionierung als Finanzdienstleisterin für Privatpersonen und KMU und die gelebte Kundennähe sind die zentralen Merkmale unseres einfachen, verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftsmodells. Die uns anvertrauten Kundengelder und Spareinlagen werden verwendet, um einerseits Wohneigentum in Form von Hypotheken und andererseits kleine und mittelgrosse Unternehmen zu finanzieren. Die Ausleihungen sind zudem auf viele kleine und mittlere Beträge aufgeteilt. Die finanzierten Liegenschaften und Unternehmungen befinden sich ausschliesslich in der Schweiz und sind uns aufgrund unserer regionalen Verankerung und Kundennähe bestens bekannt. Dadurch und aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte in der Schweiz ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Verhältnismässig grosse und risikobehaftete Engagements kommen für Valiant mit ihren vier klar definierten Kundensegmenten (Strategie und Ziele, Seiten 18–19) nicht infrage. Diese Ausrichtung bietet einen grundlegenden Schutz der Vermögenswerte, die uns unsere Kundinnen und Kunden anvertrauen. Valiant finanziert keine Projekte, welchen Menschenrechtsverletzungen, Umweltverschmutzung oder Zwangs- und Kinderarbeit zugrunde liegen oder solche zur Folge haben. Unser Kreditportfolio widerspiegelt die Branchenzusammensetzung der KMU in der Schweiz. Es ist daher breit diversifiziert und weist keine Klumpenrisiken auf.

Unser nachhaltiges Geschäftsmodell – einfach erklärt



Kundinnen und Kunden
Der Kundenstamm setzt sich zu 89 Prozent aus Privatpersonen und zu 11 Prozent aus Selbstständigerwerbenden sowie kleinen und mittelgrossen Unternehmen zusammen.

Kundengelder
CHF 22,6 Milliarden
Kundengelder bilden die Grundlage für die Finanzierung von Wohneigentum und KMU.

Refinanzierung
Valiant refinanziert sich zu über 78 Prozent mit Kundengeldern sowie zusätzlich über den Kapitalmarkt. Die Refinanzierung ist diversifiziert auf verschiedenen Säulen abgestützt.

Depotvermögen
CHF 9,3 Milliarden der Kundenvermögen werden angelegt – ein Teil davon in auf Nachhaltigkeit fokussierte Anlagen.

Finanzierung von Wohneigentum
Die von Valiant finanzierten Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten liegen ausschliesslich in der Schweiz.

KMU-Finanzierung
Valiant finanziert ausschliesslich kleine und mittelgrosse Unternehmen sowie Selbstständigerwerbende in der Schweiz. Durch die jahrelange regionale Verwurzelung kennen wir unsere Kundinnen und Kunden sowie ihr Geschäft.

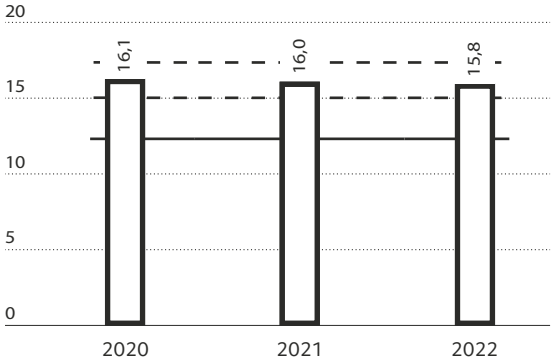
Valiant ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte in der Schweiz bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Dies bildet eine solide Basis für das nachhaltige, verantwortungsvolle und einfache Geschäftsmodell von Valiant.

Stabilität und Profitabilität

Unsere Ambition: Valiant sichert sich das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre durch eine solide Kapitalbasis, ein einfaches und verständliches Geschäftsmodell sowie eine Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist. Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum.

Solides Eigenkapital
Ein solides finanzielles Fundament ist unabdingbar, um als Unternehmen langfristig Erfolg zu haben. Dazu gehört auch eine robuste Ausstattung mit Eigenkapital. Die Behörden haben in den letzten Jahren die entsprechenden Anforderungen deutlich erhöht. So wurde beispielsweise der sogenannte antizyklische Kapitalpuffer für mit inländischen Wohnliegenschaften gesicherte Kredite reaktiviert. Dadurch müssen Banken ihre Hypothekarforderungen mit mehr Kapital hinterlegen und wären dann bei negativer Entwicklung des Immobilienmarktes resistenter. Im Rahmen der Kapitalplanung von Valiant wird die Kapitalausstattung anhand von verschiedenen makroökonomischen Szenarien gerechnet und regelmässig auf Herz und Nieren geprüft.

Gesamtkapitalquote in Prozent



— Mindestanforderungen FINMA (12 % bzw. 13,5 % inklusive antizyklischem Kapitalpuffer)
- - Obergrenze (17 %), Untergrenze (15 %)

Valiant will Eigenmittelreserven halten, welche über die FINMA-Vorgaben hinausgehen. Auf Stufe Konzern hat Valiant eine Gesamtkapitalquote von 15,8 Prozent. Damit übertrifft Valiant die Vorgabe der FINMA deutlich.

Guter Ausweis von Moody's
Seit dem Jahr 2001 beurteilt die weltweit tätige Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit von Valiant. Die Bewertung von Valiant zeigt sich über die vergangenen Jahre auf einem hohen Niveau stabil und bestätigt eine gute Schuldnerqualität. Weitere Informationen zum Rating von Moody's finden Sie im Kapitel «Kreditratings» auf Seite 34.

Nachhaltige Aktienindizes
Das nachhaltige Geschäftsgebaren von Valiant widerspiegelt sich unter anderem auch darin, dass die Valiant Aktie in verschiedenen auf Nachhaltigkeit fokussierten Aktienindizes enthalten ist. Eine Auflistung entsprechender Indizes entnehmen Sie dem Kapital «Indizes» auf Seite 33.

Geschäftsethik und Compliance

Unsere Ambition: Der Verhaltenskodex sowie die Führungsprinzipien von Valiant legen die Grundsätze fest, wie wir unsere Werte im Geschäftsalltag leben. Wir sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden diese kennen und verstehen. Unser Handeln ist jederzeit nachvollziehbar und verbindlich, unser Verhalten ist ehrlich, glaubwürdig und wertschätzend. Unsere Kultur fördert, dass Fehlverhalten angesprochen und bei Bedarf anonym gemeldet wird.

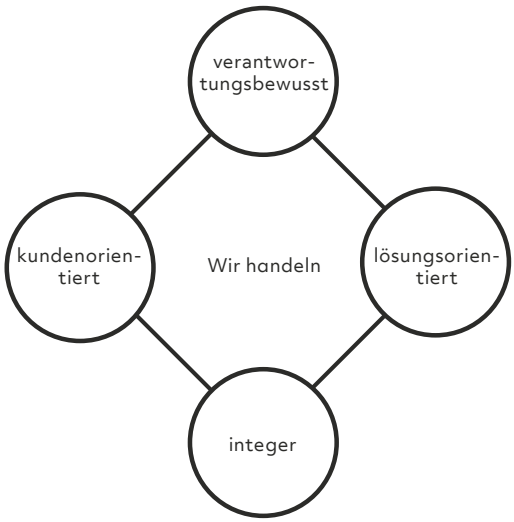
Verhalten im Geschäftsverkehr
Unsere Unternehmenskultur ist im Verhaltenskodex verbindlich festgehalten. Sie basiert auf vier Werten, die unser Handeln im Geschäftsalltag prägen. Die Werte geben den Rahmen vor, der unsere Mitarbeitenden grundsätzlich befähigt, im Sinne von Valiant die richtigen Entscheide zu treffen und unsere Kultur zu leben.

Zusätzlich zum Verhaltenskodex besteht eine Weisung. Diese formuliert, welches Verhalten von unseren Mitarbeitenden erwartet wird und setzt Grenzen für nicht akzeptables Verhalten. Des Weiteren ist das Vorgehen definiert, wenn Mitarbeitende eine Verletzung des Verhaltenskodexes vermuten oder beobachten. Neben internen Anlaufstellen steht ein externes Meldesystem von ENQUIRE zur Verfügung, über welches auch anonym Hinweise abgegeben werden können. ENQUIRE ist eine im Zürcher Anwaltsregister eingetragene Kanzlei mit Spezialisierung im Bereich Untersuchungen, Whistleblowing und Compliance. Dabei agiert ENQUIRE unvoreingenommen und unabhängig. Mit dem Whistleblowing-Meldesystem können die Mitarbeitenden von Valiant auf Missstände aufmerksam machen, von denen sie an ihrem Arbeitsplatz erfahren. Die Meldungen können in folgenden Kategorien abgegeben werden:

- Compliance-Themen wie Verletzung von Richtlinien oder vom Verhaltenskodex
- Personalthemen wie Mobbing, Diskriminierung und Belästigung
- Strafrechtliche Tatbestände wie Korruption, Betrug, Veruntreuung und Diebstahl
- Nicht zuordenbare Missstände

Im Jahr 2022 sind insgesamt drei Meldungen über das Whistleblowing-Meldesystem eingegangen. Die Meldungen konnten nach der Triage durch die Meldestelle allesamt abgeschlossen werden. Da das Meldesystem durch eine externe und unabhängige Stelle betrieben wird, ist die Diskretion und der Schutz der Whistleblower jederzeit gewährleistet. Dies sofern die Meldung an die dafür vorgesehene Stelle in guten Treuen erfolgt. Im Berichtsjahr wurden zudem verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen bezüglich Whistleblowing und begründeten Verdachtsmomenten initiiert. Der Verhaltenskodex und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Form einer Weisung werden jährlich überprüft.

Die vier Werte unserer Unternehmenskultur



Einhaltung der Rechtsvorschriften
Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln der Schweizerischen Bankiervereinigung ist für uns selbstverständlich. Im Jahr 2022 wurden gegen Valiant weder Bussgelder verhängt noch Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften ausgesprochen. Um diesen hohen Standard zu jeder Zeit sicherzustellen, werden die Mitarbeitenden regelmässig in spezifischen Themen sensibilisiert oder geschult. Neuen Mitarbeitenden werden je nach Tätigkeitsbereich und anhand von E-Learning-Modulen sämtliche relevanten Lernsequenzen insbesondere bezüglich Geldwäschereidispositiv zugeteilt.

Diese sind zwingend innert einer Frist von zwei Monaten nach Arbeitsantritt zu absolvieren. Zudem werden die Mitarbeitenden regelmässig bezüglich Internetsicherheit und Datenschutz sensibilisiert und geschult.

Als moderne Arbeitgeberin bietet Valiant ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Arbeit im Homeoffice zu verrichten. Um sie bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz im Homeoffice zusätzlich zu sensibilisieren, hat Valiant ein entsprechendes Lernmodul konzipiert, welches alle Mitarbeitenden online absolvieren mussten. Das Lernmodul behandelt Themen, die spezifisch für das Arbeiten im Homeoffice relevant sind. Es soll den Mitarbeitenden helfen, im Arbeitsalltag potenzielle Gefahren zu erkennen und eine nützliche Anleitung zum korrekten Handeln bieten.

Datenschutz und Datensicherheit
Datenschutz und Datensicherheit geniessen bei Valiant hohe Priorität. Der Umgang unserer Mitarbeitenden mit den elektronischen Medien sowie mit Bank- und Kundendaten ist in verschiedensten Weisungen und internen Richtlinien festgehalten und ist in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen wie Bankgeheimnis, Datenschutz und Archivierungspflichten.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird zudem immer digitaler, was auch an den Schutz der Kunden- und der Bankdaten neue Anforderungen stellt. Wir engagieren uns in verschiedenen Gremien und Interessengruppen, um neue kriminelle Machenschaften zu antizipieren und zielführend zu bekämpfen. Mit Swisscom als Betreiber unseres Kernbankensystems steht uns dafür ein erfahrener Partner professionell zur Seite. Die Revisionsstelle hat im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Basisprüfung unter anderem auch die Bereiche Informatik sowie Outsourcing von Geschäftsbereichen und -prozessen geprüft.

Schutz der Privatsphäre
Der Schutz und das Respektieren der Privatsphäre sind zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Unsere Kundinnen und Kunden sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und sicher sein, dass ihre Vermögenswerte und ihre Privatsphäre geschützt sind. Um den Schutz der Kundendaten auch in Zukunft zu gewährleisten, überprüft und optimiert Valiant ihre Geschäftsprozesse laufend.

Schutz vor Cyberbetrug
Mit fortschreitender Digitalisierung nimmt die Bandbreite illegaler Aktivitäten im Internet auch in der Finanzindustrie laufend zu. Um unsere Daten und Systeme vor illegalen Aktivitäten zu schützen, arbeitet Valiant mit sogenannten ethischen Hackern zusammen. Der ethische Hacker ist eine Fachperson für Computersicherheit, die im Auftrag von Valiant versucht, wie ein kriminelller Hacker in unsere IT-Systemlandschaft einzudringen und damit allfällige Sicherheitslücken aufzudecken. Die von den ethischen Hackern gefundenen Fehler oder Lücken werden dokumentiert und für die Entwicklung von zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen in der IT-Systemlandschaft verwendet. Diese produkt- und serviceübergreifenden Sicherheitstests stehen einem Hackerangriff sehr nahe und unterscheiden sich nur dadurch, dass man allfällige Schwachstellen beheben kann, bevor sie von Kriminellen ausgenützt werden können.

Um unsere Kundinnen und Kunden möglichst gut vor Cyberbetrug zu schützen, treffen wir verschiedene Massnahmen. So warnen wir unsere Kundinnen und Kunden aktiv vor möglichen Gefahren. Auf unserer Webseite sind verschiedene Informationen zur Sicherheit im Internet abrufbar – so beispielsweise kurze Videobotschaften mit Tipps zum Schutz vor Internetbetrug, grundsätzliche Sicherheitsempfehlungen für die Benützung des Internets oder auch ein Kursangebot für die sichere Nutzung von E-Banking.

Neben diesen proaktiven Massnahmen überwachen wir beispielsweise die Transaktionen mittels intelligenter Systeme nach Zahlungen, welche

unüblich oder verdächtig erscheinen. Besteht der Verdacht auf einen Betrugsfall, stoppen wir die Zahlungen und fragen bei unseren Kundinnen und Kunden persönlich nach. Dies um sicher zu gehen, dass alles seine Richtigkeit hat.

Transparenz und Verständlichkeit gegenüber Anspruchsgruppen

Unsere Ambition: Valiant kommuniziert einfach, wahrheitsgetreu sowie verständlich und distanziert sich von Greenwashing. Wir bauen den systematischen Austausch mit unseren diversen Anspruchsgruppen aus, sind nahbar und offen für Kritik. Wir nutzen Rückmeldungen, um unsere Leistungen und die Kommunikation laufend zu verbessern.

Austausch mit Interessengruppen
Ein wichtiges Element unserer Positionierung im Markt und gleichsam eine Stärke von Valiant ist die Pflege von guten Beziehungen auf gegenseitiger Vertrauensbasis. Diese haben wir insbesondere im Jahr 2021 aktiv genutzt, um die Priorisierung unserer 15 wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit unseren Anspruchsgruppen zu diskutieren und uns bezüglich Nachhaltigkeit zielgerichtet weiterzuentwickeln (Kapitel «Unsere Prioritäten» und «Wesentlichkeitsmatrix» auf der Seite 42). Aber auch im Geschäftsalltag suchen wir mit den diversen Partnerinnen und Partnern den Dialog auf verschiedenen Ebenen. Die nachstehende Grafik ist eine stark vereinfachte Darstellung unseres Beziehungsnetzes, gibt aber exemplarisch einen Einblick in unseren Austausch mit den wichtigsten Interessengruppen.

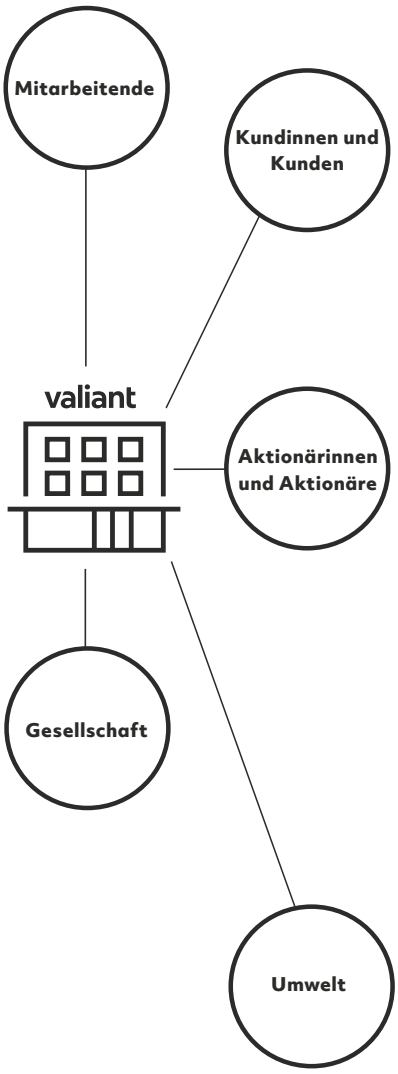
Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Zufriedene Mitarbeitende Die Zufriedenheit und das Commitment unserer Mitarbeitenden werden regelmässig gemessen. Die Resultate der Befragung werden in der Geschäftsleitung besprochen und dem Verwaltungsrat offengelegt. Aus dem Ergebnis werden Massnahmen abgeleitet.

Geschäftsstellenbesuch des CEO Um den Puls bei den Mitarbeitenden vor Ort noch besser zu fühlen und die lokalen Bedürfnisse noch besser zu verstehen, besucht der CEO laufend verschiedene Geschäftsstellen und Abteilungen persönlich. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fliessen in die laufenden Optimierungen mit ein.

Kundenzufriedenheit Anhand von regelmässigen Umfragen wird die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen. Die Resultate aus diesen Umfragen nutzen wir neben den Rückmeldungen aus den übrigen etablierten Kanälen für laufende Optimierungsmassnahmen und Weiterentwicklungen.

Kundenanlässe Zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmenden hat Valiant im Jahr 2022 verschiedene Anlässe digital durchgeführt und als Livestream angeboten. Als Beispiel haben an den beiden beliebten Veranstaltungen «Wirtschaft und Anlagen 2022» über 650 interessierte Kundinnen und Kunden online teilgenommen. Dabei wurden zu den Themen wie die erwartete Konjunkturentwicklung für das Jahr 2022, die Ausrichtung der Anlageportfolios oder die Vorsorgeplanung spannende Einsichten geliefert.



Regionale Unterstützung Valiant übernimmt Verantwortung als lokal verankertes Unternehmen. Wie in der Vergangenheit verzichtete Valiant auch 2022 auf den Versand von Weihnachtsgeschenken. Dafür unterstützte sie mit einer Weihnachtsspende erneut vier Institutionen, die sich sozial engagieren. Im Berichtsjahr waren dies:

- Blindenschule Zollikofen: Die Aufgabe des Kompetenzzentrums für Sehförderung ist die umfassende Förderung, Schulung und Beratung blinder, seh- und mehrfach beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher von der frühen Kindheit bis ins junge Erwachsenenalter.
- St. Josef-Stiftung, Bremgarten AG: Die Stiftung widmet sich der Schulung, Betreuung und Pflege von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung.
- zeka: zeka sorgt im Kanton Aargau seit 1966 für die Förderung und Betreuung von Menschen mit Körperbehinderungen. Ziel ist deren grösstmögliche Selbstständigkeit und Integration.
- ABA Association Boulimie Anorexie: Der Verein ABA setzt sich aktiv für Menschen mit Essstörungen und deren Angehörige ein und verfolgt zusätzlich das Ziel, das Bewusstsein für diese Erkrankungen in der Gesellschaft zu schärfen.

Alle Institutionen sind im Marktgebiet von Valiant tätig, das vom Genfersee bis zum Bodensee reicht. Zudem heisst Valiant jährlich über 2000 kleinere und 30 grössere Unterstützungs- und Partnerschaftsanfragen im Rahmen von über einer halben Million Franken gut.

Dialog mit Investorinnen und Investoren Neben zahlreichen Privataktionärinnen und -aktionären halten 878 institutionelle Anleger knapp über ein Drittel des Aktienkapitals. Valiant sucht aktiv den Austausch und trifft sich regelmässig mit Investorinnen und Investoren im In- und Ausland, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil.

Berichterstattung Alle unsere rund 31 200 Aktionärinnen und Aktionäre erhalten mit der GV-Einladung den Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2022 unter dem Motto «einfach – mit perspektive». Auch diese Ausgabe illustriert beispielsweise die Umsetzung und Weiterführung unseres auf Nachhaltigkeit ausgerichteten und einfachen Geschäftsmodells.

Aktiver Austausch Valiant beteiligt sich an Studien und pflegt einen aktiven Austausch mit Umweltverbänden und -organisationen, um sich laufend zielgerichtet weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Ambition: Valiant stellt wirksame Kontroll- und Aufsichtsmechanismen in der gesamten Organisation und insbesondere zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sicher. Die Mitglieder der obersten Führungsgremien weisen hohe individuelle Fachkompetenzen aus. Wir haben eine moderate Vergütungspolitik und führen ein einfaches, transparentes Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Nachhaltigkeitsziel auf oberster Ebene verankert
Die Nachhaltigkeit ist im Rahmen der Unternehmensziele auf oberster Hierarchiestufe verankert. Auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat die Unternehmensziele jährlich fest. Dazu gehört wie schon im Berichtsjahr 2021 die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 mit ihren rund 50 Zielen und Massnahmen. Die Zielerreichung und damit die Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 wird laufend gemessen, beurteilt und dem Verwaltungsrat quartalsweise rapportiert. Die Zielerreichung per Ende des Jahres hat einen direkten Einfluss auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung. Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung seit 2017 im Vergütungsbericht aus.

Corporate Governance
Eine gute Corporate Governance ist für Valiant eine Selbstverständlichkeit und gewährleistet eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Unternehmensführung. Im Corporate-Governance-Bericht, der nach den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation erstellt wird, werden ab Seite 71 die entsprechenden Grundsätze und Mechanismen transparent offengelegt. Diese orientieren sich am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und werden regelmässig durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dass Valiant bezüglich guter Unternehmensführung eine vorbildliche Praxis lebt, zeigt sich unter anderem in der zRating-Studie zur Corporate Governance. Valiant gehört dort zu den führenden Banken in der Schweiz und schneidet insbesondere in den Bereichen Aktionariat und Kapitalstruktur, Zusammensetzung Verwaltungsrat/Geschäftsleitung sowie Nachhaltigkeit und Informationspolitik mit einem erfreulichen Ergebnis ab.

Einfache und moderate Vergütungspolitik
Valiant verfügt über eine moderate Vergütungspolitik sowie über ein gut verständliches und transparentes Vergütungssystem. Die Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik, die Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung sowie die Vergütungselemente für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht ab Seite 107 detailliert erläutert.

Risiko- und Kreditpolitik

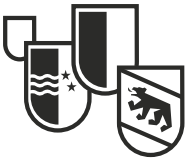
Unsere Ambition: Valiant verfolgt eine vorsichtige Risiko- und Kreditpolitik, die vermehrt auch Nachhaltigkeitsrisiken, wie beispielsweise den Klimawandel, berücksichtigt. In Bezug auf das Risikomanagement in der Lieferkette beziehungsweise im Einkauf ist unser regionaler Ansatz das Kernelement. Ausserdem überprüfen wir unsere Lieferkette regelmässig auf Nachhaltigkeitsrisiken und wollen unsere Partner/-innen und Lieferanten/-innen inskünftig mittels verbindlichem Verhaltenskodex noch stärker unserem Nachhaltigkeitsverständnis verpflichten.

Hohe Schuldnerqualität
Das Geschäftsmodell von Valiant basiert vorwiegend auf dem Kreditgeschäft. Hauptsächlich finanziert Valiant Immobilien von privaten Kundinnen und Kunden, Selbstständigerwerbenden, Kleinunternehmen und mittelgrossen Unternehmungen. Ausleihungen mit nicht grundpfändlicher Deckung nehmen in unserer Geschäftstätigkeit lediglich eine untergeordnete Rolle ein. So sind 95 Prozent unserer Ausleihungen hypothekarisch gedeckt. Die finanzierten Immobilien setzen sich zu über 87 Prozent aus Wohnliegenschaften zusammen und liegen zu rund drei Vierteln in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern. Daher kennen wir nicht nur unsere Kundinnen und Kunden persönlich, sondern sind auch mit den Begebenheiten des lokalen Immobilienmarkts vertraut. Ebenfalls ist unsere Präsenz in den exponierten Immobilienregionen überschaubar gering und wird laufend überwacht. Dies sind alles Merkmale, welche die hohe Qualität unseres Kreditportefeuilles unterstreichen und damit die nachhaltige und sichere Entwicklung unserer Bank entscheidend mittragen.

Kreditportefeuille von hoher Qualität

Hypothekarische Deckung
98 % unserer Ausleihungen sind gedeckt, 95 % sind Hypotheken.

Stabile Basis
Die finanzierten Immobilien setzen sich zu über 87 % aus Wohnliegenschaften zusammen.

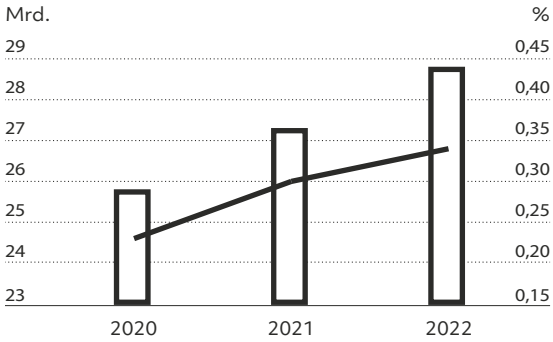


Nahe an der finanzierten Immobilie
95 % der hypothekarisch gedeckten Ausleihungen liegen in den 14 Kantonen unseres Marktgebiets.

Finanzierung von Wohneigentum
Die tragende Säule unseres Geschäftsmodells ist von jeher die Finanzierung von Immobilien. Wir beobachten den Immobilienmarkt daher sehr genau, um allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen und im Rahmen unserer vorsichtigen Kreditpolitik bei Bedarf Massnahmen einleiten zu können. Die finanzierten Liegenschaften werden zudem nach unseren eigenen Richtlinien bewertet.

Unsere Immobilienfinanzierungen basieren somit nicht auf den teilweise überhöhten Marktpreisen. Im Rahmen des Bewilligungsprozesses von Immobilienfinanzierungen und anhand unseres institutionalisierten Beratungsprozesses stellen wir zudem sicher, dass sich unsere Kundinnen und Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken aussetzen. Von Immobilienfinanzierungen mit unangemessenen Risikoexpositionen sehen wir bewusst ab. Unsere vorsichtige und nachhaltige Finanzierungspraxis zeigt sich insbesondere darin, dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen bei gleichzeitig steigendem Ausleihungsvolumen über die letzten drei Jahre auf tiefem Niveau geblieben sind.

Vorsichtige Kreditpolitik in Zahlen



Total Ausleihungen in Mrd. CHF
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %

Dank unserer klaren und risikoarmen Fokussierung konnten wir auch im Geschäftsjahr 2022 vielen Kundinnen und Kunden den Traum vom eigenen Zuhause ermöglichen. Wir konnten sie auf dem Weg zu ihrem Eigenheim begleiten und beraten.

Kundenbeziehungen

Unsere Ambition: Valiant bietet Privatpersonen und KMU einfache und verständliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Über alle Kanäle schaffen wir ein positives Kundenerlebnis. Unsere langfristigen Kundenbeziehungen sind geprägt von einer kompetenten, umfassenden und persönlichen Beratung, die sich konsequent an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausrichtet.

Bedürfnisgerechtes Angebot
Zu einer guten, vertrauensvollen und glaubwürdigen Beratung gehört für uns eine transparente Information der Kundinnen und Kunden zu den Chancen und Risiken unserer Finanzprodukte. Unsere Angebotspalette entwickeln wir stetig weiter, um den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Dabei halten wir unsere Angebote einfach und verständlich. Gleichzeitig bieten wir mit unseren Fachkräften oder bei Bedarf mit externen Partnerinnen und Partnern Lösungen für spezifische Bedürfnisse an.

Keine Vertriebsentschädigungen und hohe Transparenz
Die Kundinnen und Kunden zu schützen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, bedeutet für uns auch, dass wir sowohl in der Vermögensverwaltung als auch in der Anlageberatung im Rahmen unserer Beratungstätigkeit grundsätzlich nur Produkte ohne Vertriebsentschädigung einsetzen. Derselbe Grundsatz gilt auch für das Execution-only-Geschäft. Werden trotz allem Vertriebsentschädigungen an Valiant vergütet, werden diese direkt den entsprechenden Kundinnen und Kunden weitergegeben und transparent in deren Vermögensauszügen ausgewiesen. Allfällig auftretende Interessenskonflikte werden im Beratungsgespräch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden ebenfalls transparent gemacht. Damit stellen wir das Interesse unserer Kundschaft ins Zentrum, neutral und unabhängig beraten zu werden. Zudem prüft Valiant bei der Kreditvergabe, dass die Kundinnen und Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken ausgesetzt werden.

Kundenzufriedenheit
Anhand von regelmässigen Umfragen wird die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten werden definiert. Die systematische Befragung, welche im Auftrag von Valiant durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut durchgeführt wird, fand im Berichtsjahr für die Privatkunden zum sechsten Mal und bei den Firmenkunden zum vierten Mal statt. Neben der Ermittlung der Gesamtzufriedenheit und dem Net Promoter Score (NPS) wurde die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten unseres Angebots für folgende Themen abgefragt: Produkte und Dienstleistungen, Online-Banking, Webseite, persönliche Beratung, telefonischer Kontakt und Umgang mit Beschwerden. Die Werte blieben im Berichtsjahr bei allen Kundensegmenten und bei praktisch allen Teilaspekten auf hohem Niveau stabil. Weiterhin die höchste Bewertung erhält der Aspekt der persönlichen Beratung, der bei allen Segmenten mit einer sehr hohen Zufriedenheit bewertet wurde. Im Vergleich mit anderen Unternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche liegen wir mit diesen Werten deutlich über dem Durchschnitt im vordersten Bereich. Diese äusserst erfreulichen Werte bestätigten unsere konsequente Kundenorientierung und sind zugleich auch eine Verpflichtung, diese noch weiter auszubauen und zu verbessern.

Finanzpartnerin für KMU
Valiant ist seit jeher auch eine typische KMU-Bank und wir zählen viele KMU und Selbstständigerwerbende zu unserem Kundenkreis. Zur Stärkung dieser Kompetenz bauen wir unsere Beratungsdienstleistungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen kontinuierlich aus. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden zudem über das tägliche Finanzgeschäft hinaus wie beispielsweise im Rahmen der Nachfolgeplanung.

Nachfolgeplanung
Die KMU und Selbstständigerwerbenden gelten als Rückgrat unserer Wirtschaft. Ihr Fortbestehen ist volkswirtschaftlich von zentraler Bedeutung. Die Nachfolgeregelung in einem Unternehmen ist von grosser Komplexität geprägt – sei dies auf operativer wie auch auf finanzieller Ebene – und stellt für alle Betroffenen eine grosse Herausforderung dar. Eine Patentlösung gibt es nicht. Daher ist für die Erarbeitung eines individuell passenden Nachfolgekonzepts der Beizug von Fachpersonen unabdingbar. Je früher, desto vielversprechender. Dafür haben wir mit dem Kompetenzzentrum für Unternehmensnachfolge ein umfassendes neues Angebot entwickelt. Unser Ziel ist es, eine Geschäftsübergabe oder -übernahme von A bis Z zu begleiten. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in der Planung und der Umsetzung ihrer Nachfolgeregelung. Die Palette dafür reicht von einem Fitness-Check des Unternehmens über die Finanzplanung bis hin zum Abschluss der Transaktion. Es können auch nur einzelne Dienstleistungen beansprucht werden – je nach Bedürfnis. Als Vorteil für unsere Kundschaft sehen wir dabei die ganzheitliche Betrachtung. Darin wird nicht nur die Nachfolgefinanzierung angeboten, sondern entlang des gesamten Nachfolgeprozesses Mehrwert geschaffen. Damit führen wir die Unternehmen in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft, unserer Kundschaft, deren Mitarbeitenden, aber auch unserer Volkswirtschaft zuliebe.

Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen

Unsere Ambition: In unseren Produkten und Dienstleistungen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und bauen diese bedürfnisorientiert und zielgerichtet über unsere gesamte Leistungspalette aus. Wir kennen und steuern Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf die Produkte und Dienstleistungen und nutzen Chancen der Nachhaltigkeit für punktuelle Marktentwicklungen und zur Ertragsgenerierung. Wir reflektieren unsere Angebote regelmässig aus der Perspektive der Nachhaltigkeit und lassen Nachhaltigkeitsüberlegungen systematisch in deren Entwicklung einfliessen.

Nachhaltige Anlagen

Immer mehr Kundinnen und Kunden haben den Anspruch, mit ihren Anlagetätigkeiten nicht nur eine zufriedenstellende Rendite zu erzielen, sondern auch einen konkreten Beitrag an die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Wir unterstützen diese Bestrebungen und sind mit den steigenden Kundenbedürfnissen nach nachhaltigen Anlagen mitgewachsen. Neben eigenen nachhaltigen Anlagefonds bieten wir auf unserer Fondsempfehlungsliste nachhaltige Fondslösungen in drei unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprofilen – verantwortungsvolles Investieren, nachhaltiges Investieren und Impact Investing – an. Damit können unsere Kundinnen und Kunden ihre persönliche Präferenz bezüglich Nachhaltigkeit in ihren Anlagen abbilden.

Ausschlusskriterien und ESG-Integration im Anlagegeschäft

Neben unserem Angebot an nachhaltigen Fondslösungen haben wir uns im Anlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeit insgesamt weiterentwickelt. Bei der Titelanalyse, Selektion und zur Bewertung unserer Anlageprodukte setzen wir teilweise ESG-Kriterien ein. Die punktuelle Integration der ESG-Kriterien hilft uns, unsere Anlageprodukte bezüglich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, zu bewerten, zu steuern und so für und mit unseren Kundinnen und Kunden langfristig bessere Anlageentscheidungen zu treffen. Diese Massnahmen zeigen sich in unseren eigenen Anlageprodukten. So haben wir für alle unsere Anlagefonds die Einhaltung des ESG-Mindestratings «A» von MSCI als verbindliche Ambition festgelegt. Wie bereits im Vorjahr konnten wir im Berichtsjahr bei den vorgenannten Anlageprodukten das Mindestrating «A» sicherstellen oder haben es bei mehreren Fonds sogar übertroffen.

ESG-Kriterien

Umwelt (Environment)

Klima
Ressourcen
Wasser
Artenvielfalt
etc.

Soziales (Social)

Mitarbeitende
Sicherheit
Gesundheit
Gleichstellung
etc.

Unternehmensführung (Governance)

Risikomanagement
Aufsichtsstrukturen
Compliance
Korruption
etc.

ESG-Anlagerichtlinien für Valiant
Um unserer unternehmerischen Verantwortung noch stärker Rechnung zu tragen und die Nachhaltigkeit noch umfassender in das Kerngeschäft zu integrieren, hat sich Valiant entschieden, einen weiteren Schritt zu machen und einen individuellen und auf Valiant zugeschnittenen Nachhaltigkeitsansatz für das Anlagegeschäft zu entwickeln. Als Grundlage für die Umsetzung hat die Geschäftsleitung die Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit erlassen. Valiant erweitert damit ihre treuhänderische Pflicht im Anlagebereich um die Ebene der Nachhaltigkeit, welche die Bereiche Ökologie, Soziales und Unternehmensführung im erweiterten Sinn umfasst. Die bestehenden Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit kommen bei allen neuen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Anlagegeschäft zur Anwendung.

Gleichzeitig wird die Datengrundlage für Anlageentscheide im Nachhaltigkeitsbereich verbreitert und qualitativ verbessert. Die Richtlinien sind auf Kontinuität ausgerichtet und ihre Umsetzung erfolgt auf transparente und nachvollziehbare Weise. Mit den Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit wird die vom Verwaltungsrat erlassene Politik Unternehmensverantwortung durch die Geschäftsleitung im Anlagebereich verankert. Die Valiant Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit stellen damit die Grundlage für eine langfristige und verantwortungsvolle Ausrichtung des Anlagebereichs der Bank dar. Sie schaffen den Rahmen und die Grundlage für die nachhaltigen Anlagelösungen von Valiant und umfassen folgende Themen:

- Verantwortungsvolles Investieren
- Universelle Prinzipien
- Transparenz
- Marktkonforme Anlageergebnisse
- Wirkungsorientiertes Investieren
- ESG im Valiant Anlageprozess

Die Anlagerichtlinien sind auf unserer Webseite öffentlich zugänglich.

Anlagefonds mit Fokus Nachhaltigkeit
Basierend auf den ESG-Anlagerichtlinien hat Valiant im Jahr 2021 eigene nachhaltige Strategiefonds mit den Risikoprofilen Konservativ, Ausgewogen und Dynamisch lanciert. Im Dezember 2022 erfolgte die Ergänzung des Risikoprofils Kapitalgewinnorientiert. Mit ihrer nachhaltigen Anlagepolitik investieren die Fonds in Organisationen, die bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) positiv bewertet werden. ESG-kritische Geschäftsmodelle schliessen sie möglichst aus. Unsere Kundinnen und Kunden investieren damit in erster Linie in Organisationen und Institutionen, die Umwelt- und soziale Faktoren verantwortungsvoll berücksichtigen.

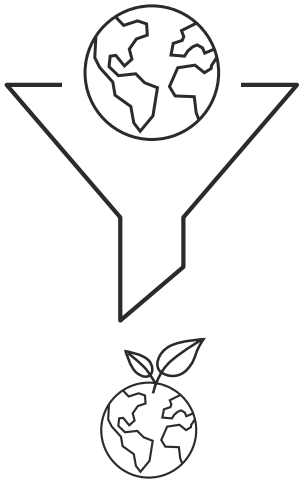
Bei der Titelauswahl werden Ausschlusskriterien angewendet und ein «Best-in-Class» Ansatz verfolgt. Dabei werden Titel von Organisationen mit kontroversen Praktiken und Produkten sowie von bestimmten Branchen ausgeschlossen, die unserer Wertorientierung widersprechen. Beim «Best-in-Class» Ansatz wird ein Mindestrating vorausgesetzt und Wertschriften mit besseren Ratings werden höher gewichtet. ESG-Kriterien ergänzen die reine Finanzanalyse systematisch.

Fokus Klimaschutz
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Klimaschutz. Anlagen, die mit hohen Umsätzen aus fossilen Brennstoffen und Energieträgern in Verbindung stehen, sind möglichst ausgeschlossen.

Die Anlagefonds können in Beratungsdepots, als Fondsinvest-Lösung wie auch in der Vorsorge gezeichnet werden.

Filterprozess

Beim Bestimmen des nachhaltigen Anlageuniversums durchlaufen Organisationen einen Filterprozess. Dieser filtert rund einen Drittel der ursprünglich in Frage kommenden Unternehmen aus.



Ausgangsuniversum
Anlagen weltweit

Filter
– Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Rating)
– Ausschluss von kontroversen Praktiken und Produkten
– Fokus Klimaschutz

Nachhaltiges Anlageuniversum
Möglichst verantwortungsvolle Anlagen

Inrate, die unabhängige Agentur für nachhaltiges Rating, analysiert für die nachhaltigen Anlagefonds von Valiant Unternehmen hinsichtlich Umwelt, Sozialem und Ökonomie. Diese Expertise ist im komplexen Nachhaltigkeitsprozess wichtig.

Individuelle nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate
Institutionelle Kunden wie beispielswiese Pensionskassen formulieren bezüglich ihrer Anlagen auch beim Thema Nachhaltigkeit zunehmend steigende Anforderungen. Um auf diese individuellen Bedürfnisse zielgerichtet eingehen zu können, basiert Valiant in der institutionellen Anlageberatung auf nachhaltigen Musterportfolios. Diese können im Rahmen der jeweiligen Kundenpräferenzen bezüglich Nachhaltigkeit übernommen oder individuell angepasst werden. Bei der Zusammenstellung der individuellen nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate für institutionelle Kunden stützt sich Valiant auf die Expertise von MSCI und Inrate.

Ausschlusskriterien bei Finanzierungen
Durch die langjährige Verwurzelung in unseren Regionen kennen wir unsere Kundinnen und Kunden. Deshalb können wir bereits bei der Gewährung von Kreditengagements die Beachtung von sozialen oder ökologischen Kriterien gut abschätzen. Um die gelebte Vergabepraxis jedoch verbindlicher zu gestalten und unserer Überzeugung des nachhaltigen Wirtschaftens Rechnung zu tragen, wendet Valiant im Finanzierungsgeschäft seit 2019 Ausschlusskriterien an. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt. Bei diesen definierten Standards handelt es sich um folgende Ausschlusskriterien:

- Projekte mit nicht nachvollziehbaren Finanzierungsströmen
- Direkte Finanzierung von Projekten im Bereich von Atom-, Braun- und Steinkohleenergie
- Finanzierung von Projekten zur Herstellung von Militär-Komplettwaffen
- Finanzierung von sozial unverträglichen Projekten insbesondere von Verstössen gegen Menschenrechte
- Finanzierung von Projekten in nicht nachhaltiger Land- und Waldwirtschaft, nicht nachhaltigem Fischfang oder Tierversuchen

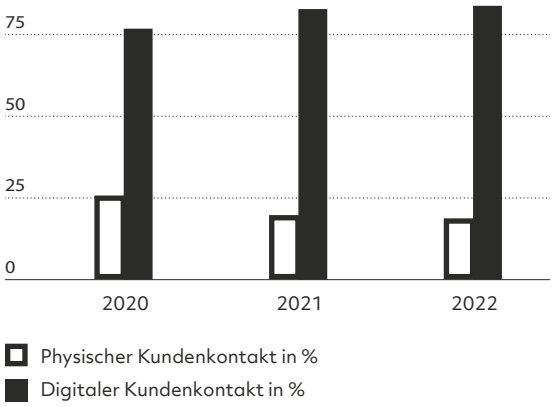
Die definierten Kriterien kommen bei sämtlichen Neugeschäften zur Anwendung. Die Kundenberatenden wurden über die Führungsgefässe und mittels einer spezifischen Dokumentation entsprechend sensibilisiert und geschult.

Innovation

Unsere Ambition: Valiant treibt Innovationen aktiv voran und vereinfacht Geschäftsprozesse kontinuierlich. Chancen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit nutzen wir für die zielgerichtete Umsetzung unserer Strategie. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg. Valiant setzt sich zudem für die nachhaltige Entwicklung des Schweizer Finanzplatzes in verschiedenen Gremien ein.

Zugang zu Finanzdienstleistungen
Die Verschiebung der Kundenbedürfnisse hin zu digitalen Kanälen ist wie in vielen anderen Branchen ebenfalls im Finanzdienstleistungsgeschäft spürbar. Zudem hat die Corona-Pandemie den Trend zusätzlich beschleunigt. So ist auch bei Valiant in den vergangenen Jahren eine deutliche Verschiebung zu verzeichnen. Waren 2016 noch fast 60 Prozent aller Kundenkontakte physisch, fanden per Ende 2022 über 80 Prozent aller Kundenkontakte auf dem digitalen Weg statt. Beispielsweise liegen die Schaltertransaktionen aufgrund des Umbaus der Kundenzonen und dem Trend zu mehr Kartenzahlungen im Jahr 2022 mit rund 8 Prozent Rückgang noch einmal tiefer als im Vorjahr. Seit dem Jahr 2019 sind die Schaltertransaktionen sogar um rund 65 Prozent zurückgegangen.

Digitale und physische Kundeninteraktion im Vergleich



Klassisch und digital zu Hause
Viele unserer Kundinnen und Kunden nutzen je nach Situation und Bedürfnis diverse Kanäle, sei es persönliche Beratung oder digital. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelt Valiant sämtliche Kanäle weiter. Valiant hat einen neuen Typ einer Geschäftsstelle entwickelt, der sämtliche Dienstleistungen einer klassischen Filiale mit neusten digitalen Technologien kombiniert. Unsere Kundinnen und Kunden können einen Termin vereinbaren oder wie bisher ohne Terminvereinbarung in der Geschäftsstelle vorbeikommen. Nach einer ersten Bedürfnisabklärung am virtuellen Empfang übernehmen unsere Kundenberatenden vor Ort oder per Videoübertragung. Sind unsere Kundinnen und Kunden nicht auf eine persönliche Beratung angewiesen, ist ebenfalls eine Infrastruktur zum Selfservice vorhanden. Vorteilhaft an diesem neuen Filialtyp sind die längeren Öffnungszeiten, der schnelle Beizug von Fachpersonen, vielfältige Selbstbedienungsmöglichkeiten und Beratungstermine auch abends und am Wochenende. Die Coronakrise hat gezeigt, dass Valiant bezüglich Digitalisierung gut aufgestellt ist und ihre Dienstleistungen auch in aussergewöhnlichen Zeiten und unter erschwerten Bedingungen einfach und persönlich anbieten kann.

Auch online einfach gut beraten
Dank E-Banking und der Valiant App tätigen Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte wann und wo sie wollen – und dies ganz einfach, sicher (siehe dazu auch den Absatz «Schutz vor Cyberbetrug» auf Seite 50) und kostenlos. Diese beiden digitalen Kanäle wurden in den letzten Jahren laufend weiterentwickelt und anhand der zahlreichen und sich entwickelnden Kundenbedürfnisse ausgebaut.

So wurde im ersten Quartal 2022 mit myValiant für die Kundinnen und Kunden ein persönlicher Bereich auf der Valiant Webseite geschaffen. myValiant bietet zahlreiche Services wie die Adressänderung, Terminverwaltung, den Hypocheck und verbesserte Transaktionsübersichten. Der in myValiant integrierte sichere Messenger ermöglicht vielfältige und effiziente Interaktionsmöglichkeiten. Kundinnen und Kunden kommunizieren nun via myValiant nicht nur schnell und einfach direkt mit ihren Kundenberatenden, sie tauschen auch Dokumente aus. Es besteht sogar die Möglichkeit, Dokumente direkt zu signieren.

Zudem haben wir daran gearbeitet, verschiedene Dienstleistungen möglichst barrierefrei anbieten zu können. In diesem Zusammenhang wurden bereits im Jahr 2020 sämtliche eigenen Bancomaten mit einer Audiounterstützung ausgerüstet. Dank dieser neuen Funktionalität können blinde und sehbehinderte Menschen mit ihren Kopfhörern und der integrierten Sprachsteuerung durch das Menü navigieren und die Dienstleistungen am Bancomaten barrierefrei nutzen.

Engagement für den Schweizer Finanzplatz
Valiant setzt sich aktiv für die nachhaltige Entwicklung des Schweizer Finanzplatzes in verschiedenen Gremien wie beispielsweise bei Swiss Fintech Innovations ein. Dabei wird das Fintech-Ökosystem in der Schweiz gestärkt, indem Swiss Fintech Innovations relevante Partnerinnen und Partner einbindet und Fintech-Events und -Initiativen unterstützt. Auch bei der Schweizerischen Bankiervereinigung arbeitet Valiant in verschiedenen Gremien mit. Mitarbeitende von Valiant engagieren sich aktiv für die Weiterentwicklung des Schweizer Finanzplatzes im Rahmen der zahlreichen Initiativen und Aktivitäten des Branchenverbands. Zudem ist Valiant seit 2021 Mitglied von öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften. öbu fördert die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen durch Schweizer Unternehmen und Organisationen und bringt dafür Menschen, Unternehmen, Ideen sowie Methoden zusammen und setzt sich gemeinsam für eine zukunftsfähige Schweizer Wirtschaft ein.

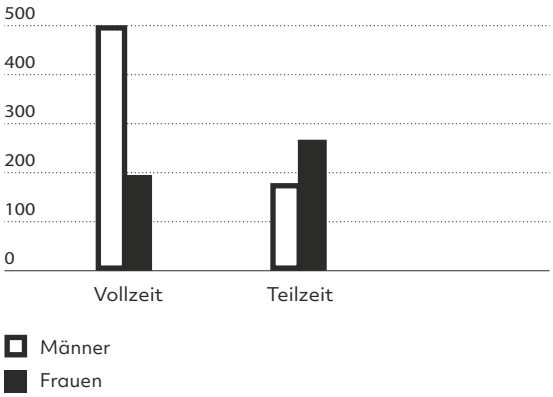
Engagement der Mitarbeitenden

Unsere Ambition: Unsere Mitarbeitenden bringen sich über verschiedene Kanäle aktiv ein und gestalten die Unternehmensentwicklung mit. Kurze Kommunikationswege dank flachen Hierarchien fördern den Dialog. Sinnhafte Arbeitsinhalte, flexible Arbeitsbedingungen sowie qualifizierte Führungskräfte bilden die Basis für das Engagement der Mitarbeitenden.

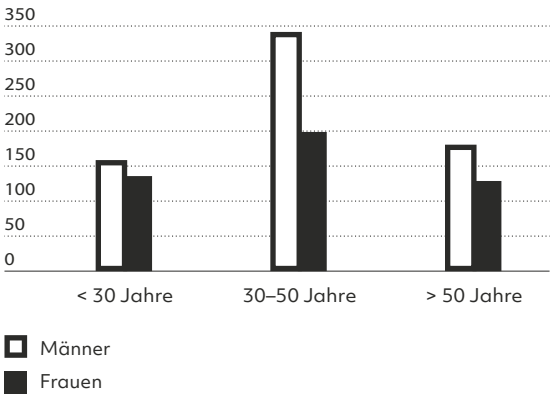
Personalpolitik
Unsere Stärken als Arbeitgeberin liegen insbesondere darin, dass wir unseren Mitarbeitenden ausgeprägte Mitwirkungsmöglichkeiten bieten. Kurze Entscheidungswege dank flachen Hierarchien und ein unkomplizierter und respektvoller gegenseitiger Umgang zeichnen uns aus. Die aktuelle Expansion unserer Geschäftstätigkeit eröffnet zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Moderne Arbeitsmodelle
Die sich verändernden Ansprüche sowohl unserer Kundinnen und Kunden als auch unserer Mitarbeitenden widerspiegeln sich in den verschiedenen Arbeitszeitmodellen. Während vor zehn Jahren ein traditioneller Vollzeitjob mit üblichen Büroarbeitszeiten von Montag bis Freitag die Norm war, verschiebt sich dieses Modell zunehmend hin zu flexibleren Modellen. Um eine Win-win-Situation für die Mitarbeitenden und Valiant zu erreichen, werden verschiedene flexible, moderne Arbeitsmodelle eingesetzt. So arbeitet beispielsweise über ein Drittel unserer Mitarbeitenden in einem Teilzeitpensum. Gemeinsam mit den oftmals sehr kurzen Arbeitswegen ergeben sich so attraktive Arbeitsmöglichkeiten auch ausserhalb von Ballungszentren. Weitere Angebote wie der Erwerb von zusätzlichen Ferientagen, der Bezug von unbezahltem Urlaub, das Arbeiten im Homeoffice oder der Anspruch auf Sabbaticals sind im Unternehmen etabliert und wurden auch im Berichtsjahr rege genutzt. Mit all diesen und weiteren Massnahmen wird die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in den unterschiedlichsten Lebensentwürfen erleichtert.

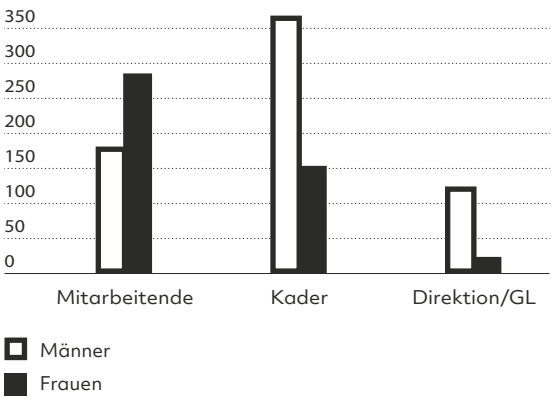
Personalbestand nach Geschlecht



Personalbestand nach Alter



Personalbestand nach Rang



Mitarbeitendenzufriedenheit
Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden messen wir anhand von strukturierten Umfragen, welche regelmässig durchgeführt werden. Die Umfrageresultate stellen einen zentralen Indikator für die Arbeitszufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden dar. Die letzte Umfrage erfolgte im Jahr 2021. Die jeweils hohe Beteiligungsquote von rund 90 Prozent wie auch die Arbeitszufriedenheit ergaben ein insgesamt erfreuliches Bild. Optimierungspotenzial wurde erkannt und die entsprechenden Massnahmen definiert wie beispielsweise das Reduzieren der Komplexität in allen Organisationseinheiten, die Reduktion auf das Wesentliche oder Massnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen und mit den Mitarbeitenden. Das strategieorientierte, zielkonforme Engagement sowie die Arbeitszufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden soll mit diesen Massnahmen positiv beeinflusst werden. Dabei gilt es, nicht nur Handlungsfelder mit Optimierungspotenzial zu verbessern, sondern auch solche mit einer hohen Bewertung zu erhalten respektive weiter zu stärken.

Psychische Gesundheit und Sozialberatung
Eine hohe Beanspruchung im beruflichen Leben kann zu gesundheitlichen und dabei insbesondere psychischen Überlastungen führen. Valiant hat im Rahmen des Gesundheitsmanagements eine Vielzahl von Massnahmen initiiert. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Schulungen und Blogs soll das Wissen vermittelt sowie die Sensibilisierung und Verankerung des Gesundheitsbewusstseins bei allen Mitarbeitenden verstärkt werden. Kommt es dennoch zu längeren gesundheitsbedingten Ausfällen, werden betroffene Mitarbeitende mit einem professionellen Case Management bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess begleitet.

Valiant kooperiert mit mehreren externen Fachkräften, um Mitarbeitenden in anspruchsvollen Lebens- und Arbeitssituationen eine adäquate Unterstützung bieten zu können. So können sich Mitarbeitende bei der Sozialberatung Post mit einer neutralen Fachperson unterhalten und gemeinsam nach passenden Lösungen suchen. Die Beratung steht unter anderem für Themen wie

Personalkennzahlen	**2022**	2021	2020
Personalbestand	1 110	1 130	1 061
Frauenanteil insgesamt in %	40,7	40,8	41,5
Frauenanteil in Kader und Direktion in %	27,6	26,8	26,9
Vollzeitstellen (FTE)	981	995	937
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (FTE)	992	967	928
Teilzeitangestellte	430	441	407
Teilzeitquote in %	38,7	39,0	38,4
Frauen in %	60,9	61,9	61,9
Männer in %	39,0	38,1	38,1
Fluktuationsrate[1] in %	11,9	10,5	11,0
Neu eingetretene Mitarbeitende	113	172	143
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren	9,3	9,0	8,8
Anzahl Auszubildende	72	80	76
Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	22	25	22
Anzahl Lernende	47	53	52
Anzahl Career Starter	3	2	2
Weiterbeschäftigungsquote Auszubildende[2] in %	83	100	83
Auszubildende in % zum Personalbestand	6,5	7,1	7,2
Kosten Aus-/Weiterbildung in CHF 1 000	1 773	1 926	1 469
Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeitenden	3,1	4,3	2,8
Absenzenquote in %	2,3	2,4	2,1
Höchst-/Medianlohnverhältnis[3]	9,0 : 1	9,4 : 1	9,1 : 1
Versicherte Pensionskasse	1 143[4]	1 121	1 052
Rentenbezügerinnen und -bezüger Pensionskasse	428[4]	443	441
Deckungsgrad Pensionskasse in %	98,3[4]	113,3	106,9

[1] Nettofluktuation: Alle durch den Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin oder den Arbeitgeber initiierten Austritte, inkl. frühzeitige Pensionierungen, falls dies auf Wunsch des/der Arbeitnehmenden erfolgt.
[2] Praktikanten/-innen, Lernende und Career Starters zusammen.
[3] Basis = fixe Vergütung (Dezemberlohn) zuzüglich variabler Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. Der Medianlohn setzt sich aus den Vergütungen aller Festangestellten zusammen und wird auf 100-Prozent-Pensen hochgerechnet, exkl. unterjährige Austritte.
[4] Provisorische Daten.

Mobbing und sexuelle Belästigung, Sucht- und Finanzprobleme oder auch bei familiären Konflikten zur Verfügung. Die Beratung ist in der Regel kostenlos und wird absolut vertraulich behandelt. Bei belastenden Ereignissen im Unternehmen und persönlichen Schicksalsschlägen können sich die Mitarbeitenden ebenfalls kostenlos bei unserem Partner Carelink beraten lassen. Seit 2020 ist Valiant Mitglied des Vereins profawo. Die Non-Profit-Organisation bietet unseren Mitarbeitenden ein breites Dienstleistungsangebot im Bereich der familienergänzenden Kinder- und Angehörigenbetreuung an.

Personalbestand
Die Personalkennzahlen entwickelten sich insgesamt stabil. Nach einer stetigen Zunahme seit dem Jahr 2016 ist der Personalbestand erstmals wieder leicht gesunken. Dies ist auf das im Jahr 2022 initiierte Programm zur Steigerung der Rentabilität zurückzuführen, wobei die Reduktion möglichst über die natürliche Fluktuation erfolgt. Per Ende 2022 beschäftigte Valiant 1110 Mitarbeitende sowie 72 Auszubildende. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Vollzeitstellen um netto rund 9 zurückgegangen.

Pensionskasse mit innovativem Rentenmodell
Die zunehmende Lebenserwartung der Menschen und die entsprechend verlängerte Rentenbezugsphase sowie das Tiefzinsumfeld stellen für Pensionskassen grosse Herausforderungen dar. Die langfristige finanzielle Sicherheit der Pensionskasse ist die wichtigste Prämisse, die der Stiftungsrat langfristig zu gewährleisten hat. Neben der finanziellen Sicherheit ist ihm auch wichtig, Umverteilungen zwischen aktiven Versicherten und Rentnerinnen und Rentnern zu vermeiden. Mit Wirkung für die Renten ab dem 1. Juli 2020 wurde ein «variables Rentenmodell» eingeführt. Das bedeutet, dass künftige Rentnerinnen und Rentner an der finanziellen Situation der Pensionskasse partizipieren, dies sowohl bei positiver wie auch bei negativer Entwicklung. Die Leistungen der Pensionskasse von Valiant gehen über das gesetzliche Minimum hinaus. Die Pensionskasse von Valiant weist per 31. Dezember 2022 eine geringfügige Unterdeckung aus. Der approximative Deckungsgrad beträgt 98,3 Prozent.

Förderung der Mitarbeitenden

Unsere Ambition: Wir bieten spannende und vielfältige berufliche Perspektiven und Entwicklungspfade, beispielsweise in Form von Vertriebslaufbahnen. Wir fördern unsere Mitarbeitenden aktiv, sodass diese die bestmögliche Leistung erbringen und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden erfüllen. Um die Nachhaltigkeit im Unternehmen noch zielführender zu verankern, werden wir bis ins Jahr 2024 verschiedene ESG-Themen als integralen Bestandteil in unserer Führungsausbildung etablieren.

Onboarding sowie Aus- und Weiterbildung
Mit einem professionellen Onboarding-Programm begleiten wir neue Mitarbeitende umfassend beim Start in ihren neuen Funktionen.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden zudem auf allen Stufen grosszügig und zielgerichtet bei ihrer Aus- und Weiterbildung und bieten ihnen Möglichkeiten zu Fach- oder Führungskarrieren. Nach Aufhebung der Corona-Massnahmen im Berichtsjahr wurden wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Wo sinnvoll setzen wir jedoch weiterhin auf effiziente Online-Ausbildungen. Unsere 1110 Mitarbeitenden haben sich mit 3469 Kursteilnahmen an 484 durchgeführten Schulungen weitergebildet. Dies ergibt einen Durchschnitt von mehr als drei Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeitenden. Neben internen Weiterbildungen unterstützt Valiant auch eine Vielzahl externer Weiterbildungen und Lehrgänge. Die Unterstützung kann sowohl aus Zeitgutschriften wie auch aus der Übernahme von Weiterbildungskosten bestehen. Mit der grosszügigen Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen stärkt Valiant die Fachkompetenz und die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden und wirkt damit auch dem Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt entgegen.

Laufbahnplanung
Dank der Identifikation von für Valiant typischen Laufbahnen können den Mitarbeitenden Perspektiven aufgezeigt werden. Diese Laufbahnen definieren Wege, die einerseits innerhalb einer Funktion entlang verschiedener Professionalitätsstufen und andererseits als Wechsel in eine andere Funktion verlaufen können. Die Laufbahnen können sowohl horizontal in der gleichen Funktionsstufe, als auch vertikal mit dem Wechsel in eine höhere Funktionsstufe verlaufen. Basierend auf den vorhandenen Fähigkeiten und persönlichen Zielen der Mitarbeitenden werden die Lücken zu den Anforderungen der Zielfunktion mittels geeigneter Massnahmen individuell geschlossen. Im Rahmen der Laufbahnen ist ein spezielles Augenmerk auf den Nachwuchs an Kundenberatenden gerichtet, welcher gezielt mittels Entwicklungsplänen gefördert wird. Neben den Beratungs- werden auch die Führungskompetenzen unserer Mitarbeitenden geschult. Denn Führung ist wichtig bei Valiant – für unsere Mitarbeitenden und für den Erfolg unseres Unternehmens. Im Berichtsjahr wurden wiederum Laufbahnprogramme für Kundenberatende von Privat-, Geschäfts-, Unternehmens- und Vermögensberatungskunden angeboten. Rund 50 Mitarbeitende, die sich intern weiterentwickeln, befinden sich durchschnittlich in den Laufbahnprogrammen. Im Berichtsjahr 2022 haben 21 Mitarbeitende das entsprechende Programm erfolgreich abgeschlossen und ihre Zielfunktion übernommen.

Zertifizierung unserer Kundenberatenden
Valiant zertifiziert ihre Kundenberatenden seit 2017 bei der Swiss Association for Quality (SAQ). SAQ ist ein neutrales, etabliertes und erfahrenes Kompetenzzentrum für Personenzertifizierung in der Schweiz. Die SAQ-Zertifizierung besteht grundsätzlich aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Neueintretende Mitarbeitende werden im Rahmen ihres Stellenantritts gemäss ihrem Stellenprofil SAQ-zertifiziert. Mit den Zertifizierungslehrgängen schaffen wir Mehrwert für alle Beteiligten. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einem qualitativ hochstehenden Beratungsstandard. Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine im Finanzdienstleistungssektor anerkannte Zertifizierung und Valiant kann sich dank dem anerkannten SAQ-Label entsprechend positiv am Markt positionieren. Die SAQ-Zertifizierung wird grundsätzlich durch die Anerkennung von internen Trainings nach drei Jahren rezertifiziert. Wie im Vorjahr haben auch im Berichtsjahr diverse Kundenberatende von Valiant die Rezertifizierungen erfolgreich absolviert.

Auszubildende
Im Jahr 2022 beschäftigten wir insgesamt 72 Auszubildende. Die 72 Auszubildenden unterteilen sich in 6 verschiedene Ausbildungsformen.

Nebst der klassischen KV Bank Lehre (41) bietet Valiant auch das 18-monatige Bankeinstiegspraktikum für Mittelschulabsolventen (18) als Alternative zum Studium an. Hinzu kommt das D+A Praktikum für Handels- und Wirtschaftsmittelschüler im Kundencenter sowie in der HR Entwicklung (4). Im Kundencenter absolvieren zudem 3 Fachleute Kundendialog ihre Grundausbildung. Ergänzend zu den banktypischen Ausbildungen bieten wir auch Ausbildungsplätze für Mediamatiker (3) im Bereich der digitalen Kommunikation an. Für Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen bieten wir ein 2-jähriges Career Starter Programm an. Insgesamt nutzen 3 Personen diesen Weg als Start in die Berufswelt.

2022 haben erneut alle Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Über 80 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen haben ihren beruflichen Weg bei Valiant fortgesetzt.

Die insgesamt 72 Auszubildenden illustrieren das hohe Engagement von Valiant als Ausbildungsbank zugunsten unserer zukünftigen Generationen. Leistungsorientierten Nachwuchskräften mit Potenzial bieten wir spannende und umfassende Entwicklungsmöglichkeiten.

Inklusion und Fairness unter Mitarbeitenden

Unsere Ambition: Gleichbehandlung und Sicherstellung der Chancengleichheit sind Grundprinzipien von Valiant. Wir überprüfen die Anwendung der Prinzipien regelmässig und sensibilisieren die Mitarbeitenden themenspezifisch. Zudem erhöhen wir den Frauenanteil in Kaderpositionen unter Berücksichtigung des bei Valiant etablierten Best-Fit-Ansatzes.

Chancengleichheit und Vielfalt
Wie in den Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex verbindlich festgehalten ist, sind alle Mitarbeitende nach den Grundsätze der Gleichberechtigung fair und gleichwertig zu behandeln. Dies gilt auch bei der Stellenbesetzung. Valiant berücksichtigt stets die geeignetsten Bewerbenden.

Neue Mitarbeitende müssen optimal zum Jobprofil sowie zur Firmenkultur passen. Weder Geschlecht oder Alter, noch ob es sich um eine interne oder externe Kandidatur handelt, sind ausschlaggebend. Vielmehr sind Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzen die zentralen Selektionskriterien.

Valiant ist überzeugt, dass sich eine kulturell, aber auch geschlechterspezifisch ausgewogene Personaldurchmischung positiv auf das Arbeitsklima, die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitsergebnisse auswirkt. In diesem Zusammenhang liegt es uns besonders am Herzen, weibliche Mitarbeitende mit ausgewählten Massnahmen gezielt zu fördern und sie auf die nächsten Schritte ihrer beruflichen Laufbahn vorzubereiten.

Gezielte Förderung von Frauen
Eine gezielte Frauenförderung ist bei Valiant eine der wesentlichen Massnahmen im Rahmen der Chancengleichheit. Für die Ausarbeitung von zielgerichteten Massnahmen haben wir erneut an einem entsprechenden Benchmarking der Universität St. Gallen (HSG) teilgenommen. In Kooperation mit Arbeitgeber Banken führt die HSG jährlich ein Diversity Benchmarking für die Finanzbranche durch. Das Ziel ist eine fundierte Diversity & Inclusion Messung, die Fortschritte sowie Handlungsfelder für teilnehmende Banken sowie für die Branche eruiert. Aus dem Vergleich der Ergebnisse von 2021 und 2022 hat die HSG wiederum Handlungsempfehlungen für Valiant erarbeitet. Um die geschlechterspezifische Chancengleichheit noch besser zu institutionalisieren, wurde daher bei sämtlichen Führungskräften von Valiant in der Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2023 ein entsprechendes Diversitätsziel festgehalten und die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance-Managements gemessen. Erneut durchgeführt wurden ausserdem spezielle Mittagsanlässe für weibliche Führungskräfte und Fachexpertinnen bei Valiant. Nach einem zielgerichteten Input durch eine Verwaltungsrätin von Valiant diskutierten die Teilnehmenden in einem moderierten Austausch relevante Fragestellungen und Herausforderungen für weibliche Mitarbeitende. Im Weiteren wurden wiederum verschiedene Impulsreferate und Panel-Diskussionen zu ausgewählten Gender-Themen lanciert wie beispielsweise «Die Kunst des Netzwerkens», Gender Bias (Wie unbewusste Vorurteile unser Verhalten beeinflussen) oder auch der Umgang mit Arbeitszeitmodellen bei Valiant. Aus dem Referat zu den Erfahrungen aus dem Aufbau eines Frauennetzwerkes entstanden Ideen wie ein spezifisches internes Netzwerk für weibliche Mitarbeitende aussehen könnte.

Valiant neu Firmenmitglied bei BPW
Seit Juli 2022 ist Valiant Mitglied von Business & Professional Women Switzerland (BPW), dem grössten Schweizer Verband von Wirtschaftsfrauen. BPW unterstützt berufstätige Frauen in beruflichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen. Valiant und alle Mitarbeitenden profitieren von der Firmenmitgliedschaft. Unsere Mitarbeiterinnen haben unter anderem Zugang zu rund 40 Clubs und können an Veranstaltungen teilnehmen. Im Rahmen von Impulsreferaten vermittelte BPW den interessierten Mitarbeiterinnen von Valiant die verschiedenen Möglichkeiten, die dank dem Netzwerk zur Verfügung stehen.

Lohngleichheit zwischen Frau und Mann
Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit – dies gilt selbstverständlich auch geschlechterübergreifend. Valiant führt

seit 2017 jährlich eine Lohngleichheitsanalyse durch, letztmals per 30. September 2022. Mit spezifischen Lohnrunden für Frauen sowie durch die Sensibilisierung der Führungskräfte konnte die Lohngleichheit stetig verbessert werden. Gemäss Gleichstellungsgesetz sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet, eine interne Lohngleichheitsanalyse vorzunehmen und diese durch eine unabhängige Stelle überprüfen zu lassen. Die Löhne der Valiant Bank AG wurden per Stichtag 30. September 2020 nach der Analysemethode Logib, dem Standard-Analyse-Tool des Bundes analysiert. Dabei wurden die zu diesem Zeitpunkt in einem Arbeitsverhältnis stehenden 1050 Mitarbeitenden berücksichtigt. Das Ergebnis der Lohngleichheitsanalyse liegt innerhalb der statistischen Toleranzschwelle von ±5 Prozent. Das unabhängige Revisionsunternehmen PwC hat überprüft, ob die Lohngleichheitsanalyse der Valiant Bank AG formell korrekt durchgeführt wurde und den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Valiant hat alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt und ist daher von Gesetzes wegen von weiteren Lohngleichheitsanalysen befreit. Trotzdem wird die Lohndifferenz zwischen Frau und Mann weiterhin im Fokus bleiben sowie regelmässig gemessen und allfällige Massnahmen werden vorgesehen. Vorgesetzte werden sensibilisiert und im Rahmen von Lohnrunden werden Vorgaben definiert, welche zur ausgewogenen Verteilung von Lohnanpassungen bei Frauen und Männern führen. Selbstverständlich wird im Rahmen von Neueinstellungen der geschlechterspezifischen Lohngleichheit ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Regionale Wirtschaft und Gesellschaft

Unsere Ambition: Waren und Dienstleistungen beziehen wir grossmehrheitlich regional. Ebenso bieten wir attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Arbeitnehmenden in unserem Geschäftsgebiet und fördern so die lokale Verankerung von Valiant.

Unser Engagement
Die primäre Rolle von Valiant mit ihrem einfachen und von Grund auf nachhaltigen Geschäftsmodell (siehe dazu auch Kapitel «Nachhaltiges Geschäftsmodell» auf den Seiten 46–47) ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen, welche letztlich das Funktionieren der Gesellschaft unterstützen. Wir nehmen unseren Platz in der Gemeinschaft in unserem Marktgebiet verantwortungsbewusst ein und pflegen dabei partnerschaftliche Beziehungen. Als starke Finanzpartnerin sind wir bestrebt, unseren Anteil am finanziellen Gemeinwohl zu leisten. Dabei trägt Valiant zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus unserem Geschäftsgebiet. So berücksichtigen wir eine Vielzahl regionaler KMU und Selbstständigerwerbender als Rückgrat des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Unser Beitrag am finanziellen Gemeinwohl
Im Sinne der nationalen Geldkreisläufe tragen wir mit den folgenden Elementen zur Wertschöpfung bei:

- Der Personalaufwand im Jahr 2022 belief sich auf 143,3 Mio. Franken. Unsere Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz fast ausschliesslich im Stammgebiet von Valiant und unterstützen unter anderem mit ihrem Konsum die lokale Wirtschaft.
- Der Sachaufwand betrug im Berichtsjahr 124,3 Mio. Franken. Wo immer möglich, decken wir unsere Bedürfnisse mit Produkten und Dienstleistungen aus der Schweiz ab. Damit unterstützen wir die Wirtschaft und stärken unsere Beziehungen zur Region.
- 79,0 Mio. Franken gingen in Form von Dividendenzahlungen an unsere Aktionärinnen und Aktionäre.
- Die Steuersumme belief sich 2022 auf 31,0 Mio. Franken als direkter Beitrag an den öffentlichen Haushalt.
- Valiant hat im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie keine staatlichen Hilfen oder Unterstützungsmassnahmen in Anspruch genommen.
- Als parteipolitisch neutrale Organisation haben wir keine Spenden für politische Aktivitäten oder Parteien vergeben.

Finanzierung der Realwirtschaft
Mit der Finanzierung der Realwirtschaft in der Schweiz und insbesondere in unserem Geschäftsgebiet nehmen wir direkten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Der Anteil an realwirtschaftlichen Finanzierungen und Geldanlagen ist ein Indikator, mit welchem unser verantwortungsvolles und nachhaltiges Geschäftsmodell gemessen werden kann. Kredite oder Geldanlagen sind dann als realwirtschaftlich und damit als wertebasiert anzusehen, wenn sie in Wirtschaftssektoren fliessen, die sich mit der Produktion realer Güter und Dienstleistungen auszeichnen oder zur Finanzierung von Immobilien dienen und so in direkter oder indirekter Weise zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beitragen. Bei Valiant sind rund 80 Prozent der Bilanzsumme in Form von Ausleihungen auf die Realwirtschaft ausgerichtet. Dies widerspiegelt unsere verantwortungsvolle Rolle als Finanzdienstleisterin zugunsten all unserer Anspruchsgruppen.

Gesellschaftliches Engagement

Unsere Ambition: Durch die Unterstützung von Sport, Kultur, Sozialem, Ökologie und Wirtschaft engagieren wir uns in der Gesellschaft. Dabei fokussieren wir auf Aktivitäten, die in Einklang mit den Werten, dem Geschäftsmodell und den Interessen von Valiant stehen. Ebenso befürworten wir persönliche Engagements unserer Mitarbeitenden für die Gesellschaft oder Politik.

Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Anlässen
Im Berichtsjahr hat Valiant rund 2000 kleinere und 30 grössere Unterstützungs- und Partnerschaftsanfragen im Rahmen von über einer halben Million Franken in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft gutgeheissen. Hierbei konzentrieren wir uns auf jene Regionen, in denen unsere Kundinnen und Kunden leben:

- So hat Valiant beispielsweise den gurten-CLASSIC unterstützt. Zur 40. Ausgabe Ende Oktober 2022 erwartete der Berner Hausberg Sportbegeisterte in Lauf- oder Rennveloschuhen. Valiant war auch in diesem Jahr als Hauptsponsorin mit von der Partie auf dem «Güsche», wie Bernerinnen und Berner ihren Hausberg liebevoll nennen.
- Anfang September 2022 fand nach acht Jahren Pause endlich wieder eine Gewerbeausstellung im Zentrum von Wädenswil statt, die GEWA22. Es wurde ein Volksfest mit rund 100 Ausstellerinnen und Ausstellern, einem vielseitigen kulinarischen Angebot und diversen Attraktionen für Gross und Klein. Seit Frühling 2022 ist Valiant mit einer Geschäftsstelle in Wädenswil vertreten. Die Gewerbeausstellung gab den lokalen Mitarbeitenden Gelegenheit, den Austausch mit der Bevölkerung zu pflegen. Valiant ist jährlich an rund 15 Gewerbeausstellungen und Regionalmessen vertreten.
- Als Beispiel für eine kulturelle Unterstützung kann das Schweizerische Blaskappellentreffen genannt werden. Das luzernische Grosswangen stand im September 2022 im Zeichen der Blaskapellenmusik. Neben den Wettspielen in drei Leistungsklassen spielten die rund 35 angemeldeten Blaskapellen in den drei Unterhaltungszelten von früh bis spät frei auf und sorgten für ein stimmungsvolles Wochenende.

Um den Aspekten der Nachhaltigkeit auch bei der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Anlässen Rechnung zu tragen, haben wir den Beurteilungs- und Bewilligungsprozess der jeweiligen Anfragen neu um zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Dabei werden beispielsweise Kriterien aus den Bereichen Abfall, Beschaffung oder Energie in die Beurteilung miteinbezogen.

Umweltauswirkungen und Klimaschutz

Unsere Ambition: Valiant trägt zur Erreichung der nationalen und globalen Klimaziele bei. Wir wollen langfristig klimaneutral werden. Dafür erarbeiten wir bis 2024 eine verbindliche Zielsetzung für die Klimaneutralität im Betrieb (Scope 1 und 2) mit entsprechendem CO_2-Reduktionspfad. Dabei setzen wir insbesondere auf erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz im Unternehmen. Zudem hat Valiant etablierte Abfallmanagementsysteme an ihren Standorten.

Reduktion von Treibhausgasemissionen
Entsprechend der Unternehmenskultur verhalten wir uns gegenüber der Umwelt sorgsam und rücksichtsvoll mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit möglichst zu vermeiden. Um die Treibhausgasemissionen zu senken, optimieren wir im Rahmen baulicher Anpassungen die Energieeffizienz unserer Liegenschaften. Dementsprechend verwendet Valiant die Erträge aus der CO_2-Abgabe des Bundes dazu, den Betrieb der eigenen Liegenschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Neben der Förderung des öffentlichen Verkehrs für sämtliche unserer Pendelfahrten gehört es auch zu den Umweltbestrebungen von Valiant, die Abfälle zu trennen und zu rezyklieren. Dieser Bericht wurde als weiteres Beispiel bereits zum siebten Mal klimaneutral gedruckt. Verschiedene Publikationen werden zudem ausschliesslich online publiziert und nicht mehr physisch hergestellt. Als weitere Massnahmen versenden wir seit dem Jahr 2020 die Kontoauszüge auf umweltschonendem Recyclingpapier. Damit leistet Valiant einen Beitrag zur Erreichung der nationalen und der globalen Klimaziele.

Umweltauswirkungen aus dem Betrieb
Valiant weist seit 2011 den Energieverbrauch öffentlich aus, seit 2016 anhand einer mit dem Beratungsbüro Swiss Climate erstellten umfassenden CO_2-Bilanz nach den anerkannten internationalen Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol. Die Bilanz 2022 wurde bereits zum siebten Mal in Folge von der unabhängigen Prüfgesellschaft true&fair.expert verifiziert.

Schonender Umgang mit Ressourcen
Valiant betreibt viele kleinere Geschäftsstellen. Diese erfordern mehr Heizenergie pro Quadratmeter, verglichen mit grösseren Geschäftsstellen oder Verwaltungsgebäuden. Die Heizenergie für die diversen Standorte macht den grössten Teil unserer Energiebilanz aus und wird beispielsweise stark davon getrieben, wie kalt der Winter ist. Wir achten im gesamten Betrieb auf einen sparsamen Verbrauch von Strom, Papier und Wasser.

Energie- und CO_2-Bilanz 2022	Menge 2022	t CO_2e[1] 2022	t CO_2e[1] 2021	t CO_2e[1] 2020
Scope 1 – direkte Emissionen				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	3 304 285 kWh	780	834	944
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge)	104 665 l	259	201	217
Total direkte Emissionen		**1 039**	**1 035**	**1 161**
Scope 2 – indirekte Emissionen				
Stromverbrauch	3 469 839 kWh	250	262	507
Heizung (Fernwärme)	1 370 860 kWh	65	126	107
Total indirekte Emissionen		**315**	**388**	**614**
Scope 3 – weitere indirekte Emissionen				
Energiebereitstellung	Diverse	464	392	449
Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	891 441 km	96	68	58
Pendelfahrten[2]	6 120 355 km	626	527	514
Papier	30 801 kg	31	26	48
Druckaufträge	149 128 kg	137	175	122
Wasser	16 455 m^3	7	7	8
Total weitere indirekte Emissionen		**1 361**	**1 195**	**1 199**
Total CO_2-Emissionen		**2 715**	**2 618**	**2 974**

[1] CO_2-Äquivalente in Tonnen
[2] Inkl. Stromverbrauch Homeoffice

Umweltaspekte im Kreditgeschäft
Abgesehen von den Emissionen aus unserem eigenen Betrieb berücksichtigen wir Umweltaspekte auch bei der Kreditvergabe, bei der Immobilienbewertung sowie der Risikobeurteilung von Finanzierungen. In unserem Verhaltenskodex ist zudem der Grundsatz festgehalten, dass der Umgang mit der Umwelt besonnen, sorgsam und nachhaltig zu erfolgen hat.

Klimawandel-Rating von CDP
Wir setzen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für den Klimaschutz ein und realisieren laufend verschiedene kleinere und grössere Massnahmen. Dass wir uns dabei auf dem richtigen Weg befinden, hat uns die Organisation CDP (Carbon Disclosure Project) im Dezember 2022 bestätigt. Im Rahmen des aktuellen Klimawandel-Ratings hat uns CDP mit dem Rating «B-» bewertet. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, dass wir uns bezüglich Klimaschutz auf Augenhöhe mit anderen namhaften Unternehmungen bewegen und wir auch bezüglich Klimaschutz den richtigen Weg eingeschlagen haben. Zugleich ist das positive Rating Ansporn, unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt weiterhin aktiv wahrzunehmen.

Klimaverträglichkeitstest des Bundes
Das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF haben im Jahr 2020 einen umfassenden Klimaverträglichkeitstest initiiert, mit dem Finanzportfolios auf ihre Klimaverträglichkeit geprüft wurden. Mit dem Klimaverträglichkeitstest soll analysiert werden, inwieweit Fortschritte in Richtung klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse mit freiwilligen Massnahmen erzielt werden konnten oder ob weitere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden müssen. Valiant hat sowohl im Jahr 2020 als auch bei der zweiten Durchführung im Jahr 2022 am freiwilligen Test teilgenommen, der unter dem Titel PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment) durchgeführt wurde. Dabei wurde primär die Klimaverträglichkeit von globalen Aktien- und Unternehmensobligationen sowie Schweizer Immobilien- und Hypothekenportfolios gemessen. Zusätzlich flossen qualitative klimarelevante Massnahmen in die Beurteilung mit ein. Anhand der Auswertung können die einzelnen Finanzinstitute einordnen, wie klimafreundlich ihre Investitionen und Finanzprodukte sind. Dabei kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass Valiant mit seiner verantwortungsvollen Anlagepolitik in den kohlenstoffintensiven Geschäftsfeldern wie Kohle, Gas und Öl eine geringe Exposition ausweist. Die aus dem Klimaverträglichkeitstest gewonnenen Daten helfen uns, die Weiterentwicklung bezüglich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung zielgerichtet zu steuern und die Effizienz unsere Fortschritte, beispielsweise im Anlagegeschäft, zu messen.

Valiant leistet ihren Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs
Valiant hat sich im Rahmen der drohenden Stromknappheit auf mögliche Stromausfälle und -rationierungen vorbereitet. Höchste Priorität gilt dem Schutz der Mitarbeitenden sowie dem Sicherstellen des ordentlichen Betriebs. Jedoch legt Valiant auch in diesem Kontext grossen Wert auf eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und berücksichtigt beim Einkauf von Stromprodukten möglichst nachhaltige Angebote. Um den Energieverbrauch zu reduzieren und einer potenziellen Stromknappheit entgegenzuwirken, werden neben der Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem die Raumtemperatur in den Gebäuden reduziert, Gebäudebeleuchtungen möglichst ganz ausgeschaltet sowie Werbebildschirme in den Schaufenstern nur noch reduziert eingesetzt.

Umweltfreundliche Werbeartikel
Weiter bemühen wir uns, möglichst umweltfreundliche Werbeartikel einzusetzen. Dabei nutzt Valiant seit dem Jahr 2021 den CO_2-Checker von Pandinavia AG. Dieser Werbeartikelhersteller mit Sitz in Kloten ist mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen führend auf dem schweizerischen Werbeartikelmarkt. Der CO_2-Checker ist eine eigene Entwicklung von Pandinavia. Er analysiert den ökologischen Fussabdruck, den einzelne Produkte in der Herstellung verursachen. Als konkrete Massnahmen werden unsere beliebten Sportsäckli und unsere Rucksäcke aus recyceltem PET, aus sogenanntem rPET, hergestellt. Zudem haben wir die Plastik-Trinkflaschen konsequent aus unserem Werbeartikelsortiment verbannt und durch eine langfristig wiederverwendbare Variante ersetzt. Unsere Ballone bestehen zudem ausschliesslich aus Naturkautschuk. Damit sind sowohl der Ballon wie auch das Band mit Verschluss zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Neben den ökologischen Kriterien streben wir – wie im vorgenannten Beispiel – wenn immer möglich die Berücksichtigung regionaler Lieferantinnen und Lieferanten an.

corporate-governance-bericht 2022

Konzernstruktur
74 1.1 Konzernstruktur
75 1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre
75 1.3 Kreuzbeteiligungen
76 1.4 Unternehmensgeschichte

Kapitalstruktur
78 2.1 Kapital
78 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen
78 2.3 Kapitalveränderungen
78 2.4 Aktien und Partizipationsscheine
78 2.5 Genussscheine
78 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
79 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Verwaltungsrat
80 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
82 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
83 3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
83 3.4 Wahl und Amtszeit
84 3.5 Interne Organisation
91 3.6 Kompetenzregelung
92 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung
94 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
96 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
96 4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
96 4.4 Managementverträge

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
97 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
98 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
99 6.2 Statutarische Quoren
99 6.3 Einberufung und Durchführung der Generalversammlung
100 6.4 Traktandierung
100 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
101 7.1 Angebotspflicht
101 7.2 Kontrollwechselklauseln

Revisionsstelle
102 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
102 8.2 Revisionshonorar
102 8.3 Zusätzliche Honorare
103 8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Informationspolitik
104 9 Informationspolitik

Handelssperrzeiten
105 10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
105 10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende
105 10.3 Generelle Sperrfrist
106 10.4 Projektbezogene Sperrfristen
106 10.5 Ausnahmen

1 Konzernstruktur

1.1 Konzernstruktur

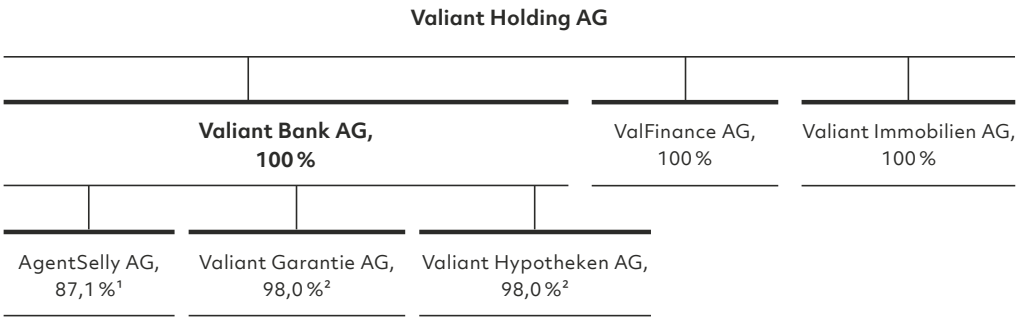
1.1.1 Valiant Holding AG

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Die Wurzeln von Valiant reichen jedoch bis ins Jahr 1824 zurück. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von anderen Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der AgentSelly AG, Valiant Garantie AG und Valiant Hypotheken AG (alle drei Tochtergesellschaften der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG, die Valiant Garantie AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf.

Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

Konzernstruktur



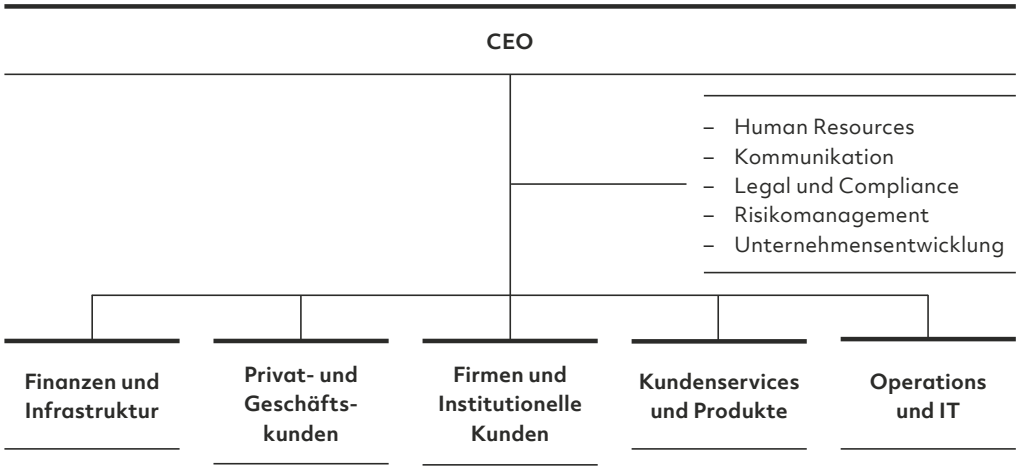
[1] 12,9 Prozent im Besitz eines externen Verwaltungsratsmitglieds
[2] 2 Prozent im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder

Weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften der Valiant Holding AG sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 165 ersichtlich.

1.1.2 Valiant Bank AG

Die Valiant Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Die Valiant Bank AG ist in folgenden 14 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug und Zürich.

Operative Organisationsstruktur



1.1.3 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG

Die Aktien der Valiant Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben wie Börsenkapitalisierung, Valorennummer bzw. ISIN sind im Lagebericht auf Seite 30 und Seite 31 ersichtlich.

Es befinden sich keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG.

Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG gehören, sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 165 (vollkonsolidierte Beteiligungen) ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Per 31. Dezember 2022 sind folgende Beteiligungen an der Valiant Holding AG von 3 Prozent oder mehr gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes offengelegt:

Aktionär/in	Kapital- oder Stimmrechtsanteil	Datum der Meldung
UBS Fund Management (Switzerland) AG	5,00 %	27.04.2018
Swisscanto Fondsleitung AG	3,02 %	24.11.2018
Credit Suisse Funds AG	3,02 %	19.05.2022

Valiant sind keine weiteren Aktionärinnen und Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2022 direkt oder indirekt über einen Stimm- oder Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr verfügt haben.

Die im Berichtsjahr publizierten Offenlegungsmeldungen von Beteiligungen sind auf der Webseite der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link ersichtlich:

https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#

1.3 Kreuzbeteiligungen

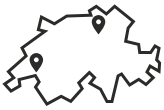
Valiant sind keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen bekannt, die auf beiden Seiten 5 Prozent erreichen.

1.4 Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1997 ist Valiant durch den Zusammenschluss von drei Regionalbanken entstanden. Ihre Wurzeln führen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück.

2022

Valiant führt die Expansion weiter und eröffnet Geschäftsstellen in Meilen, Pully, Wädenswil, Winterthur und Uster.



Im Rahmen des Rentabilitätssteigerungsprogramms werden 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet geschlossen.

2021

Valiant eröffnet die ersten Geschäftsstellen im Raum Zürich (Zürich Oerlikon und Bülach) sowie im Kanton Thurgau (Frauenfeld).

2019

Valiant eröffnet ihre ersten Geschäftsstellen in der Ostschweiz: St. Gallen und Wil SG.

2018

Valiant erwirbt 2017 mit einem öffentlichen Kaufangebot sämtliche Aktien der Triba Partner Bank AG. Sie wird 2018 in die Valiant Bank AG integriert.

2012

Auf Anfang 2012 werden die vier Tochterbanken unter dem Dach der Valiant Bank AG zusammengeführt:
Valiant Bank AG
Banque Romande Valiant
Spar + Leihkasse Steffisburg
Valiant Privatbank

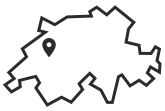
2009

Im Verlauf des Jahres kommen zwei weitere Tochterbanken dazu:
Banque Romande Valiant (vormals Bank Jura Laufen)
Spar + Leihkasse Steffisburg

Zudem werden folgende Banken integriert:
Obersimmentalische Volksbank
in die Valiant Bank und die
Caisse d'épargne de Siviriez
in die Banque Romande Valiant.

2007

Valiant macht den Schritt in die Romandie und eröffnet die Geschäftsstelle Freiburg.



2002

Im Frühjahr wird die
KGS Sensebank
übernommen und in die Valiant Bank AG integriert.

Auf Mitte des Jahres stossen die
IRB Interregio Bank
und die
Luzerner Regiobank
zu Valiant.

1997/1998

1998 folgt die
Bank in Langnau.

Ende 1997
Übernahme der Ersparniskasse Murten

Die Valiant Holding AG entsteht Mitte 1997 aus dem Zusammenschluss folgender Regionalbanken:
Spar + Leihkasse in Bern
Gewerbekasse in Bern
BB Bank Belp

1824

Ganz am Anfang der Valiant Geschichte steht die im Jahr 1824 gegründete Ersparniskasse Murten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Valiant Holding AG beträgt CHF 7 896 230.50 und ist eingeteilt in 15 792 461 voll einbezahlte Namenaktien zu CHF 0.50 nominal.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr und in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgten keine Veränderungen des Aktienkapitals. Die letzte Veränderung des Aktienkapitals fand im Jahr 2010 statt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

An den Generalversammlungen der Valiant Holding AG berechtigt jede der 15 792 461 Namenaktien à CHF 0.50 nominal zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Aktionärin oder der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Am Jahresende waren 11 728 515 Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Sämtliche Namenaktien der Valiant Holding AG sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung als Aktionärin oder Aktionär im Aktienbuch aus folgenden Gründen verweigern:

a) Wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft bzw. -gemeinschaft durch den Erwerb das Stimmrecht für mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen würde. Juristische Personen und Personengesellschaften, andere

Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften und Gemeinschaften, welche sich zum Zwecke der Umgehung der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person.

Die Eintragungsbegrenzung gemäss den vorstehenden Bestimmungen gilt auch für Aktien, welche in Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft aufgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

b) Wenn die erwerbende Person nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

c) Wenn gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen eine zusätzliche Anerkennung von ausländischen Erwerbenden als stimmberechtigte Aktionärinnen oder Aktionäre gesetzlich geforderte Nachweise verhindern könnte. Die Anerkennung kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gefahr einer ausländischen Beherrschung oder eines ausländischen Einflusses im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen oder des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland besteht.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt (siehe auch Ziffern 2.6.3 und 6.1.2).

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass Letztere in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, obwohl sie auf Rechnung Dritter (Fiduzianten) handeln, dies bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Dabei ist vertraglich festzulegen, in welcher Weise der Gesellschaft über die Fiduzianten Auskunft zu geben ist. Soweit der Nominee die vertraglichen Verpflichtungen nicht einhält, kann die Gesellschaft den Eintrag mit Stimmrecht im Aktienbuch streichen und durch einen Eintrag ohne Stimmrecht ersetzen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Für die Aufhebung oder Änderung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen der Valiant Holding AG oder von Konzerngesellschaften ausstehend.

Die Valiant Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Optionen begeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2022.

MARKUS GYGAX
Präsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1962

Ausbildung
- Betriebsökonom HWV
- Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Beruflicher Hintergrund
- Valiant Holding AG, CEO (2013–2019)
- Banque Cantonale Vaudoise (2008–2013), Leiter Division Retail
- PostFinance (2002–2008), Leiter Distribution

PROF. DR. CHRISTOPH B. BÜHLER
Vizepräsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1970

Ausbildung
- Rechtswissenschaften (Prof. Dr. iur.), Universität Basel
- LL.M. International Business Law, Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund
- böckli bühler partner (seit 2004), Wirtschaftsanwalt und Partner (Spezialgebiete Aktien-, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance)
- Universität Zürich, Titularprofessor für Handels- und Wirtschaftsrecht

BARBARA ARTMANN
Schweizerin und deutsche Staatsangehörige, 1961

Ausbildung
Psychologie und Nachbarfach Betriebswirtschaft (Universität Mannheim)

Beruflicher Hintergrund
- Inhaberin und Geschäftsführerin der Künzli SwissSchuh AG (seit 2004)
- UBS AG (1999–2003), Leitung Bereich strategische Projekte im Asset Management
- Zürich Versicherung (1996–1998), Projektleiterin Finanzprodukte Schweiz

DR. MAYA BUNDT
Schweizerin und deutsche Staatsangehörige, 1971

Ausbildung
Umweltnaturwissenschaften (Universität Bayreuth, Dr. ETH)

Beruflicher Hintergrund
- Professionelle Verwaltungsrätin (seit 2022)
- Swiss Re (seit 2003), Cyber Practice Leader, Leiterin Cyber & Digital Solutions (seit 2016-2022), verschiedene Führungsfunktionen (2003–2015)
- Boston Consulting Group (2000–2003), Management Consultant

ROGER HARLACHER
Schweizer, 1965

Ausbildung
Betriebsökonom HWV

Beruflicher Hintergrund
- Zweifel Pomy-Chips (seit 1995), Mitglied des Verwaltungsrates (seit 2020), CEO (2015–2020), Leiter Marketing & Verkauf (2002–2015) Leiter Marketing (1995–2002)
- Hosta Schokolade, International Group Product Manager (1992–1995)
- Coca Cola Schweiz AG, Leiter Operational Marketing (1991–1992)
- UBS, Product Manager Euro Desk (1989–1991)

DR. ROLAND HERRMANN
Schweizer, 1964

Ausbildung
Astrophysik (Dr. phil. nat.), Universität Bern

Beruflicher Hintergrund
- Unternehmer und professioneller Verwaltungsrat (seit 2020)
- Neue Aargauer Bank AG (2012–2020), CEO (2016–2020), CFO und stellvertretender CEO (2012-2016)
- Clariden Leu AG (2007–2012), COO
- Bank Hofmann AG (1998–2006), CFO und CRO (2003–2006), Leiter Risikomanagement (1998–2003)

MARION KHÜNY
Österreichische Staatsangehörige, 1969

Ausbildung
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck)

Beruflicher Hintergrund
- Selbstständige Beraterin (seit 2017)
- ErsteGroup Bank AG (seit 2017), Mitglied des Aufsichtsrats
- KA Finanz AG (seit 2017), Mitglied des Aufsichtsrats
- Commerzbank AG (2015–2016), Bereichsvorstandsmitglied Markt-, Handels-, Bankbuch-, Kontrahenten- und Liquiditätsrisiko
- Unicredit Bank AG (2003–2014), Bereichsleiterin Markt-, Kontrahenten-, Liquidtäts-, Operationales- und Reputationsrisiko (2013–2014), stellvertretende CRO (2011–2013), diverse Führungsfunktionen (2003–2011)

RONALD TRÄCHSEL
Schweizer, 1959

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), Universität Bern

Beruflicher Hintergrund
- BKW (seit 2014), CFO und Mitglied der Konzernleitung
- Sika (2008–2014), CFO und Mitglied der Konzernleitung
- Vitra (1999–2007), CFO und CEO

Ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates
Nicole Pauli und Jean-Baptiste Beuret haben sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2022 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und sind auf diesen Zeitpunkt aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates
Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutive Mitglieder.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates
Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance galt Markus Gygax aufgrund seiner vorangehenden Funktion als CEO von Valiant bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates. Seither gilt er als unabhängiges Mitglied. Sämtliche übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und haben keine exekutive Funktion innerhalb des Konzerns ausgeübt.

Es besteht mit keinem Mitglied des Verwaltungsrates eine Geschäftsbeziehung, die dessen Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Sämtliche Beziehungen zu Verwaltungsräten und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2022

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Partner
	BLT Baselland Transport AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Geistlich Immobilia AG und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AXA Stiftung Zusatzvorsorge	Mitglied des Stiftungsrates
	Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung	Präsident des Stiftungsrates
	R. Geigy Stiftung	Vizepräsident des Stiftungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
Dr. Maya Bundt	APG SGA AG[1]	Mitglied des Verwaltungsrates
	Bâloise Holding AG[1]	Mitglied des Verwaltungsrates
	Cygnvs Inc.	Mitglied des Advisory Boards
Roger Harlacher	Zweifel Pomy-Chips AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Gustav Gerig AG	Delegierter des Verwaltungsrates
	Toga Food SA	Delegierter des Verwaltungsrates
	Markenfabrik Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mosterei Möhl AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	WEMF AG für Werbemedienforschung	Mitglied des Verwaltungsrates
	Stiftung Vives und Vives GmbH	Präsident des Stiftungsrates und Gesellschafter
	SDW Stiftung Solidarität mit der Welt	Mitglied des Stiftungsrates
Dr. Roland Herrmann	Desmoto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Investors Marketing AG	Beirat
Marion Khüny	Erste Group Bank AG[1]	Mitglied des Aufsichtsrats
	Oaknorth (UK) Ltd	Consultant

[1] Börsenkotiertes Unternehmen

Ronald Trächsel	BKW AG [1]	CFO, stv. CEO und Mitglied der Konzernleitung
	Kraftwerke Oberhasli AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	ContourGlobal PLC[1]	Mitglied des Verwaltungsrates (bis 31.12.2022)
	Wyss Pflanzen und Samen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Markus Gygax Präsident	Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking)	Mitglied des Verwaltungsrates
	Verband Schweizer Regionalbanken	Präsident des Verwaltungsrates
	Koordination Inlandbanken	Mitglied des Vorstandes
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	Keine	–
Barbara Artmann	Keine	–
Dr. Maya Bundt	Swiss Risk Association	Mitglied des Verwaltungsrates
	CyberPeace Institute	Mitglied des Stiftungsrates
Roger Harlacher	SWA Schweizer Werbe-Auftraggeber Verband	Präsident
	Mediapulse Stiftung für Medienforschung	Mitglied des Stiftungsrates
	Digital ad Trust Switzerland	Member of the Board
	KS Kommunikation Schweiz	Mitglied des Vorstandes
Dr. Roland Herrmann	Keine	–
Marion Khüny	Keine	–
Ronald Trächsel	Keine	–

[1] Börsenkotiertes Unternehmen

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses und der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

3.4.2 Erstmalige Wahl

Name	Erstmalige Wahl
Markus Gygax, Präsident	16.05.2019
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	24.05.2013
Barbara Artmann	16.05.2014
Dr. Maya Bundt	18.05.2017
Roger Harlacher	19.05.2021
Dr. Roland Herrmann	18.05.2022
Marion Khüny	18.05.2022
Ronald Trächsel	13.05.2020

3.4.3 Ehrenpräsident

Im Jahr 2009 wurde Prof. Dr. Roland von Büren zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Ehrenpräsident erhält keine Unterlagen des Verwaltungsrates, nimmt nicht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und erhält keine finanzielle Entschädigung oder andere Leistungen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat wählt einen Vizepräsidenten; ferner ernennt er einen oder mehrere Sekretärinnen und Sekretäre. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal pro Jahr. 2022 wurden neun ordentliche Verwaltungsratssitzungen durchgeführt, an welchen auch der CEO und der CFO teilnahmen (vgl. auch Ziffer 3.5.3).

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Markus Gygax ist Präsident, Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident des Verwaltungsrates. Entscheide und Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung bestehen drei Ausschüsse mit vorberatender Funktion: der Strategieausschuss, der Nominations- und Vergütungsausschuss sowie der Prüfungs- und Risikoausschuss.

3.5.2 Aufgaben des Präsidenten

Der Präsident nimmt die Leitung des Verwaltungsrates im Interesse der Gesellschaft wahr und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und die Führung der Sitzungen des Verwaltungsrates und gewährleistet die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Durchführung dieser Sitzungen. Im Namen des Verwaltungsrates übt er zudem die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsleitung aus. Sein Arbeitspensum beträgt rund 50 Prozent. Der Präsident hat weder Aufgaben noch Kompetenzen im operativen Geschäft. Die operative Führung der Gesellschaft liegt ausschliesslich bei der Geschäftsleitung.

3.5.3 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Name	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Markus Gygax	• Präsident	• Vorsitz	• Mitglied	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	• Vizepräsident			• Vorsitz
Barbara Artmann	• Mitglied	• Mitglied		
Dr. Maya Bundt	• Mitglied		• Vorsitz	
Roger Harlacher	• Mitglied		• Mitglied	
Dr. Roland Herrmann	• Mitglied			• Mitglied
Marion Khüny	• Mitglied			• Mitglied
Ronald Trächsel	• Mitglied	• Mitglied		

Strategieausschuss Der Ausschuss setzt sich aus vom Verwaltungsrat bestimmten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder und der/die Vorsitzende des Ausschusses werden vom Verwaltungsrat jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der CEO, der CFO und bei Bedarf weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Strategieausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Strategieausschuss hat eine rein vorberatende Funktion. Es stehen ihm keine Entscheidkompetenzen zu. Im Berichtsjahr nahm ein externer Strategieberater an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Strategieausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung oder Anpassung der Strategie und der Positionierung;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung sowie regelmässige Überprüfung von strategischen Kooperationen und bedeutenden Beteiligungen;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung von Wachstumsmöglichkeiten und Akquisitionen;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Investor Relations;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit;
- jährliche Überprüfung der Mittelfristziele;
- Begleitung der Umsetzung von strategischen Kooperationen, bedeutenden Beteiligungen und Projekten;
- Begleitung der Abwicklung und der Integration von getätigten Akquisitionen;
- Beratung und Unterstützung des CEO und der gesamten GL in strategischen Themen;
- Kenntnisnahme von Reportings über Investor Relations, Marktentwicklungen, Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und weitere Themen.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss setzt sich aus den von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Bei Vakanzen im Nominations- und Vergütungsausschuss bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder. Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Er konstituiert sich selbst, wobei der Präsident des Verwaltungsrates nicht Vorsitzender des Ausschusses sein kann. Der CEO, der Leiter HR und

bei Bedarf der CFO oder weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Diese Personen treten bei Diskussionen über ihre Vergütung in den Ausstand. Für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung waren weder im Vorfeld noch an den Sitzungen externe Beratende beteiligt. Im Berichtsjahr nahmen zwei externe Beratende im Bereich Board Assessment an zwei Sitzungen des Ausschusses teil.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung, Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Ausschüsse sowie des CEO;
- Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Funktionstragenden von wesentlicher Bedeutung, insbesondere des Chief Risk Officers;
- Erarbeitung, Durchführung und Überprüfung der Personalplanung, insbesondere:
  - Nachfolgeplanung für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates;
  - Wahl- und Abwahlanträge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates;
  - Nachfolgeplanung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;
  - Wahl- und Abwahlanträge für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;
  - Wahl- und Abwahlanträge für Funktionstragende, die von wesentlicher Bedeutung sind;
- Erarbeitung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, insbesondere:
  - Erarbeitung eines Reglements für die Vergütung des Verwaltungsrates und eines Reglements über die Auszahlung von Spesen an Mitglieder des Verwaltungsrates;
  - Erarbeitung von Reglementen für die Vergütung der Geschäftsleitung, die Vergütung der Mitarbeitenden sowie die Bemessung des Gesamtpools variable Vergütung;
  - regelmässige Überprüfung der Reglemente;
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung;
- Erarbeitung des jährlichen Vergütungsberichts;
- Antrag über die jährlichen Lohnanpassungen und die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütung;
- Antrag über die individuelle Festlegung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive der variablen Vergütung) im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung;
- Antrag über die Leistungsziele der Geschäftsleitung (Unternehmensziele) und die Beurteilung der Zielerreichung;
- jährliche Überprüfung der Einhaltung von Artikel 31 der Statuten der Valiant Holding AG über die maximale Anzahl Mandate ausserhalb des Konzerns durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beurteilung der Zählweise von Mandaten in verbundenen Rechtseinheiten;
- Beurteilung von Interessenkonflikten und Erarbeitung von Vorschlägen zu deren Begrenzung oder Beseitigung;

– Erarbeitung der Grundsätze zur Mandatierung der Arbeitgebervertretung im Stiftungsrat der Pensionskasse und der entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates;
– der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss weitere Aufgaben in Bezug auf Vergütungen, Personalwesen und damit zusammenhängende Bereiche zuweisen.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder und der/die Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses werden auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat jeweils auf ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates kann dem Prüfungs- und Risikoausschuss nicht angehören. Der CFO und dessen Stellvertreter sowie der Chief Risk Officer (CRO) und der Leiter Legal und Compliance können an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und informieren den Prüfungs- und Risikoausschuss über alle relevanten Sachverhalte im Aufgabenbereich des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kann jederzeit weitere Personen, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der externen Revisionsstelle und internen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Im Berichtsjahr nahm ein Berater im Bereich Special-Risk-Versicherungen an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses müssen über gute Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement und in der Compliance sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen, mit der Rechnungslegung einer Retailbank vertraut sein und ihre Weiterbildung in diesen Bereichen sicherstellen. Sie sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfenden und den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems vertraut.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses erfüllen die einschlägigen Vorschriften betreffend ihre Unabhängigkeit.

Aufgaben und Befugnisse:

a) Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse

Der Prüfungs- und Risikoausschuss
– beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrates;
– überwacht und beurteilt die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse sowie die Erstellung in Übereinstimmung mit den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und beurteilt insbesondere die Bewertung der wesentlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen;
– bespricht die Finanzabschlüsse sowie die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsprozesse mit dem CFO, dem leitenden Prüfer sowie dem Leiter der internen Revision;
– gibt eine Empfehlung ab, ob den Generalversammlungen die Finanzabschlüsse vorgelegt werden können. Der Entscheid obliegt dem Verwaltungsrat;
– beurteilt die Überwachung der Kredit-, Zinsänderungs-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken Personalvorsorge, übrige Marktrisiken, Eigenmittel- und Strategierisiken sowie Reputationsrisiken.

b) Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle und der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- überwacht und beurteilt, ob die interne Kontrolle, insbesondere die Compliance-Funktion und die Risikokontrolle, angemessen und wirksam ist;
- vergewissert sich, dass die interne Kontrolle bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil des Instituts entsprechend angepasst wird;
- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur internen Revision zuhanden des Verwaltungsrates;
- legt das Prüfprogramm der internen Revision fest;
- würdigt einmal jährlich den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse der internen Revision;
- ordnet spezielle Kontrollen sowie sich daraus ergebende Massnahmen an;
- muss über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert werden und mit deren Leiter in regelmässigem Kontakt stehen;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der internen Revision und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- unterbereitet dem Verwaltungsrat den Antrag betreffend Wahl der internen Revision.

c) Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- würdigt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder der Risikoanalyse den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse; analysiert kritisch den Bericht zur Aufsichtsprüfung, den umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR sowie den zusammenfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR und bespricht diese mit der Prüfungsleitung; vergewissert sich, ob Mängel behoben bzw. Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und interner Revision;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Antragstellung an die Generalversammlungen betreffend Wahl der externen Revisionsstelle.

d) Überwachung und Beurteilung der Risikopolitik und des Risikomanagements

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- erörtert die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, zuhanden des Verwaltungsrates;
- beurteilt mindestens einmal jährlich die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, auf ihre Angemessenheit hin und beantragt diese dem Verwaltungsrat;
- beurteilt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen das Risikoprofil sowie die Risikoanalyse;
- bespricht die erkannten Risiken sowie die Reportings der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion mit dem Chief Risk Officer (CRO) und dem Leiter Legal und Compliance;
- begutachtet die Angemessenheit der Risikomessungsmethoden, einschliesslich des Risikoappetits und der Risikolimiten;
- beurteilt, ob das Institut ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage des Instituts gerecht werden.

3.5.4 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

In der folgenden Tabelle sind die im Berichtsjahr ordentlich abgehaltenen Sitzungen sowie die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Total ordentliche Sitzungen	9	7	6	9
Markus Gygax	9	7	6	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	9			9
Barbara Artmann	9	7		
Jean-Baptiste Beuret[1]	4			4
Dr. Maya Bundt	9		6	
Roger Harlacher	9		6	
Dr. Roland Herrmann[2]	5			5
Marion Khüny[2]	5			5
Nicole Pauli[1]	4			4
Ronald Trächsel	9	6		

[1] Jean-Baptiste Beuret und Nicole Pauli haben bis zu ihrem Austritt am 18. Mai 2022 an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Prüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

[2] Roland Herrmann und Marion Khüny haben seit ihrer Wahl am 18. Mai 2022 an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Prüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

Zusätzlich zu den neun ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates wurden an einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit der Geschäftsleitung strategische Fragen behandelt. Im Weiteren führte der Verwaltungsrat Ausbildungssequenzen zu den Themen Regulation und Compliance, IT- und Cyberrisiken sowie strategisches Datenmanagement durch.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zweieinhalb bis vier Stunden. Der Verwaltungsrat und die einzelnen Ausschüsse führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch. Im Berichtsjahr wurde die Selbstbeurteilung mit der Unterstützung eines externen Beraters neu konzipiert und Ende 2022 durchgeführt.

Strategieausschuss Der Strategieausschuss tagt in der Regel alle zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug eine bis drei Stunden.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt in der Regel alle ein bis zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zwei bis vier Stunden.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagt in der Regel mindestens sechsmal jährlich. Die Sitzungstermine werden unter Berücksichtigung des externen und des internen Revisionsrhythmus, der öffentlichen Kommunikation von Finanzergebnissen und des Führungsrhythmus festgelegt. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Die übliche Sitzungsdauer im Berichtsjahr betrug zwei bis vier Stunden. Über die Verhandlungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Im Jahr 2022 waren Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle wie folgt an den Sitzungen anwesend:

Sitzungsteilnahmen Prüfungs- und Risikoausschuss	**Anzahl**
Externe Revisionsstelle	5
Interne Revision	5

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Oberleitung der Gesellschaft. In Übereinstimmung mit der schweizerischen Bankengesetzgebung hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Geschäftsleitung übertragen. Niemand kann beiden Gremien angehören.

3.6.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist mit der Geschäftsführung der Valiant Holding AG und des Valiant Konzerns sowie dem Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt. Sie trägt die Verantwortung für die operative Geschäftsführung und trägt gegenüber dem Verwaltungsrat die Verantwortung für die Aussenbeziehungen inklusive Investor Relations.

Weitere Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung sind:

- Vorbereitung der vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte und Formulierung von entsprechenden Anträgen;
- Ausarbeitung der Unternehmenspolitik und der Strategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Mittelfristziele und Jahresziele im Rahmen der Strategie des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Planungsunterlagen inklusive Budget;
- Ausarbeitung der Zwischenbilanzen (vierteljährlich) und Erfolgsrechnungen;
- Erlass von Weisungen sowie allfälliger weiterer Anweisungsdokumente;
- Festsetzung der Personalstrategie im Rahmen der Personalpolitik;
- Freigabe des Geschäftsberichts zuhanden des Verwaltungsrates;
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen;
- Abwicklung von Eigengeschäften im Rahmen der Bedürfnisse unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, des vorliegenden Reglements sowie der Vorgaben des Verwaltungsrates;
- zuständig für das Risikomanagement, insbesondere:
  - Entwicklung und Sicherstellung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der durch Valiant eingegangenen Risiken;
  - konzernweite Risikoanalyse und Risikokontrolle;
  - Ausarbeitung der Risikopolitik;
- jährliche Überprüfung bzw. Überarbeitung der Angemessenheit der Risikopolitik (Rahmenkonzept);
- Erarbeitung von Massnahmen bei Überschreiten von Risikotragfähigkeitslimiten;
- operative Sicherstellung einer angemessenen Kontrolle der Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

3.6.2 CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Er leitet und koordiniert die Tätigkeit der Geschäftsleitung und überwacht die ordnungsgemässe Wahrnehmung der Geschäftsführung.
- Er erwirkt sach- und zeitgerechte Entscheide und überwacht deren Vollzug.
- Er stellt die sach- und zeitgerechte Information des Präsidenten des Verwaltungsrates sicher.
- Er nimmt, wenn der Verwaltungsrat nichts anderes vorsieht, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert:

- An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil und rapportieren über den Stand und die Entwicklung der delegierten Verantwortungsbereiche.
- Für die Behandlung der ihren Aufgabenkreis betreffenden Geschäfte werden der CRO sowie der Leiter Legal und Compliance beigezogen.
- Der Präsident des Verwaltungsrates hat elektronischen Zugriff auf die Protokolle und die Unterlagen der Geschäftsleitungssitzungen, wodurch er über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden ist.
- Über ausserordentliche Vorkommnisse wird der Verwaltungsrat zeitverzugslos informiert.
- Im Übrigen können die Mitglieder des Verwaltungsrates auch ausserhalb der Sitzungen jede zur Erfüllung ihrer Aufgabe nötige Information anfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann von Geschäftsleitungsmitgliedern auch ausserhalb der Sitzungen Informationen zum Geschäftsgang verlangen. Anfragen für Informationen über einzelne Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen sind an den Präsidenten und bei dessen Abwesenheit an den Vizepräsidenten zu richten.

Die PricewaterhouseCoopers AG in der Rolle als externe Revisionsstelle und die BDO AG in der Rolle als interne Revision überwachen in enger gegenseitiger Abstimmung die Einhaltung der rechtlichen und der regulatorischen Auflagen sowie der internen Richtlinien und Weisungen. Sie sind von der Geschäftsleitung unabhängig und berichten dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Das Managementinformationssystem von Valiant umfasst insbesondere folgende Berichte an den Verwaltungsrat:

Periodizität	**Bericht**
Vierteljährlich	– Erreichung Unternehmensziele – Quartalsabschlüsse inkl. Abweichungsanalyse zum Budget – ALM-Reporting – Treasury- und Kapitalmarktreporting – Klumpen- und andere grosse Kreditrisiken (Large Exposure)
Halbjährlich	– Reporting Strategie – Reporting Legal und Compliance – Reporting der Risikokontrolle – Reporting Credit Office – HR-Reporting
Jährlich	– Budgetierung – Kapitalplanung – Jahresabschluss – Überprüfung Risikopolitik – Inventar Operationelle Risiken

Erläuterungen:

- Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Konzerns, der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG zugestellt. Darin werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen und kommentiert. Zudem enthalten sie eine Projektion per Jahresende, mit Abweichungen zu den Vorjahreswerten sowie zum Budget.
- Im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) werden monatlich Zinsrisiko- und Ertragsanalysen durchgeführt mit dem Ziel, das Zinsänderungsrisiko auf Ebene der Gesamtbilanz zu erkennen, zu quantifizieren und zu steuern. Diese Auswertungen dienen dem aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Fachpersonen zusammengesetzten Asset Liability Committee (ALCO) als Entscheidungsgrundlage.
- Das ALCO steht unter der Leitung des CFO. Zur Diskussion der Analysen und der daraus gegebenenfalls abzuleitenden Massnahmen trifft sich das ALCO nach Bedarf, mindestens jedoch sechsmal jährlich. In den Verwaltungsratssitzungen wird regelmässig über die Ergebnisse der ALM-Auswertungen und die daraus gezogenen Konsequenzen orientiert. Zusätzlich werden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit den vierteljährlichen schriftlichen Auswertungen dokumentiert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2022.

EWALD BURGENER
Schweizer, 1966

Funktion bei Valiant
CEO seit 17. Mai 2019, bei Valiant seit 2013

Ausbildung
- Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.)
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
CFO (2013–2019) und stv. CEO (2015–2019)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Entris Holding AG sowie Entris Banking AG, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung (2009–2013)
- Tochtergesellschaften der Entris Holding AG, diverse Führungsfunktionen (2002–2009)
- Ernst & Young, Bern, Wirtschaftsprüfer Financial Services (1996–2002)

MARTIN VOGLER
Schweizer, 1970

Funktion bei Valiant
Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO, bei Valiant seit 2015

Ausbildung
- Rechtswissenschaften (lic. iur.)
- Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Basler Versicherung AG, stellvertretender Leiter Vertrieb sowie Leiter Marketing und Sales Management (2010–2015)
- Zurich Financial Services AG, verschiedene Führungsfunktionen (1996–2010)

DR. MICHAEL EISENRAUCH
Österreichischer Staatsangehöriger, 1976

Funktion bei Valiant
Leiter Operations und IT, bei Valiant seit 2022

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (Europäische Universität Wien/ Belgrad)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Basler Kantonalbank (2009–2022), COO, Mitglied der Konzernleitung und Bereichsleiter Service Center (2016–2022), verschiedene Führungs- und Projektleitungsfunktionen (2009–2016)
- Cirquent NTT Group Company (2007–2009), Senior Consultant für Banken
- Sparkasse Oberösterreich (1991–2007), zuletzt Leiter des Innovationszentrums für eBusiness (2000–2007)

SERGE LAVILLE
Schweizer, 1973

Funktion bei Valiant
CFO seit 1. Februar 2022, bei Valiant seit 2011

Ausbildung
- Betriebsökonom FH
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Leiter Accouting/Controlling (2011–2022) und stv. CFO (2012–2022)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfer Financial Services (2002–2011)

DR. MARC PRAXMARER
Schweizer, 1963

Funktion bei Valiant
Leiter Firmen und Institutionelle Kunden, bei Valiant seit 2016

Ausbildung
- Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. HSG)
- Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston (USA)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Zuger Kantonalbank AG, Leiter Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen Gesamtbank (2013–2015)
- Credit Suisse AG, Leiter Marktgebiet Aargau/Olten Private Banking (2012–2013)
- Neue Aargauer Bank AG, Mitglied der Geschäftsleitung (2005–2011), verschiedene Führungsfunktionen (1995–2005)

CHRISTOPH WILLE
Schweizer, 1971

Funktion bei Valiant
Leiter Kundenservices und Produkte, bei Valiant seit 2015

Ausbildung
- Rechtswissenschaften (lic. iur.)
- MBA Henley Management College (UK)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Cognizant GmbH, Zürich, Head of Program Management Consulting (2014)
- IBM Schweiz AG, Unternehmensberatung, verschiedene Führungsfunktionen (2001–2014)

Ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung
Stefan Gempeler, Leiter Operations & IT und Mitglied der Geschäftsleitung bis 31. August 2022, hat Valiant per Ende September 2022 verlassen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2022

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Ewald Burgener CEO	**Mandate im Auftrag von Valiant** Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG Pensionskasse der Valiant Holding	 Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	 Präsident des Verwaltungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	**Mandat im Auftrag von Valiant** Esisuisse (Einlagesicherung)	 Mitglied des Vorstands
Dr. Michael Eisenrauch Leiter Operations und IT	**Mandat im Auftrag von Valiant** Entris Holding AG und Entris Banking AG	 Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	–
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Produkte	Stiftung Künstlerhaus Boswil	Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate im Auftrag von Valiant Viseca Payment Services AG Swiss Fintech Innovations (SFTI)	 Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Vorstands
Serge Laville CFO	**Mandate im Auftrag von Valiant** Crédit Mutuel de la Vallée SA Pensionskasse der Valiant Holding	 Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	 Mitglied des Verwaltungsrates

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Ewald Burgener CEO	Keine	–
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Steuerungsausschuss Retail Banking der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied
Dr. Michael Eisenrauch Leiter Operations und IT	Keine	–
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	–
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Produkte	Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied
Serge Laville CFO	Fachkommission Finanzmarktregulierung und Rechnungslegung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied

Die Mitglieder der Geschäftsleitung halten keine Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als sechs Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch Valiant kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Die Valiant Holding AG hat keine Führungsaufgaben des Managements an Dritte übertragen. Innerhalb des Valiant Konzerns bestehen Managementverträge mit konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 107–129 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen

Als stimmberechtigter Aktionär/stimmberechtigte Aktionärin gilt nur, wer von der Gesellschaft anerkannt und gültig als Aktionär/Aktionärin mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen worden ist. Eingetragen werden Aktienerwerbende grundsätzlich dann, wenn sie nicht mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals bzw. der Stimmen auf sich vereinigen. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person (siehe auch Ziffer 2.6.1). Die Ausübung von Rechten aus einer Aktie schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in sich ein. Ein Aktionär/eine Aktionärin ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte ausüben. Aktieninhabende mit Stimmrecht können ihre Aktien durch ihre gesetzliche Vertretung, einen stimmberechtigten Aktionär/eine stimmberechtigte Aktionärin oder die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen. Vorbehalten bleibt ein gesetzliches Vertretungsrecht. An der Generalversammlung der Valiant Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Ein Aktionär/eine Aktionärin kann aber für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 8 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgeben. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person. Ausgenommen von diesen Beschränkungen ist die unabhängige Stimmrechtsvertreterin. Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass diese in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, und zwar bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals (siehe auch Ziffer 2.6.3).

6.1.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

6.1.3 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Die Stimmrechtsbeschränkung kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden, der zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, sofern sie vom Gesetz abweichen

Aktieninhabende mit Stimmrecht können ihre Aktien durch ihre gesetzliche Vertretung, einen stimmberechtigten Aktionär/eine stimmberechtigte Aktionärin oder die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen.

6.1.5 Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin

Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Der Verwaltungsrat legt fest, in welcher Form die Aktionärinnen und Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können.

6.2 Statutarische Quoren

Für Beschlüsse über
- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Anerkennung von Namenaktionärinnen und -aktionären;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Stimmrechtsbeschränkungen;
- die Liquidation der Gesellschaft und die Änderung der Bestimmung über die qualifizierten Mehrheiten

sind die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals erforderlich. Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Art. 704 OR. Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen.

6.3 Einberufung und Durchführung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin mit einfacher Briefpost an die im Aktienbuch verzeichnete Adresse der Aktionärinnen und Aktionäre. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch durch Aktionärinnen und Aktionäre verlangt werden, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten.

Die ordentliche Generalversammlung vom 18. Mai 2022 wurde gestützt auf Art. 27 der Verordnung 3 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus ohne persönliche Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt. Sie konnten jedoch ihre Aktienstimmen durch Instruktion an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, die Tschümperlin Lötscher Schwarz AG, ausüben.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände nimmt der Verwaltungsrat vor. In der Einberufung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Aktionärinnen und Aktionäre bekannt zu geben, sofern von solchen die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt wurde. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und die sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 10 000 (entspricht 20 000 Aktien bzw. einem Marktwert per 31. Dezember 2022 von CHF 2 Mio.) vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor dem Verhandlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister bleibt während maximal 20 Tagen vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Es sind keine Regeln für die Gewährung von Ausnahmen vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up, sondern es gelten die Regeln der Kaufangebotspflicht gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Vereinbarungen zum Schutz von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung für den Fall, dass ein Mehrheitsaktionär/eine Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Valiant Holding AG übernimmt.

8 Revisionsstelle

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Die gegenseitige Unabhängigkeit wahrend, arbeiten die externe Revisionsstelle und die interne Revision von Valiant eng zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss und letztinstanzlich der Verwaltungsrat überwachen die Angemessenheit der Revisionstätigkeit. Seit dem 1. Januar 2019 übt die BDO AG das Mandat der internen Revision aus.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung die externe Revisionsstelle jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr. Externe Revisionsstelle der Valiant Holding AG ist seit dem 24. Mai 2013 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der für Valiant zuständige leitende Revisor kann seine Funktion während höchstens sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausüben. Er kann erst nach einem Unterbruch von drei Jahren wieder eingesetzt werden. Seit der ordentlichen Generalversammlung 2020 wird die Funktion durch Thomas Romer wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar

Die im Geschäftsjahr 2022 seitens PricewaterhouseCoopers AG als externer Revisionsstelle in Rechnung gestellten und abgegrenzten Leistungen für Revisionsarbeiten (inkl. prüfungsnaher Dienstleistungen) betrugen 678 035 Franken (inkl. MwSt.). Die BDO AG, Bern, stellte der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als interne Revision für das Geschäftsjahr 2022 810 899 Franken (inkl. MwSt.) in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG verrechnete Valiant im Geschäftsjahr 2022 für übrige Nichtprüfungsdienstleistungen (GAP-Analyse Sustainable Finance) 43 841 Franken (inkl. MwSt.).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Anhand der jährlichen Auftragsbestätigung (Engagement Letter) regelt der Prüfungs- und Risikoausschuss der Valiant Bank AG die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle. In der Auftragsbestätigung wird insbesondere die Einhaltung aller relevanten Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts, des Bankengesetzes, der SIX Swiss Exchange, der EXPERTsuisse sowie der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) im Zusammenhang mit Fragen der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle festgehalten. Die externe Revisionsstelle ist von Valiant, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den Aktionärinnen und Aktionären unabhängig. Der direkte Zugang der externen Revisionsstelle zum Prüfungs- und Risikoausschuss ist jederzeit gewährleistet.

Berichte der internen Revision und der externen Revisionsstelle
Die interne Revision und die externe Revisionsstelle halten ihre Feststellungen in Berichten fest. Die externe Revisionsstelle erstellt pro Konzerngesellschaft jährlich einen Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR zuhanden deren Generalversammlung. Für die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG erstellt sie im Wesentlichen einen Bericht über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung gemäss FINMA-Rundschreiben 13/3 und einen umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR an den Verwaltungsrat. Die interne Revision hat 2022 in 17 Berichten über ihre bei der Valiant Holding AG und den Konzerngesellschaften durchgeführten Prüfungen rapportiert. Die eingegangenen Berichte hat der Prüfungs- und Risikoausschuss in seinen Sitzungen behandelt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss wird über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert und steht in regelmässigem Kontakt mit dessen Leiter.

Beurteilung der internen Revision und der externen Revisionsstelle
Der Prüfungs- und Risikoausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und der internen Revision. Diese Beurteilung beinhaltet eine Einschätzung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Zusätzlich beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss den Umfang und die Qualität der Berichte und der Management Letters, die der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss vorgelegt werden, sowie die Zusammenarbeit mit der internen Revision von Valiant, der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss. Ferner analysiert der Ausschuss jährlich den Umfang der externen Revisionsstelle und der internen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse jeweils mit den Prüfern. Schliesslich unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Wahl der externen Revisionsstelle sowie deren Mandatierung ausserhalb des ordentlichen Revisionsmandats. Die PricewaterhouseCoopers AG untersteht als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft der FINMA und als Revisionsstelle der Revisionsaufsichtsbehörde. Damit werden Leistung und Unabhängigkeit überprüft.

9 Informationspolitik

Valiant kommuniziert offen und transparent. Wir informieren Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanlegerinnen und -anleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Sämtliche Finanzpublikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Der Geschäftsbericht wird auf der Webseite valiant.ch/ergebnisse publiziert. Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht in einer Kurzversion mit der Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Zusätzlich informiert Valiant in Form von Zwischenabschlüssen quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil. Alle Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre und Analysten sind auf der Webseite valiant.ch/investoren aktuell verfügbar. Interessierte Personen, die Mitteilungen über Publikationen zum Geschäftsverlauf von Valiant per E-Mail erhalten möchten, können diese unter valiant.ch/de/newsletter abonnieren.

Kontakt Investor Relations
Valiant Holding AG
Investor Relations
Postfach
3001 Bern

valiant.ch/investoren
ir@valiant.ch

Die wichtigsten Termine 2023

Publikation des Jahresergebnisses	1. Februar 2023
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	24. März 2023
Publikation Zwischenabschluss per 31. März	4. Mai 2023
Generalversammlung	17. Mai 2023
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	27. Juli 2023
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	2. November 2023

10 Handelssperrzeiten

10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Für den Verwaltungsrat gelten hinsichtlich Transaktionen (Käufe und Verkäufe) in Valiant Aktien und in nachrangigen Valiant Obligationen die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Für Mitglieder der Geschäftsleitung und für die von der generellen Sperrfrist betroffenen Mitarbeitenden sind Käufe von Valiant Aktien und nachrangigen Valiant Obligationen generell untersagt. Für Verkäufe von Valiant Aktien und nachrangigen Valiant Obligationen gelten die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

Folgende Personen sind von der generellen Sperrfrist betroffen:
- Alle Mitglieder der Geschäftsleitung
- Alle Mitglieder der Direktion mit Funktionsstufen 18–20
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investor Relations
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Accounting/Controlling
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung ALM/Treasury
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Risikomanagement
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Legal und Compliance
- Alle Mitarbeitenden des Generalsekretariats
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Kommunikation
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung HRM
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investment
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Handel
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Unternehmensentwicklung
- Alle Assistentinnen und Assistenten der Geschäftsleitungsmitglieder

10.3 Generelle Sperrfrist

Es gilt eine ganzjährige Sperrfrist mit Ausnahme der vier nachfolgenden Zeitabschnitte:
- Tag der Publikation des Jahresabschlusses bis Ende des Monats März
- Tag der Publikation des 1. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Juni
- Tag der Publikation des Semesterabschlusses bis Ende des Monats September
- Tag der Publikation des 3. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Dezember

10.4 Projektbezogene Sperrfristen

Bei Projekten, die kursrelevante Informationen/Massnahmen zum Inhalt haben, werden ad hoc Sperrzeiten definiert. Diese gelten unabhängig von Ziffer 10.3 für sämtliche Verwaltungsratsmitglieder, Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitenden, die in entsprechenden Projekten involviert sind.

Die jeweilige Projektleitung bestimmt und kommuniziert die projektbezogene Sperrfrist den betroffenen Personen und meldet diese dem HRM. Die projektbezogenen Sperrfristen werden in den System-Report zuhanden der Risikokontrolle implementiert.

10.5 Ausnahmen

In begründeten Fällen kann die Geschäftsleitung auf Antrag des/der betroffenen Mitarbeitenden Ausnahmen von den oben beschriebenen Sperrfristen bewilligen.

vergütungsbericht 2022

Vergütungsbericht
109 Vorwort

Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
110 1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem
110 1.2 Marktorientierung
110 1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung
110 1.4 Lohngleichheit
111 1.5 Risikobewusstsein
111 1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent
111 1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung
111 1.8 Kürzung der Vergütung

Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
112 2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates
112 2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung
113 2.3 Statutarische Regeln

Vergütungselemente
114 3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates
116 3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Berechnung der variablen Vergütung
117 4 Berechnung der variablen Vergütung

Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
118 5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022
119 5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung
119 5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2023

Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
120 6.1 Verwaltungsrat
120 6.2 Geschäftsleitung

Vergütung der Berichtsperiode
121 7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)
123 7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)
125 7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung
126 8.1 Ausgangslage
126 8.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte
126 8.3 Begründung und Massnahmen

Bericht der Revisionsstelle
128 9 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Valiant hat ein einfaches Geschäftsmodell und ein entsprechend einfaches und transparentes Vergütungssystem. Die Zustimmungsquoten für die Vergütungsanträge an der Generalversammlung vom 18. Mai 2022 waren wie in den Vorjahren hoch und bekräftigten unseren Ansatz. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir folglich an unserem bewährten Vergütungssystem festgehalten.

Seit dem 1. Januar 2021 gelten gesetzliche Bestimmungen, welche für grosse börsenkotierte Unternehmen verlangen, dass Frauen und Männer je zu mindestens 30 Prozent im Verwaltungsrat sowie 20 Prozent in der Geschäftsleitung vertreten sind. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, muss dies ab 2026 für den Verwaltungsrat und ab 2031 für die Geschäftsleitung im Vergütungsbericht offengelegt und begründet werden. Valiant hat entschieden, bereits in diesem Vergütungsbericht dazu Stellung zu nehmen.

> «Valiant hat verschiedene Massnahmen getroffen, welche das Ziel haben, den Frauenanteil im Kader zu steigern und somit auch das Potenzial für weibliche Geschäftsleitungsmitglieder zu erhöhen.»

Auf Stufe Verwaltungsrat erfüllt Valiant den Geschlechterrichtwert, bei der Geschäftsleitung nicht. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind sich dessen bewusst und haben entsprechende Massnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen getroffen, welche auf der Seite 127 dargelegt sind.

Mit verschiedenen Verbesserungen der Anstellungsbedingungen anerkennen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung das äusserst hohe Engagement der Mitarbeitenden und stärken die Position von Valiant als attraktive Arbeitgeberin am Arbeitsmarkt. Per 1. Januar 2023 erhöht sich der Mutterschaftsurlaub um zwei Wochen und der Ferienanspruch aller Mitarbeitenden um zwei Tage. Für die Lohnrunde 2023 wird die Lohnsumme um insgesamt 2,6 Prozent erhöht.

Dr. Maya Bundt
Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

1 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

Valiant führt ein einfaches, transparentes Vergütungssystem. Das System widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte unserer Bank. Es wird bewusst auf komplexere Elemente wie zum Beispiel Long-Term-Incentive-Pläne oder Optionsprogramme verzichtet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Vergütungspolitik zur Strategie von Valiant passt und die langfristigen Ziele unterstützt.

1.2 Marktorientierung

Valiant legt Wert auf eine faire, marktgerechte Vergütung und positioniert sich im Mittelfeld von vergleichbaren Finanzunternehmen. Sie berücksichtigt die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und nimmt auch regelmässig an Salärvergleichen teil.

1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

Valiant verfolgt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungspolitik. Diese ist fester Bestandteil der Personalstrategie, die das entsprechende Umfeld schafft und den ökonomischen Erfolg von Valiant honoriert.

Als Bemessungsgrundlage für den ökonomischen Erfolg gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Davon werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung zugewiesen.

1.4 Lohngleichheit

Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit. Die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann wird jährlich gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen (siehe Bericht Unternehmensverantwortung Seiten 66 und 67 für weitere Informationen).

1.5 Risikobewusstsein

Valiant achtet darauf, dass die einzelnen Vergütungselemente und die dazugehörigen Bemessungs- und Entscheidungskriterien für die Mitarbeitenden aller Stufen keinen Anlass begründen, unangemessene Risiken einzugehen. Bei der variablen Vergütung können bei Nichtbeachten gesetzlicher Regelungen, Standesregeln oder interner Weisungen sowie bei fahrlässigem Umgang mit Risiken Abzüge vorgenommen werden.

1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem fixen Honorar. 30 Prozent des Honorars werden in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung. Die Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder werden entweder pauschal oder auf Antrag einzeln entschädigt.

1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist vom Geschäftserfolg abhängig und setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien zusammen. Insgesamt darf die variable Vergütung höchstens 50 Prozent der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung betragen.

1.8 Kürzung der Vergütung

Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent gekürzt. Bei Dividendenkürzungen aufgrund des wirtschaftlichen Ergebnisses wird das Honorar ebenfalls reduziert. Die Geschäftsleitung erhält im Falle eines negativen Geschäftserfolgs keine variable Vergütung.

2 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Die Grundsätze der Vergütungspolitik von Valiant und die Kompetenzen sind in den Statuten der Valiant Holding AG sowie in je einem Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden festgehalten. Die Berechnung des Gesamtpools für die variable Vergütung ist in einem weiteren Reglement geregelt. Die Kompetenzen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die jeweils kommende Amtsperiode.

Der Antrag für die maximale Vergütung wird durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr und die maximale variable Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. Die Anträge für die maximale Vergütung werden durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Gesamtsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung sowie die fixe und die variable Vergütung des CEO fest. Dies unter Berücksichtigung der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Ziele des CEO.

Der CEO stellt dem Nominations- und Vergütungsausschuss Antrag über die fixe und die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Zielerreichung. Nach Behandlung im Ausschuss und auf Basis von dessen Empfehlung entscheidet der Verwaltungsrat über die fixe und die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzmatrix Vergütungsentscheide	**CEO**	**Nominations- und Vergütungsausschuss**	**Verwaltungsrat**	**Generalversammlung**
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates	–	V	A	G
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung	–	V	A	G
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung	–	V	A	G
Effektive fixe und variable Vergütung des CEO	–	A	G	–
Effektive fixe und variable Vergütung der Mitglieder der GL	A	E	G	–

[A] Antrag
[E] Empfehlung
[G] Genehmigung
[V] Vorbereitung

2.3 Statutarische Regeln

In den Statuten der Valiant Holding AG sind insbesondere folgende Regeln bezüglich der Vergütungen, der Darlehen und der Kredite festgehalten.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen
(Vgl. Artikel 27 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Siehe Ziffern 2.1 und 2.2 des Vergütungsberichts.

Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen
(Vgl. Artikel 29 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Zusätzlich zu einer fixen Vergütung wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine variable Vergütung ausgerichtet, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Diese Ziele werden zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Darlehen und Kredite
(Vgl. Artikel 32 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen pro Mitglied einschliesslich der ihnen nahestehenden Personen insgesamt maximal 2 Millionen Franken betragen und müssen den von Valiant für Dritte angewendeten Kriterien bezüglich Kreditfähigkeit und -würdigkeit entsprechen.

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt werden.

3 Vergütungselemente

3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat			
Honorar	An Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und zeitlicher Beanspruchung bemessenes Fixhonorar. Die Honorare werden zu 70 Prozent in bar und zu 30 Prozent in Form von Aktien (drei Jahre gesperrt) ausbezahlt.		
		Honorar pro Amtsperiode in CHF	
	Funktion	**2020/2021**	**2021/2022**
	Präsident:	390 000	380 000
	Vizepräsident:	170 000	140 000
	Mitglied:	90 000	90 000
	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss:	55 000	50 000
	Mitglied:	25 000	35 000
	Vorsitzender Strategieausschuss:	50 000	50 000
	Mitglied:	30 000	35 000
	Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss:	55 000	50 000
	Mitglied:	35 000	35 000
Pauschalspesen als Auslagenersatz[1]	Präsident:	10 000	10 000
	Mitglied:	5 000	5 000
Zusatzleistungen	Präsident: Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse		
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.		
Kürzung des Honorars	Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent reduziert. Bei Dividendenkürzungen aufgrund der wirtschaftlichen Ergebnisse wird das Verwaltungsratshonorar ebenfalls reduziert. Der Umfang der entsprechenden Kürzung wird situativ festgelegt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss erarbeitet zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates.		
Auszahlungsmodalitäten	Die Honorare werden für die Zeitperiode von Generalversammlung zu Generalversammlung (Amtsperiode) festgelegt und ausbezahlt. Die erste Hälfte des Honorars wird jeweils im November in bar ausbezahlt. Die zweite Hälfte wird im April (in Aktien mit dreijähriger Verfügungssperre und in bar) vergütet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben die Möglichkeit, ihre Vergütung an eine juristische Person auszahlen zu lassen.		
Versicherung in der Pensionskasse	Mitglieder des Verwaltungsrates, für welche Valiant AHV-pflichtig ist und die für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit nicht bereits obligatorisch versichert sind oder im Hauptberuf nicht eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben, können sich in der Pensionskasse der Valiant Holding versichern lassen. Die Gesamtvergütung eines Mitglieds darf durch die Versicherung in der Pensionskasse nicht erhöht werden.		

[1] Auf Antrag an den Verwaltungsrat kann ein Mitglied auf den Pauschalspesenbetrag verzichten und die Spesen einzeln abrechnen.

Ergänzungen:

- Der Verwaltungsrat kann für die Mitgliedschaft in Ad-hoc-Ausschüssen oder für zusätzliche Aufgaben und Projekte zusätzliche Entschädigungen, je nach Zeitaufwand und in der Grössenordnung der bestehenden Ansätze sowie im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten maximalen fixen Vergütung, festlegen.
- Sämtliche Beziehungen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt. Es werden keine Konditionen für Mitarbeitende gewährt.
- Bei einem Austritt während der laufenden Amtszeit sind den Mitgliedern des Verwaltungsrates ab dem Austrittsdatum keine Vergütungen mehr geschuldet. Der Rest der Amtszeit wird nicht entschädigt.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Rücktrittsdatum ihre Gültigkeit.
- Der Ehrenpräsident oder andere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder erhalten weder Vergütungen noch sonstige Vergünstigungen.

Benchmarking

Der Verwaltungsrat vergleicht jährlich die Höhe seiner Vergütungen mit zwei Vergleichsgruppen. Beide Vergleichsgruppen enthalten in der Schweiz kotierte Finanzunternehmen. Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Ziel dieser Vergleiche ist es, zu prüfen, ob sich die Vergütung des Verwaltungsrates innerhalb der Bandbreite dieser beiden Vergleichsgruppen und somit in einem angemessenen Rahmen bewegt. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2022 der Fall. Die erste Vergleichsgruppe enthält Finanzunternehmen mit einer ähnlichen Börsenkapitalisierung (zwischen CHF 1 und 3 Mrd.). Die zweite Vergleichsgruppe enthält börsenkotierte Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung.

Die Vergleichsgruppe 1 hat sich um zwei Unternehmen, die Cembra Money Bank und die VZ Gruppe, vergrössert. Die Vergleichsgruppe 2 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Benchmarks für die Vergütung des Verwaltungsrates	
Vergleichsgruppe 1 (ähnliche Börsenkapitalisierung[1])	Banque Cantonale de Genève, Berner Kantonalbank, Cembra Money Bank, Liechtensteinische Landesbank, St. Galler Kantonalbank, Swissquote, Vaudoise Assurances, VZ Gruppe, Walliser Kantonalbank, Zuger Kantonalbank
Vergleichsgruppe 2 (Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung)	Bâloise Group, Bellevue Group, Cembra Money Bank, Helvetia, Hypothekarbank Lenzburg, Swissquote, Vaudoise Assurances, Vontobel, VZ Gruppe

[1] Stichtag jeweils Mitte Jahr

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Tabelle 7.1 auf Seiten 121–122 aufgeführt. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 192 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 170 aufgeführt.

3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung		
Basisvergütung (fixe Vergütung)	Die Basisvergütung entspricht dem im Einzelarbeitsvertrag festgelegten, fixen Bruttojahreslohn. Die Basisvergütung wird anhand von Funktion, Verantwortung, persönlicher Leistungsentwicklung und Marktsituation festgelegt.	
Pauschalspesen	CEO:	CHF 24 000
	stv. CEO:	CHF 18 000
	Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600
Variable Vergütung	Rückwirkend ausbezahlte, erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, die sich folgendermassen zusammensetzt: – Baranteil (70 %); sofort auszahlbar – Aktienanteil (30 %); drei Jahre gesperrt	
Begrenzung der variablen Vergütung	Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung darf maximal 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen.	
Zusatzleistungen	– Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse – Betriebszulagen (gekoppelt mit der Anspruchsberechtigung auf gesetzliche Familienzulagen) – Überobligatorische Leistungen in der beruflichen Vorsorge – Dienstaltersprämien – Branchenübliche Mitarbeiterkonditionen – Vergünstigung auf Reka-Guthaben	
Kündigungsfrist	Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zwölf Monate.	
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.	
Auszahlungsmodalitäten	Die Basisvergütung (fixe Vergütung) wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung in monatlichen anteilmässigen Tranchen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden im April des Folgejahres ausbezahlt.	

Ergänzungen:
- Im Berichtsjahr betrug der Anteil der variablen Vergütung 31,3 Prozent bis 41,3 Prozent der Gesamtvergütung der per 31.12.2022 aktiven Geschäftsleitungsmitglieder.
- Das Verfahren für die Festlegung der Vergütung des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder ist in Kapitel 2, Ziffer 2.2 auf Seite 112, festgehalten.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Austritt ihre Gültigkeit.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung von mehr als 50 Prozent gehen vollumfänglich an Valiant.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung bis 50 Prozent stehen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von CHF 30 000 (Honorare und Sitzungsgelder kumuliert über alle Mandate) den Mandatsträgern zu. Darüber hinausgehende Beträge gehen an Valiant.

Benchmarking
Für die Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder werden fallweise Vergleiche mit ähnlichen Funktionen bei anderen Finanzinstituten vorgenommen, insbesondere bei Neueinstellungen. Ein generelles Benchmarking besteht nicht. Valiant weist die individuellen Vergütungen sämtlicher Geschäftsleitungsmitglieder aus.

Offenlegung
Die Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.2 auf Seiten 123–124 aufgeführt. Die Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.3 auf Seite 125 aufgeführt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Kreditgewährung erfolgt zu Kriterien, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Der Aktienbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 192 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 170 aufgeführt.

4 Berechnung der variablen Vergütung

Das Vergütungssystem von Valiant folgt für die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden den gleichen Prinzipien. Sämtliche Mitarbeitende von Valiant bekommen je nach Geschäftserfolg und Leistungsbeurteilung eine variable Vergütung. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende in einem Ausbildungsverhältnis sowie alle Mitarbeitenden mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Mitarbeitende im Stundenlohn.

Als Bemessungsgrundlage für den Gesamtpool der variablen Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg wurde auch deshalb als Bemessungsgrundlage festgelegt, weil er im Gegensatz zum Konzerngewinn nicht durch ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie durch Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken beeinflusst wird. Vom Geschäftserfolg werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung zugewiesen.

Ist in einem Jahr der Geschäftserfolg negativ, wird für dieses Jahr kein Gesamtpool gebildet und die variable Vergütung entfällt für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung 2022	**Betrag in CHF**
Geschäftserfolg 2022 (operatives Ergebnis)	159,35 Mio.
davon 9 Prozent	14,34 Mio.
Auflösung zweckgebundene Rückstellung[1]	0,28 Mio.
Total variable Vergütung[2]	**14,62 Mio.**

Variable Vergütung 2021	**Betrag in CHF**
Geschäftserfolg 2021 (operatives Ergebnis)	143,96 Mio.
davon 9 Prozent	12,96 Mio.
Auflösung zweckgebundene Rückstellung[3]	0,55 Mio.
Total variable Vergütung[2]	**13,51 Mio.**

[1] Der Geschäftserfolg 2022 liegt 10,7 Prozent über dem Vorjahr. Aufgrund von Veränderungen des Personalbestandes und weiterer Einflussfaktoren liegt die durchschnittliche Erhöhung der variablen Vergütung pro Mitarbeitenden deutlich tiefer. Um sie auf 5 Prozent zu erhöhen, erfolgte eine Auflösung aus der Rückstellung, die in den vergangenen Jahren zu diesem Zweck aufgebaut wurde.

[2] Total variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inkl. der Geschäftsleitung.

[3] Der Geschäftserfolg 2021 lag aufgrund der Bildung von Rückstellungen für das Programm zur Steigerung der Rentabliltät unter demjenigen des Vorjahrs. Damit die variablen Vergütungen im Durchschnitt auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden können, wurden zusätzlich 0,55 Mio. Franken aus der Rückstellung verwendet, die in den vergangenen Jahren zu diesem Zweck aufgebaut wurde.

5 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung aus. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Offenlegung von gewissen Werten (Prozentsätzen und Beträgen) verzichtet.

5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022

Die Ziele für das Geschäftsjahr werden durch den Verwaltungsrat vorgegeben. Der CEO informiert den Verwaltungsrat quartalsweise über den Stand der Zielerreichung. Im Januar 2023 hat der Nominations- und Vergütungsausschuss mit dem CEO eine Beurteilung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommen. Die Beurteilung wurde dem Verwaltungsrat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 als insgesamt gut erreicht. Die Zielerreichung ist in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

Ziele Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022
(Beurteilung der Zielerreichung durch den Verwaltungsrat)

Finanzielle Ziele	**Ziele gut erreicht**
Der Verwaltungsrat hat zu Beginn des Geschäftsjahres für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen Ziele vorgegeben, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres beurteilt wurden. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Ziele festgelegt: – Konzerngewinn leicht über dem Vorjahr – Geschäftsertrag steigern – Wachstum der Ausleihungen >3 % – Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3 % Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Kundenvermögen und der Depotwerte festgelegt.	– Konzerngewinn über Vorjahr (+5,2 %) – Steigerung des Geschäftsertrages um 4,1 % – Wachstum der Ausleihungen von 5,3 % – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gesteigert (+2,6 %) – Ziel Kunden- und Depotvermögen (um Marktschwankungen bereinigt) erreicht

Inhaltliche Ziele		**Ziele gut erreicht**
Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.		
Bereiche	**Messgrösse**	
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung	– Die Umsetzung der Strategie 2020–2024 ist auf Kurs. – Die Werte des Net Promoter Score sind auf hohem Niveau leicht gesunken. – Die Umsetzung der durch den VR verabschiedeten Massnahmen ist auf Kurs. Verschiedene Massnahmen konnten bereits abgeschlossen und in den operativen Betrieb überführt werden.
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)	
Nachhaltigkeit	Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 gemäss Planung	
Gesamtbeurteilung durch den Verwaltungsrat		**Die Ziele wurden insgesamt gut erreicht**

5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

Die individuelle variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung festgelegt. Sie fällt dementsprechend unterschiedlich aus. Der von der Generalversammlung genehmigte Maximalbetrag wird aufgrund der Wechsel in der Geschäftsleitung im Berichtsjahr ausgeschöpft.

5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2023

Die Geschäftsleitung unterbreitet dem Nominations- und Vergütungsausschuss jeweils im Herbst Vorschläge für die Ziele des nächsten Geschäftsjahres. Der Ausschuss bespricht die Ziele mit dem CEO, nimmt allfällige Anpassungen vor und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zum Beschluss. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag des Ausschusses und legt abschliessend die Ziele fest. Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 die folgenden Ziele vorgegeben.

Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023

Finanzielle Ziele

Für das Geschäftsjahr 2023 gibt der Verwaltungsrat folgende Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen vor:

- Konzerngewinn höher als im Vorjahr
- Geschäftsertrag steigern
- Wachstum der Ausleihungen > 3 %
- Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3 %

Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Depotvermögen festgelegt.

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt.
Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche	Messgrösse
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)
Nachhaltigkeit	Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 gemäss Planung
Mitarbeitende	Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und der Diversität

6 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (siehe Kapitel 2). In den unten stehenden Tabellen sind die aktuell genehmigten Maximalbeträge sowie die effektiven Vergütungen im Geschäftsjahr 2022 bzw. für die Amtsperiode 2021/2022 aufgeführt.

6.1 Verwaltungsrat

Vergütung des Verwaltungsrates	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2021/2022	19.05.2021	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2021/2022		1 521
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023	18.05.2022	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023		n/a[1]

[1] Die effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023 wird im Vergütungsbericht 2023 ausgewiesen.

6.2 Geschäftsleitung

Genehmigte und effektive fixe und variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022	19.05.2021	3 050
Maximal mögliche Erhöhung des Betrages unter Anwendung von Art. 28 der Statuten		4 270
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022		3 393
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022	18.05.2022	1 750
Effektive variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022		1 742

Genehmigte maximale fixe Vergütung für das Geschäftsjahr 2023	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023	18.05.2022	3 050
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023		n/a[1]

[1] Die effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 wird im Vergütungsbericht 2023 ausgewiesen.

Erläuterung zur effektiven fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022

Gemäss Statuten Art. 28 ist Valiant ermächtigt, jeder Person, die nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt, einen Zusatzbetrag auszurichten, wenn die bereits genehmigte maximale Vergütung nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag für die Mitglieder der Geschäftsleitung darf je 20 Prozent der jeweils letzten genehmigten maximalen Vergütung nicht übersteigen.

Aufgrund der beiden Wechsel in der Geschäftsleitung wird von dieser Bestimmung für Serge Laville (Mitglied der Geschäftsleitung ab 01.02.2022) und Michael Eisenrauch (Mitglied der Geschäftsleitung ab 01.09.2022) teilweise Gebrauch gemacht. Die Vergütungen an die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel 7.2 ausgewiesen.

7 Vergütung der Berichtsperiode

7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2022 (11 Monate)[1, 2]				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[3] in CHF 1 000	Sozialleistungen[4] in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	165	132	151	–	448
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	108	50	23	–	181
Barbara Artmann, Mitglied	72	36	16	–	124
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied[5]	14	36	5	–	55
Dr. Maya Bundt, Mitglied	67	40	31	–	138
Roger Harlacher, Mitglied	72	36	16	–	124
Dr. Roland Herrmann, Mitglied[6]	58	–	9	–	67
Marion Khüny, Mitglied[6]	44	–	23	–	67
Nicole Pauli, Mitglied[5]	15	40	7	–	62
Ronald Trächsel, Mitglied	72	36	16	–	124
Total	**687**	**406**	**297**	**–**	**1 390**

	2021				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[3] in CHF 1 000	Sozialleistungen[4] in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	193	132	174	–	499
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	118	58	25	–	201
Barbara Artmann, Mitglied	81	34	17	–	132
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	83	36	15	–	134
Dr. Maya Bundt, Mitglied	89	33	18	–	140
Roger Harlacher, Mitglied[7]	68	–	11	–	79
Nicole Pauli, Mitglied	92	41	19	–	152
Ronald Trächsel, Mitglied	81	34	17	–	132
Franziska von Weissenfluh, Mitglied[8]	16	41	8	–	65
Total	**821**	**409**	**304**	**–**	**1 534**

[1] Im Vergütungsreglement des Verwaltungsrates wurde am 28.06.2022 der Auszahlungsrhythmus ab der Amtsperiode 2022/2023 angepasst: 6/12 im November 2022 und 6/12 im April 2023 (Amtsperiode 2021/2022: 7/12 im November 2021, 5/12 im April 2022). Dadurch wurden im Berichtsjahr 2022 nur 11/12 vergütet. Die zugesprochene und noch nicht ausbezahlte Vergütung beträgt CHF 127 000.
[2] Neue Vergütungsansätze ab der Amtsperiode 2021/2022
[3] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.
[4] Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, Quellensteuer und Pensionskasse, sofern das VR-Mitglied die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.
[5] Bis zur Generalversammlung vom 18. Mai 2022
[6] Ab der Generalversammlung vom 18. Mai 2022
[7] Ab der Generalversammlung vom 19. Mai 2021
[8] Bis zur Generalversammlung vom 19. Mai 2021

Vergütung pro Amtsperiode

	Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2021/2022[1 2]				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[3] in CHF 1 000	Sozialleistungen[4] in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	190	132	171	–	493
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	115	50	24	–	189
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	83	36	13	–	132
Dr. Maya Bundt, Mitglied	92	40	19	–	151
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Nicole Pauli, Mitglied	92	40	19	–	151
Ronald Trächsel, Mitglied	82	36	17	–	135
Total	**818**	**406**	**297**	**–**	**1 521**

	Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2020/2021[5]				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[3] in CHF 1 000	Sozialleistungen[4] in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	238	132	126	–	496
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	28	–	221
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	75	33	16	–	124
Nicole Pauli, Mitglied	95	41	20	–	156
Ronald Trächsel, Mitglied	79	34	16	–	129
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	20	–	156
Total	**878**	**409**	**259**	**–**	**1 546**

[1] Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2021/2022 (19. Mai 2021 bis 18. Mai 2022) erfolgten im November 2021 und April 2022. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.
[2] Neue Vergütungsansätze ab der Amtsperiode 2021/2022.
[3] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.
[4] Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK und Pensionskasse, sofern das VR-Mitglied die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.
[5] Die Auszahlung der Vergütungen für die Amtsperiode 2020/2021 (13. Mai 2020 bis 19. Mai 2021) erfolgten in November 2020 und April 2021. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2022					
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sachleistungen[2] in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[3] in CHF 1 000	Total[4] in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	343	305	132	10	396	1 186
Martin Vogler	263	150	65	10	259	747
Dr. Michael Eisenrauch[5]	89	50	21	1	47	208
Stefan Gempeler[6]	179	159	–	6	170	514
Dr. Hanspeter Kaspar[7]	257	84	–	8	189	538
Serge Laville[8]	228	117	51	9	174	579
Dr. Marc A. Praxmarer	228	128	55	10	238	659
Christoph Wille	238	159	69	10	228	704
Total	**1 825**	**1 152**	**393**	**64**	**1 701**	**5 135**

	2021					
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sachleistungen[2] in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[3] in CHF 1 000	Total[4] in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	371	297	128	9	398	1 203
Martin Vogler	265	145	63	9	256	738
Stefan Gempeler	227	148	64	7	215	661
Dr. Hanspeter Kaspar[9]	252	101	–	9	220	582
Dr. Marc A. Praxmarer	228	122	53	9	238	650
Christoph Wille	230	152	66	9	220	677
Total	**1 573**	**965**	**374**	**52**	**1 547**	**4 511**

[1] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.
[2] Privatanteile Geschäftsfahrzeug
[3] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse.
[4] Im Berichtsjahr 2022 wurden zusätzlich an drei Mitglieder der Geschäftsleitung für Mandate in Drittorganisationen, an welchen Valiant keine Beteiligung oder eine Beteiligung von weniger als 50 Prozent hält, insgesamt CHF 88'000.00 vergütet. Im Berichtsjahr 2021 wurden an zwei Mitglieder der Geschäftsleitung aus demselben Grund CHF 59'500.00 vergütet.
[5] Eintritt 01.09.2022
[6] In Funktion bis 31.08.2022 - Vergütungen bis 30.09.2022 ausgewiesen
[7] In Funktion bis 31.10.2021 - Vergütungen bis 31.10.2022 (Vertragsende) ausgewiesen
[8] In Funktion seit 01.02.2022
[9] In Funktion bis 31.10.2021. Ausgewiesen sind die vertraglich geschuldeten Entgelte bis 31.12.2021 gemäss Arbeitsvertrag und Austrittsvereinbarung vom 25.10.2021

Ausweis variable Vergütung der Geschäftsleitung

	2022[1]				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 152**	**393**	**–**	**197**	**1 742**

	2021				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**965**	**374**	**–**	**182**	**1 521**

[1] Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt im April 2023, wird aber im vorliegenden Vergütungsbericht ausgewiesen.
[2] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV und Verwaltungskosten AHV.

Ausweis fixe Vergütung der Geschäftsleitung

	2022			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[1] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 825**	**64**	**1 504**	**3 393**

	2021			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[1] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 573**	**52**	**1 365**	**2 990**

[1] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse.

7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

Verwaltungsrat

Zur Stärkung der Unabhängigkeit werden keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (per 31.12.2021: kein Bestand).

Geschäftsleitung

	2022		
Geschäftsleitung[1, 2]	**Hypotheken in CHF 1 000**	**Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	**2 864**	**0**	**2 864**

	2021		
Geschäftsleitung[1, 2]	**Hypotheken in CHF 1 000**	**Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	**2 730**	**0**	**2 730**

[1] Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Mitarbeiterkonditionen gewährt.
[2] Es erfolgte keine Kreditgewährung an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

8 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

8.1 Ausgangslage

Gemäss Artikel 734f des Obligationenrechts sind, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 30 Prozent im Verwaltungsrat und zu 20 Prozent in der Geschäftsleitung vertreten ist, im Vergütungsbericht anzugeben:

1. die Gründe, weshalb die Geschlechter nicht wie vorgesehen vertreten sind; und
2. die Massnahmen zur Förderung des weniger stark vertretenen Geschlechts.

Die Pflicht zur Berichterstattung besteht für den Verwaltungsrat ab 2026 und für die Geschäftsleitung ab 2031. Valiant hat entschieden, bereits jetzt Rechenschaft abzulegen.

8.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte

Gremium	Total Personen	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Anteil des weniger stark vertretenen Geschlechts
Verwaltungsrat	8	5	3	37,5 Prozent
Geschäftsleitung	6	6	0	0 Prozent

8.3 Begründung und Massnahmen

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt. In beiden Fällen wurden Männer gewählt. Bei einer Anstellung handelt es sich um eine interne Kandidatur im Rahmen der ordentlichen Nachfolgeplanung. Bei der anderen Anstellung wurden im Rekrutierungsprozess auf der Shortlist sowohl männliche als auch weibliche Bewerbende evaluiert. Zudem wurden Frauen in den Rekrutierungsprozess einbezogen: Das Suchmandat des beauftragten Beratungsunternehmen wurde von einer Frau geführt. Auch die leitende Assessorin der extern durchgeführten Assessments war eine Frau. Bei beiden Anstellungen haben sich aus Sicht des Verwaltungsrates die männlichen Kandidaten als die am besten geeigneten Personen erwiesen.

Massnahmen zur Frauenförderung

Die Geschäftsleitung hat verschiedene Massnahmen verabschiedet, um den Frauenanteil in den Führungspositionen zu fördern und somit auch das Potenzial für weibliche Geschäftsleitungsmitglieder zu erhöhen. Folgende Massnahmen wurden im Berichtsjahr umgesetzt:

- Mentoringprogramm für Mitarbeiterinnen:
  Nominierte Mitarbeiterinnen werden während rund einem Jahr von einem Geschäftsleitungsmitglied als Mentor begleitet und gefördert.
- Austausch mit Verwaltungsrätinnen für weibliche Führungs- und Fachkräfte:
  Ausgewählte weibliche Führungs- und Fachkräfte wurden zu zwei Anlässen mit Verwaltungsrätinnen von Valiant eingeladen, an welchen ein Erfahrungsaustausch und Themen der Frauenförderung im Zentrum standen.
- Internes Frauennetzwerk:
  Valiant hat den Aufbau eines internen Frauennetzwerkes mit einem Initialanlass zum Thema «Erfahrungen aus dem Aufbau eines Frauennetzwerkes» ausschliesslich für Frauen unterstützt.
- Impulsreferate zu genderspezifischen Themen:
  Im Berichtsjahr fanden vier Impulsreferate statt, die allen Mitarbeitenden offenstanden.
- Mitgliedschaft im Netzwerk Business & Professional Women:
  Valiant ist seit 01.07.2022 Mitglied des grössten Schweizer Verbands von Wirtschaftsfrauen.
- Zielsetzung für alle Führungskräfte:
  Sämtliche Führungskräfte haben die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2023 erhalten, konkrete Schritte zur Erhöhung des Frauenanteils in Kundenberatungsfunktionen, Fach- und Linienführungspositionen zu unternehmen.

Rekrutierung

In der Schlussauswahl (Shortlist) für die Rekrutierung von Mitgliedern der Geschäftsleitung muss mindestens eine Frau enthalten sein.

9 Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen 7.1, 7.2 und 7.3 auf den Seiten 121 bis 125 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 121 bis 125) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

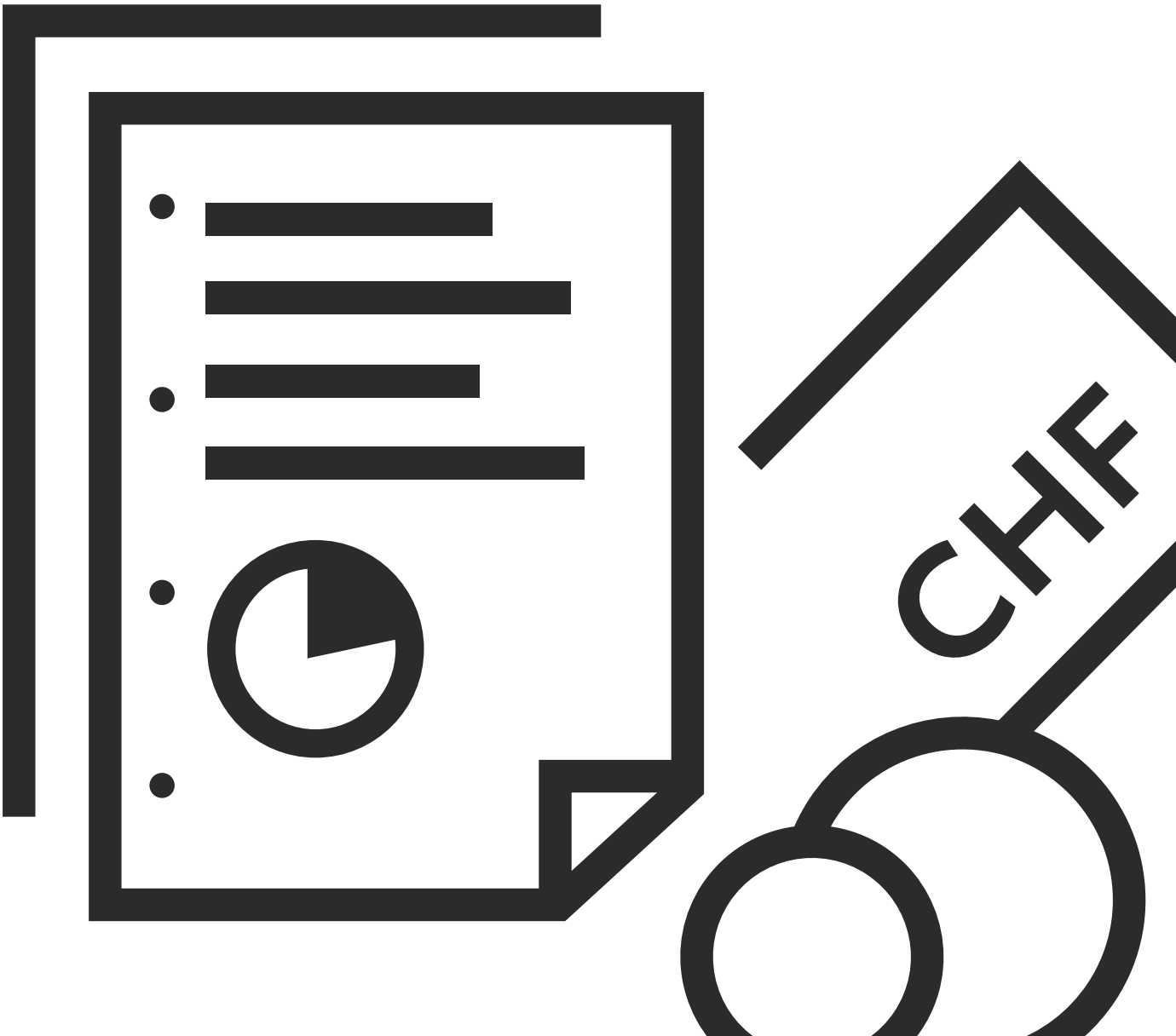
Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2023

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

finanzbericht 2022



Konzernrechnung
133 Konzernbilanz
134 Konzernerfolgsrechnung
135 Konzerngeldflussrechnung
136 Konzerneigenkapitalnachweis

Anhang zur Konzernrechnung
137 Firma, Rechtsform und Sitz
137 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
147 Erläuterungen zum Risikomanagement
157 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
158 Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen
159 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
160 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
160 Revisionsstelle
160 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben
161 Informationen zur Bilanz
175 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
176 Informationen zur Erfolgsrechnung

Revisionsbericht
179 Revisionsbericht Konzern

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
185 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
186 Bilanz
187 Erfolgsrechnung
188 Anhang zur Jahresrechnung
194 Antrag zur Gewinnverwendung

Revisionsbericht
196 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel		5 053 435	6 254 325	–1 200 890	–19,2
Forderungen gegenüber Banken	11	49 105	69 719	–20 614	–29,6
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 542 228	1 535 401	6 827	0,4
Hypothekarforderungen	2, 11	27 137 292	25 708 253	1 429 039	5,6
Handelsgeschäft	3	17 542	15 011	2 531	16,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	265 268	57 834	207 434	358,7
Finanzanlagen	5, 11	1 287 234	1 529 548	–242 314	–15,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26 414	22 992	3 422	14,9
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7, 37	241 366	228 961	12 405	5,4
Sachanlagen	8	94 961	111 114	–16 153	–14,5
Immaterielle Werte	9	0	0	0	n/a
Sonstige Aktiven	10	14 983	27 171	–12 188	–44,9
Total Aktiven		**35 729 828**	**35 560 329**	**169 499**	**0,5**
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 754 115	2 632 053	–877 938	–33,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	22 473 885	22 087 860	386 025	1,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	25 369	53 863	–28 494	–52,9
Kassenobligationen		77 774	50 889	26 885	52,8
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	8 347 700	8 078 500	269 200	3,3
Passive Rechnungsabgrenzungen		141 529	138 623	2 906	2,1
Sonstige Passiven	10	411 185	79 921	331 264	414,5
Rückstellungen	16	30 824	39 865	–9 041	–22,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	59 786	34 786	25 000	71,9
Gesellschaftskapital	17	7 896	7 896	0	0,0
Kapitalreserve		592 596	592 613	–17	–0,0
Gewinnreserve		1 677 655	1 640 335	37 320	2,3
Eigene Kapitalanteile	21	0	0	0	n/a
Konzerngewinn		129 514	123 125	6 389	5,2
Total Eigenkapital		**2 467 447**	**2 398 755**	**68 692**	**2,9**
Total Passiven		**35 729 828**	**35 560 329**	**169 499**	**0,5**
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	2, 28	142 405	140 056	2 349	1,7
Unwiderrufliche Zusagen	2	1 268 289	1 306 210	–37 921	–2,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	61 164	55 611	5 553	10,0
Verpflichtungskredite	2, 29	0	0	0	n/a

Konzernerfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	Anhang	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	33	376 001	332 156	43 845	13,2
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	n/a
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		11 348	13 287	–1 939	–14,6
Zinsaufwand		–36 250	–3 799	–32 451	854,2
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		**351 099**	**341 644**	**9 456**	**2,8**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	16	–15 606	–14 207	–1 400	9,9
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		**335 493**	**327 437**	**8 056**	**2,5**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		50 104	51 573	–1 469	–2,8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		2 881	2 830	51	1,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		41 691	33 302	8 389	25,2
Kommissionsaufwand		–18 451	–18 962	511	–2,7
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		**76 225**	**68 743**	**7 482**	**10,9**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	**22 602**	**16 103**	**6 499**	**40,4**
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		–6	345	–351	–101,7
Beteiligungsertrag		10 964	14 673	–3 709	–25,3
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		8 299	12 115	–3 816	–31,5
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		2 665	2 558	107	4,2
Liegenschaftenerfolg		2 060	2 262	–202	–8,9
Anderer ordentlicher Ertrag		1 087	1 138	–51	–4,5
Anderer ordentlicher Aufwand		–16	–92	76	–82,6
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		**14 089**	**18 326**	**–4 237**	**–23,1**
Geschäftsertrag		**448 409**	**430 609**	**17 800**	**4,1**
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	–143 296	–142 564	–732	0,5
Sachaufwand	35	–124 276	–111 789	–12 487	11,2
Subtotal Geschäftsaufwand		**–267 572**	**–254 353**	**–13 219**	**5,2**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	37	–22 358	–22 834	476	–2,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	36	875	–9 463	10 338	–109,2
Geschäftserfolg		**159 354**	**143 959**	**15 395**	**10,7**
Konzerngewinn					
Ausserordentlicher Ertrag	36	26 166	2 945	23 221	788,5
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	–130	130	–100,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	–25 000	0	–25 000	n/a
Steuern	39	–31 006	–23 649	–7 357	31,1
Konzerngewinn		**129 514**	**123 125**	**6 389**	**5,2**

Konzerngeldflussrechnung

	2022 Geldzufluss in CHF 1 000	2022 Geldabfluss in CHF 1 000	2022 Saldo + / – in CHF 1 000	2021 Geldzufluss in CHF 1 000	2021 Geldabfluss in CHF 1 000	2021 Saldo + / – in CHF 1 000
Konzerngewinn	129 514			123 125		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	25 000					
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	22 358			22 834		
Wertanpassungen aufgrund Equity-Beteiligungen	2 371				277	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1 223	10 176		16 585	9 215	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	36 554	19 388		35 244	20 065	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 422			2 105	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 906				1 351	
Dividende Vorjahr		78 962			78 962	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	**219 926**	**111 948**	**+107 978**	**197 788**	**111 975**	**+85 813**
Veränderung Eigene Beteiligungstitel		18			10	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	**0**	**18**	**–18**	**0**	**10**	**–10**
Nicht konsolidierte Beteiligungen	18	15 009			237	
Liegenschaften	9 785	4 865		2 320	5 055	
Übrige Sachanlagen	869	10 301			10 690	
Immaterielle Werte		1 479			1 534	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten	**10 672**	**31 654**	**–20 982**	**2 320**	**17 516**	**–15 196**
Forderungen gegenüber Kunden		16 313		109 412		
Hypothekarforderungen		1 439 729			1 504 016	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		3 919			2 576	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	386 025			1 136 924		
Kassenobligationen	26 885				26 662	
Geldfluss aus Kundengeschäft	**412 910**	**1 459 961**	**–1 047 051**	**1 246 336**	**1 533 254**	**–286 918**
Handelsgeschäft		2 531			9 723	
Finanzanlagen	242 314			81 293		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	269 200			914 800		
Geldfluss aus Kapitalmarktgeschäft	**511 514**	**2 531**	**+508 983**	**996 093**	**9 723**	**+986 370**
Forderungen gegenüber Banken	20 614			37 594		
Verpflichtungen gegenüber Banken		877 938		241 121		
Geldfluss aus Interbankgeschäft	**20 614**	**877 938**	**–857 324**	**278 715**	**0**	**+278 715**
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		207 434			49 708	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		28 494		15 779		
Sonstige Aktiven	12 188			4 672		
Sonstige Passiven	331 264			50 275		
Geldfluss aus übrigen Bilanzpositionen	**343 452**	**235 928**	**+107 524**	**70 726**	**49 708**	**+21 018**
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	**1 288 490**	**2 576 358**	**–1 287 868**	**2 591 870**	**1 592 685**	**+999 185**
Total Mittelherkunft (+)/Mittelverwendung (–)	**1 519 088**	**2 719 978**	**–1 200 890**	**2 791 978**	**1 722 186**	**+1 069 792**

Veränderung der liquiden Mittel	Bestand 31.12.2022 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Bestand 31.12.2021 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2020 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Flüssige Mittel	5 053 435	6 254 325	–1 200 890	6 254 325	5 184 533	+1 069 792
Total liquide Mittel	**5 053 435**	**6 254 325**	**–1 200 890**	**6 254 325**	**5 184 533**	**+1 069 792**

Konzerneigenkapitalnachweis

	Gesell-schafts-kapital in CHF 1 000	Kapital-reserve in CHF 1 000	Gewinn-reserve in CHF 1 000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1 000	Eigene Kapital-anteile in CHF 1 000	Perioden-erfolg in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	7 896	592 613	1 640 335	34 786		123 125	2 398 755
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr			44 162			–44 162	0
Erwerb eigener Kapitalanteile					–2 637		–2 637
Veräusserung eigener Kapitalanteile					2 637		2 637
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		–70					–70
Dividenden und andere Ausschüttungen		53				–78 963	–78 910
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				25 000			25 000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			–6 842				–6 842
Konzerngewinn						129 514	129 514
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	**7 896**	**592 596**	**1 677 655**	**59 786**	**0**	**129 514**	**2 467 447**

Anhang zur Konzernrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen
Die Buchführungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Valiant Holding AG und den Vorgaben des Konzerns (nachfolgend für beide Begriffe: «Valiant»).

Aufgrund der Kotierung der Aktien von Valiant an der SIX Swiss Exchange AG sind ausserdem die Vorgaben von SIX Exchange Regulation bezüglich Rechnungslegung zu beachten.

Grundsätze zur Konsolidierung
Valiant erstellt einen Konzernabschluss. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Der Konsolidierungskreis geht aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor. Die Konzernrechnung umfasst alle Unternehmen, welche Valiant im Sinne von Art. 34 Abs. 3 BankV kontrolliert. Beteiligungen an Unternehmen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind, oder Beteiligungen, die zwar wesentlich sind, aber ohne strategische Bedeutung übernommen wurden und innert zwölf Monaten wieder veräussert oder liquidiert werden, werden nicht konsolidiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, inklusive Begründungen, gehen ebenfalls aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse von Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns. Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der jeweils darauf erzielte interne Erfolg.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Der Anteil der Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre am Kapital sowie am Konzerngewinn wird nach der Einheitstheorie unter dem Eigenkapital bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Grundsätze
Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung
Valiant erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Konzernrechnung und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungsumrechnung
Fremdwährungspositionen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

	31.12.2022	Vorjahr
USD	0.9252	0.9114
EUR	0.9874	1.0336
GBP	1.1129	1.2300

Sämtliche Gesellschaften des Valiant Konzerns rapportieren in Schweizer Franken.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken
Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Bei Veränderungen der Ausschöpfung von Kreditlimiten mit entsprechender Wertberichtigung oder Rückstellung je nach Ausschöpfung werden Verschiebungen zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgsneutral vorgenommen.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für nicht gefährdete Forderungen werden auf den Positionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis zur Endfälligkeit) werden aufgrund der hohen Bonitätsanforderungen und der relativ tiefen Bestände keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem 13-stufigen Kundenratingsystem. Kunden der Ratingstufe 13 sind identisch mit den gefährdeten Forderungen. Für Engagements mit erhöhten Risiken (Kundenrating 9 bis 12) werden auf den Blankoanteilen Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Alle Engagements werden zusätzlich je nach Deckungsart verschiedenen Subportfolien zugeordnet. Für diese werden die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken mittels eines Loss-Rate-Ansatzes ermittelt. Sowohl die Schätzung der Wertberichtigungsquoten auf den Blankoanteilen auf den Forderungen mit erhöhten Risiken als auch die Festlegung der Loss Rates auf den Sub-Portfolien basieren auf Expertenmeinung.

Der Bestand an Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für Engagements mit erhöhten Risiken ist vollständig gebildet. Die mittels Loss Rate ermittelten Wertberichtigungen für alle Engagements werden dynamisch über fünf Jahre geäufnet. Die noch zu bildenden Wertberichtigungen werden quartalsweise bestimmt und die Bildung linear auf die Restlaufzeit der fünfjährigen Aufbauphase verteilt. Die Verbuchung über die fünfjährige Aufbauphase erfolgt erfolgsneutral zulasten der Gewinnreserven.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können verwendet werden, sofern das Erfolgskonto «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» 5 Prozent des Brutto-Erfolgs aus dem Zinsengeschäft übersteigt. Eine dadurch entstehende Unterdeckung muss innerhalb von maximal fünf Jahren durch die erneute Bildung beseitigt werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften
Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt Valiant der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Handelsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Valiant bzw. die Valiant Bank AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarungen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft wird der Saldo je nach eingesetztem Instrument entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt Valiant im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Strukturierte Produkte werden grundsätzlich zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet und bilanziert, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Zusammenstellung auf Seite 165 hervor.

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Gruppengesellschaften befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Markt- oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (inkl. Land)	max. 50 Jahre
Innenausbau und technische Anlagen in eigenen Liegenschaften	max. 15 Jahre
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	Mietvertragsdauer, max. 15 Jahre
Betriebseinrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Informatik, Hardware	max. 4 Jahre
Software und Umsysteme	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Nettoaktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «Immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Goodwill	max. 5 Jahre
Übrige	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen
Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen
Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt.

Leasinggeschäfte
Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

Rückstellungen
Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Frei gewordene Rückstellungen werden jeweils erfolgswirksam aufgelöst.

Die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgt nach der gleichen Methodik wie die Bildung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Vorsorgeverpflichtungen
Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inklusive Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern
Laufende Steuern Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen können unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert werden. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden auf einem besonderen Konto ausgeschieden und als Eigenkapital angerechnet. Sie können zweckbestimmte Komponenten enthalten. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grundsätzlich versteuert. Für zweckgebundene, nicht versteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

Transaktionen mit Beteiligten
Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Eigene Schuldtitel und eigene Kapitalanteile
Eigene Anleihens- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anleihens- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Positionen in eigenen Kapitalanteilen von Valiant werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile von Valiant wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile von Valiant erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile von Valiant wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufliessenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben bzw. belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen von Valiant wird ebenfalls in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Eigenkapitaltransaktionskosten
Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte
Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen, Kredite (inklusive Hypothekarkredite an Privatkunden), Beteiligungen und die im Rahmen des Securities Lending und Borrowing gemachten Transaktionen, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrags ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer-, Kurs- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu. Die Bank bezieht nur eine Kommission. Erteilte Kreditlimiten, die durch die Valiant Bank AG jederzeit gekündigt werden können, werden als unwiderrufliche Zusagen erfasst. Ab der Ausstellung der Übertragungsurkunde an den Investor wird die unwiderrufliche Zusage aufgehoben.

Änderung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung
Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung oder allfällige Fehlerkorrekturen mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Risikopolitik/Risikogovernance

Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt die Risikopolitik fest und regelt darin die Risikostrategie, -identifikation, -messung und -überwachung sowie die Verantwortlichkeiten von Geschäftsleitung, Risikokontrolle, Compliance und interner Revision. Zudem genehmigt er strategische Limiten zur Festlegung der maximalen Risikotoleranz sowie mit der Risikotoleranz abgestimmte Limiten für einzelne Risiken innerhalb der verschiedenen Risikokategorien. Die Risikotragfähigkeitslimite sieht vor, dass die Anforderungen an die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel auch nach Eintreten von durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Stressszenarien eingehalten werden. Bei den Stressszenarien werden durch wesentliche makroökonomische Verschlechterungen insbesondere die Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken gestresst. Der Verwaltungsrat wird mindestens halbjährlich über sämtliche relevanten Risiken und deren Entwicklung informiert.

Neben quantitativen Vorgaben zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz hat der Verwaltungsrat folgende qualitativen Richtlinien für die Risikopolitik festgelegt:

- Valiant geht bewusst Risiken ein, die einen risikoadjustierten Mehrwert für die Bank generieren und zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen.
- Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an.
- Bewusst eingegangene Risiken müssen entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und rapportiert werden. Die Nettorisiken müssen im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen.
- Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen, erkennbaren Risiken zu minimieren.
- Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu (er-)kennen und das Risikoverständnis zu fördern.
- Valiant trifft angemessene Risikominderungsmassnahmen (z. B. umfassendes Weisungswesen, Deckungs- und Qualitätsanforderungen, Absicherungen, Limitierungen, Optimierung der Prozesse, Vieraugenprinzip, Schlüsselkontrollen, unabhängige Kontrollinstanzen wie Legal und Compliance sowie Risikokontrolle, Business Continuity Management, Versicherungen, Schulungen), damit sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt.
- Der Verhaltenskodex von Valiant legt die Grundsätze fest, wie die Werte im Geschäftsalltag gelebt werden sollen.

Die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik wird dem Verwaltungsrat periodisch durch die Risikokontrolle rapportiert. Der Bericht der Risikokontrolle beinhaltet sowohl die Überprüfung der Einhaltung sämtlicher quantitativer Limiten als auch – vorausschauend, basierend auf dem zum Reportingzeitpunkt gegebenen makroökonomischen Umfeld – eine qualitative Einschätzung zu den Gesamt- und Einzelrisiken.

Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat periodisch auf deren Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem bildet sie den Rahmen für sämtliche risikorelevanten Aspekte im Weisungswesen.

Prüfungs- und Risikoausschuss
Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Entscheidungsgrundlagen bezüglich Risikopolitik für den Verwaltungsrat vor. Er beurteilt mindestens vierteljährlich die Risikolage sowie die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik und orientiert den Verwaltungsrat über die Entwicklung der Risikolage, über allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen sowie über getroffene Massnahmen. Weiter beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie das interne Kontrollsystem (IKS).

Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikopolitik zuständig. Dies umfasst im Wesentlichen die Schaffung einer angemessenen Organisationsstruktur, ein umfassendes Weisungswesen, die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der eingegangenen Risiken sowie die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Überprüfung der Angemessenheit der internen Kontrolle.

Risikokontrolle
Die Risikokontrolle nimmt eine von den zentralen Geschäftsprozessen unabhängige Risikofunktion unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO) wahr. Sie analysiert die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik, beurteilt sämtliche Risiken (Risikotragfähigkeit als auch Einzelrisiken) und ist für das vierteljährliche Reporting an die Geschäftsleitung und den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie das halbjährliche Reporting an den Verwaltungsrat zuständig. Weiter ist die Risikokontrolle für die Konzeption und die Weiterentwicklung des IKS und dessen Anpassung bei wesentlichen Prozessänderungen und/oder neuen Produkten verantwortlich. Dies umfasst die fortlaufende Beurteilung der Effektivität der Techniken zur Risikoerfassung und Risikoreduktion. Der CRO ist direkt dem CEO unterstellt und verfügt über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Der CRO kann jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Compliance
Compliance ist eine von den Geschäftsprozessen unabhängige Funktion beziehungsweise Abteilung unter der Leitung des Leiters Legal und Compliance, welcher direkt dem CEO unterstellt ist. Compliance ist dafür besorgt, organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um systematisch die Einhaltung von internen und externen Normen sowie von gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen. In Ausübung ihrer Funktion verfügt Compliance über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Zudem berät und unterstützt Compliance die Bankführung bei ungewöhnlichen oder komplexen Fällen und untersucht allfällige Verletzungen der massgebenden Regulatorien. Der Leiter Legal und Compliance berichtet periodisch über die aktuellen rechtlichen Themen, die Compliance-Risiken und über die Erkenntnisse aus der Compliance-Tätigkeit an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Ebenso kann er jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Interne Revision
Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt, welcher jährlich die risikoorientierte Jahresplanung genehmigt sowie den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss ist für die Führung der internen Revision zuständig. Die interne Revision prüft und beurteilt das interne Kontrollsystem regelmässig. Dies umfasst die Beurteilung der Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen (Design und Operational Effectiveness). Die Prüfberichte der internen Revision werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement gehört zu den permanenten Kernaufgaben der Bank und bezweckt die umfassende und systematische Steuerung von sämtlichen Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz. Es umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken.

Valiant ist als Finanzinstitut verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken.

Ausfallrisiken
Valiant ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend den Ausfallrisiken aus Kundenausleihungen ausgesetzt. Diese umfassen die Gefahr eines Verlusts, weil Schuldner teilweise oder vollständig ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und/oder Deckungen wie Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren. Sie bestehen sowohl bei Kundenausleihungen, Eventualverpflichtungen, unwiderruflichen Zusagen als auch bei anderen gegenparteienbezogenen Geschäften (z. B. Interbankgeschäfte, Finanzanlagen, Derivate).

Kundenausleihungen Valiant gewährt ausschliesslich Kredite an Kundinnen und Kunden, welche über die Kapazität zur Rückzahlung der Kredite verfügen. Die Kundinnen und Kunden müssen sowohl kreditfähig als auch kreditwürdig sein. Wesentliche Aspekte bilden daher die Integrität des Kunden oder der Kundin, die Kenntnis des Kreditzwecks, die Plausibilität und die Verhältnismässigkeit der einzelnen Kreditgeschäfte.

Die Haupttätigkeit von Valiant umfasst Immobilienfinanzierungen an Privatpersonen, Selbstständigerwerbende, Kleinunternehmen und mittelgrosse Unternehmen. Daneben werden auch Kredite zur Bereitstellung von Betriebsmitteln und weitere Basisdienstleistungen für Unternehmen angeboten. Ungedeckte Kredite werden ausschliesslich an solvente Unternehmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben. Konsumkredite oder Blankokredite an Privatpersonen werden nur in Ausnahmefällen gewährt.

Valiant betreibt das Kreditgeschäft primär in den Kantonen, in denen sie mit Geschäftsstellen präsent ist. In begrenztem Umfang werden auch Ausleihungen in anderen Kantonen angeboten. Diese können sowohl direkt durch die Geschäftsstellen als auch durch Kooperationspartner vermittelt oder vergeben werden.

Die Ausfallrisiken werden im Rahmen der Kapitalplanung für mehrere durch den Verwaltungsrat zu bewilligende Szenarien simuliert und müssen innerhalb der Risikotragfähigkeitslimiten des Verwaltungsrates liegen.

Risikominderungsmassnahmen Valiant verfügt in ihrem Kerngeschäft über eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein umfassendes Weisungswesen, um die Ausfallrisiken sowohl auf Einzelgeschäfts- als auch auf Portfolioebene zu überwachen. Die Verantwortung für das Management der Kreditgeschäfte auf Einzelgeschäftsebene liegt beim Credit Office, welches unabhängig von den Vertriebsorganisationen für die Kreditanalyse,

die Kreditüberwachung, die Kreditabwicklung und die Kreditrestrukturierungen zuständig ist. Mit der Abteilung Kreditrestrukturierungen besteht ein Kompetenzzentrum, das auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisiert ist und überfällige, gefährdete oder notleidende Kredite betreut. Die Überwachung der Ausfallrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Abteilung Kreditrisikomanagement, welche dem CRO unterstellt ist.

Die Ausfallrisiken werden über die Risikoverteilung, die Qualitätsanforderungen und die maximalen Belehnungssätze der Sicherheiten (Deckungsmargen) begrenzt. Grundpfändlich gedeckte Kredite sind in Abhängigkeit der Objektart, der Belehnungshöhe und des Verwendungszwecks zu amortisieren. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, bestehen risikoorientierte Kreditbewilligungskompetenzen. Die oberste Kreditbewilligungskompetenz hat der Verwaltungsrat an die Kreditkommission delegiert. Diese setzt sich aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Vertriebsorganisation sowie aus Fachpersonen des Credit Office zusammen. Kompetenzen für Kredite mit tieferem Risiko sind an Einzelkompetenzträger in den Regionen delegiert

Exception-to-Policy-Ausleihungen werden im Rahmen der ordentlichen Prozesse besonders begleitet, überwacht und rapportiert. Als Exception to Policy (ETP) gelten Kredite mit Grundpfanddeckung, bei denen mindestens eines der Kriterien (Belehnungshöhe, Tragbarkeit, Mindestamortisation) ausserhalb der bankinternen Vorgaben liegt. Die Kundennähe und -kenntnis unterstützen die Überwachung der Kreditengagements. Je nach Art und Höhe des Kredits bzw. dessen Besicherung kommt ein risikoorientiertes Überprüfungsverfahren zum Einsatz. Dabei wird die Schuldnerbonität beurteilt und die Werthaltigkeit allfälliger Sicherheiten überprüft. Zudem werden kunden- und sicherheitenbezogene, bonitätsrelevante Ereignisse aktiv überwacht. Bei Bedarf werden Neubeurteilungen des Kreditengagements vorgenommen.

Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt zudem mittels Frühwarnindikatoren sowie mittels Bewertungsüberprüfungen und Stresstests. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen (u. a. Kreditart, Gegenparteirating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale, Wertberichtigungen, Exception-to-Policy-Ausleihungen).

Gegenparteirisiken Gegenparteirisiken werden vor allem im Rahmen der Liquiditätshaltung (primär liquide Mittel sowie qualitativ hochwertige liquide Aktiva im Sinne der Liquiditätsvorschriften) eingegangen. Die Qualitätsanforderungen für die Festlegung der einzelnen Limiten basieren vorwiegend auf Einstufungen anerkannter Ratingagenturen. Die Höhe der Limiten wird periodisch überprüft und wo nötig den veränderten Bedingungen angepasst. Die Vergabe von Limiten wird durch das Asset Liability Committee (ALCO) bewilligt. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht und rapportiert.

OTC-Derivate werden ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen. Mit diesen wird ein standardisierter Rahmenvertrag (inklusive Besicherungsanhang) abgeschlossen, welcher eine Glattstellungs- und Verrechnungsvereinbarung bei Insolvenz/Konkurs der Gegenpartei enthält (Close-out-Netting). Die Besicherungsanhänge enthalten grundsätzlich die beidseitige Verpflichtung zum Austausch von Sicherheiten zur Deckung von Variation Margins.

Sicherheiten in Form von Bankgarantien müssen die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Entwicklung von Ratings der Gegenparteien sowie von Sicherheiten werden aktiv überwacht und lösen bei Ratingverschlechterungen oder signifikanten Werteinbussen von Sicherheiten entsprechende Massnahmen aus. Wrong-way-Risiken (Zusammenspiel der Bonität einer Gegenpartei und des Werts der von ihr hinterlegten und mit ihr verflochtenen Instrumente) sind aufgrund des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung. Eine potenzielle Ratingverschlechterung von Valiant hat nach heutigem Ermessen keine

wesentlichen, zusätzlich zu liefernden Margen/Sicherheiten an Banken zur Folge. Ausgenommen hiervon sind besicherte Kapitalmarktfinanzierungen (Covered Bond, Pfandbriefe), bei welchen die Deckungsanforderungen ratingbasiert schwanken können. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit erhaltenen Sicherheiten werden überwacht.

Länderrisiken Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische, politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandengagements beeinflussen. Länderrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Sie treten praktisch ausschliesslich bei den Gegenparteirisiken (Banken, Finanzanlagen) auf und werden bei der Messung, Limitierung und Überwachung der Gegenparteirisiken dementsprechend berücksichtigt.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken Das Zinsengeschäft stellt die wichtigste Ertragsquelle für Valiant dar. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wird dabei durch Veränderungen der Marktzinssätze wesentlich beeinflusst. Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte der Bank sind Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese sind in der unterschiedlichen Zinsbindung von Aktiven, Passiven und derivativen Finanzinstrumenten begründet. Der Verwaltungsrat hat daher aufgrund von Sensitivitäts- und Ertragsüberlegungen Risikolimiten für das Asset Liability Management (ALM) festgelegt.

Das Asset Liability Committee (ALCO) ist unter der Leitung des CFO für die Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken verantwortlich. Sämtliche relevanten Daten werden mindestens monatlich gemessen, um die Einhaltung der Zinsrisikolimiten sicherzustellen.

Im ALM-Reporting werden die Ergebnisse der wichtigsten Analysen – wie die Sensitivität des Eigenkapitals und der Einkommenseffekt bei Zinsänderungen, die Duration der Aktiven und Passiven, die Entwicklung der variablen und festen Bilanzpositionen (Zinsbindungsgaps), der Zinsensaldo und die Zinsmarge, die Value-at-Risk-Analysen – sowie die Beanspruchung der Limiten ausgewiesen. Basis der Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken bildet die Zinsbindungsbilanz. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche Positionen aufgrund ihrer Zinsbindung aufgeführt. Kündbare oder auf Sicht fällige Positionen werden mittels Replikationsmodell abgebildet. Die Replikationssätze werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Auf Basis dieser Analysen nimmt das ALCO die Steuerung der Zinsänderungsrisiken vor. Neben klassischen Bilanzgeschäften werden dazu auch Derivative zur Absicherung eingesetzt. Durch regelmässige Simulationen und Stresstests werden Auswirkungen zukünftiger bzw. ausserordentlicher Marktsituationen auf die Sensitivität des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie auf den Zinsensaldo (Einkommenseffekt) berechnet und mögliche Massnahmen zur Optimierung des Zinserfolgs ausgearbeitet.

Die Zinsänderungsrisiken in Fremdwährungen sind für Valiant unwesentlich. Vorzeitige Rückzahlungen von Festzinsforderungen sind nur mit Zustimmung von Valiant möglich.

Übrige Marktrisiken Die übrigen Marktrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Valiant betreibt den Handel mit Devisen, Noten, Edelmetallen und Wertschriften primär zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen. Offene Fremdwährungspositionen sowie die im Handelsbestand verbuchten Wertschriften werden dem Handelsbuch zugeordnet. Alle anderen Positionen in Aktien, Obligationen und Beteiligungen werden im Bankenbuch bewirtschaftet. Die Einhaltung der im Vergleich zur Risikotragfähigkeit von Valiant tiefen Limiten wird von der Risikokontrolle überwacht und in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat rapportiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Übergeordnetes Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist, dass Valiant auch in Stresssituationen mit stark eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und auch Stressszenarien erlässt

Valiant refinanziert sich hauptsächlich über breit diversifizierte Kundengelder. Durch die heterogen zusammengesetzte Kundenstruktur reduzieren sich übermässige Konzentrationen auf einzelne Kundengruppen. Eine weitere Refinanzierungsquelle für mittel- bis langfristige Gelder ist der Kapitalmarkt. Hierbei stehen vor allem besicherte Refinanzierungen wie Darlehen der Pfandbriefbank sowie Covered Bonds im Mittelpunkt. Im kurz- bis mittelfristigen Geldmarkt refinanziert sich Valiant in begrenztem Umfang bei Drittbanken. Mittels Fund Transfer Pricing werden den Geschäftsbereichen die Kosten der Refinanzierung sowie die Kosten der Liquiditätshaltung verrechnet.

Die Geschäftsleitung delegiert die Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements an das ALCO. Die Grundsätze der Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements (Zuständigkeiten und Verfahren beim Management der Liquidität) sind im Weisungswesen geregelt. Für die Umsetzung der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist die von den Vertriebsorganisationen der Bank unabhängige Einheit ALM/Treasury zuständig. Diese stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften im Bereich Liquidität sowie die Überwachung der Einhaltung der Limiten sicher. ALM/Treasury rapportiert in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an das ALCO. Die Risikokontrolle überwacht als zweite Verteidigungslinie (Second Line of Defence) das interne Kontrollsystem und beurteilt vierteljährlich die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Valiant trifft umfangreiche Risikominderungsmassnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken. Die Geschäftsleitung erlässt zusätzliche Warnlimiten, durch welche die Einhaltung der Globallimiten unterstützt wird. Verletzungen von Warnlimiten lösen detailliert festgelegte Handlungen aus, um einerseits die Kommunikation zu den relevanten Gremien sicherzustellen und andererseits die Verletzung der Limite unverzüglich zu beheben. Valiant hält dauernd einen bestimmten Mindestbestand an liquiden Mitteln als Liquiditätsreserve. Diese Vermögenswerte der Liquiditätsreserve entsprechen den Anforderungen von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva. Zudem verfügt Valiant über nicht belastete Sicherheiten bei der Pfandbriefbank sowie im Rahmen des Covered Bond Programms zur Emission von besicherten Anleihen. Basierend auf der Bilanzstrukturplanung erstellt ALM/Treasury die langfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie die taktische Liquiditätsplanung.

Valiant führt mindestens monatlich bankspezifische und systemische Stresstests durch, um Belastungen zu identifizieren, zu quantifizieren und um die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse und die Liquiditätsposition zu analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests und die Einhaltung der Stresslimiten werden monatlich an die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Stressszenarien werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant verfügt über ein umfassendes Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe. Das Liquiditätsnotfallkonzept ist Teil der Krisenplanung auf Stufe Gesamtbank. Zur Erkennung von latenten Liquiditätsengpässen sowie erhöhten Refinanzierungsrisiken wurden allgemeine sowie spezifische Frühwarnindikatoren definiert.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Operationelle Risiken werden als Folgerisiken der Geschäftstätigkeiten mit Kunden eingegangen.

Risikobereitschaft und Risikotoleranz Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationelle Risiken inklusive des Umgangs mit elektronischen Kundendaten festgelegt. Es ist grundsätzlich keine Risikobereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die getroffenen Massnahmen müssen ausreichend sein, um die Residualrisiken prospektiv bezüglich Auswirkungen und Eintretenswahrscheinlichkeit so zu reduzieren, dass diese innerhalb der vorgegebenen Risikotoleranz des Verwaltungsrates liegen. Grundlage für die prospektive Beurteilung der operationellen Risiken bildet das Inventar Operationelle Risiken, in welchem sowohl die inhärenten Risiken (Bruttorisiken vor Risikominderungsmassnahmen) als auch die residualen Risiken unter Berücksichtigung von Risikominderungsmassnahmen (insbesondere gezielter Kontrollen) bewertet werden. Weiter hat der Verwaltungsrat auch quantitative Richtwerte (reportingpflichtige Ereignisse) und qualitative Messgrössen zur nachgelagerten Beurteilung der Risikotoleranz erlassen.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken
Valiant nutzt im Wesentlichen folgende Instrumente zur Identifikation der inhärenten Risiken:
- Einsatz von IKS-Verantwortlichen je Bereich, welche mit ihrem Fach-Know-how in Zusammenarbeit mit der Risikokontrolle das Inventar Operationelle Risiken aufbereiten
- Erhebung und Analyse von Verlustdaten zur Abschätzung des Verlustpotenzials
- Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision
- Interne Reports (Compliance-Reports, Kundenreklamationen, Finanz-Reports usw.)
- Analyse von Informationen aus externen Quellen wie FINMA, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Bankenombudsman, IT-Outsourcing-Provider, Melde- und Analysestelle Informationssicherung, Presse und Fachzeitschriften
- Risiko- und Performanceindikatoren (z. B. Outsourcing-KPIs, Bestätigung der Kontrollverantwortlichen betreffend Durchführung von Schlüsselkontrollen) für die Überwachung von operationellen Risiken und Indikatoren über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

Internes Kontrollsystem (IKS) Die Massnahmen zur Minderung der inhärenten operationellen Risiken beinhalten insbesondere ein angemessenes IKS. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch in der Ablauforganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen beurteilen mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen. Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch die Angemessenheit und die Wirksamkeit des IKS. Die Beurteilung des IKS wird durch den Prüfungs- und Risikoausschuss vorgängig vertieft behandelt.

Das IKS von Valiant besteht aus drei «Verteidigungslinien» (Lines of Defence):

– In einer ersten Linie stellt das IKS in sämtlichen relevanten Bankprozessen sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Ablauforganisation Rechnung getragen.
– In einer zweiten Linie nehmen die von den ertragsorientierten Geschäftsbereichen unabhängigen Abteilungen Risikokontrolle und Compliance ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr.
– In einer dritten Linie wird die Bank durch die interne Revision geprüft.

Business Continuity Management (BCM) Die Sicherstellung, die Aufrechterhaltung oder die Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind in der BCM-Strategie und im BCM-Handbuch geregelt. In der durch den Verwaltungsrat erlassenen BCM-Strategie wird die interne Krisenorganisation (Kernkrisenstab) definiert. Zudem werden die für Valiant kritischen Bedrohungen evaluiert und deren Auswirkungen beurteilt. Der Kernkrisenstab entwickelt entsprechende Massnahmenpläne und testet diese in regelmässiger Periodizität. Der Kernkrisenstab erstattet jährlich Bericht an den Prüfungs- und Risikoausschuss über seine zentralen Aktivitäten.

Reporting Die Risikokontrolle rapportiert über die Einhaltung des Reglements «Operationelle Risiken» periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einhaltung der Vorgaben zur Risikotoleranz, die Einschätzung operationeller Risiken (insbesondere neuer Risiken oder Veränderungen in der Risikoeinschätzung) sowie eine Auswertung zu operationellen Verlusten. Zudem wird über die Durchführung der durch die Kontrollverantwortlichen erfolgten Schlüsselkontrollen sowie die Tätigkeiten der Risikokontrolle berichtet.

Management der rechtlichen Risiken

Das Bankgeschäft unterliegt Regulatorien und Normen in Form von Bundesgesetzen und Verordnungen, Rundschreiben der FINMA sowie Standesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung im Sinne der Selbstregulierung. Auch internationale Vorgaben wirken direkt oder indirekt auf die inländische Finanzbranche und sind stetig zu verfolgen und zu beachten. Nebst der Einhaltung der regulatorischen Vorgaben ermöglicht ein wirksames Compliance Management über die Überwachung hinaus die Steuerung der Compliance-Risiken und sorgt damit für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit.

Geldwäschereidispositiv Schweizer Finanzintermediäre unterstehen einer strengen Regulierung und unterliegen den aufsichtsrechtlichen Pflichten zur Bekämpfung der Geldwäscherei. Diese Pflichten ergeben sich unter anderem aus den internationalen Standards heraus, insbesondere aus den Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF), welche weltweit auch vom UN-Sicherheitsrat als geltender Standard zur Bekämpfung der Geldwäscherei anerkannt wurden. Die Einhaltung der Empfehlungen wird in den Mitgliedstaaten regelmässig überprüft und die Ergebnisse der Prüfung in einem Bericht zusammengefasst. So wurde auch die Schweiz im Jahre 2016 zum vierten Mal geprüft. Obwohl die FATF der Schweiz grundsätzlich ein wirksames Geldwäschereidispositiv bescheinigte und die Schweiz ein überdurchschnittliches Ergebnis im Vergleich mit den bereits untersuchten Staaten erzielte, wurde insbesondere in Bezug auf nicht-finanzintermediäre Tätigkeiten Defizite festgestellt . Seither befindet sich die Schweiz in einem Enhanced-follow-up-Prozess und ist derzeit daran, die Mängel, welche im Bereich der Gesetzgebung festgestellt wurden, zu beheben. Die

Feststellungen aus dem Länderbericht führten 2016 beziehungsweise 2020 zu Revisionen des Geldwäschereigesetzes (GwG), der Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA), der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sowie der Reglemente der Selbstregulierungsorganisationen. Mit Inkrafttreten des neuen GwG per Anfang 2023 ist insbesondere die Verifizierung der wirtschaftlich Berechtigten und eine regelmässige Überprüfung der Kundendossiers neu gesetzlich erforderlich. Valiant setzt sämtliche geltenden Regeln im Bereich Geldwäschereiprävention konsequent um.

Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)/ Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Bei Valiant sind die Prozesse zur Umsetzung von FIDLEG etabliert. So wird unter anderem sichergestellt, dass beim Vertrieb von Anlageprodukten die erhöhten Informations- und Aufklärungspflichten erfüllt werden. Auch findet eine systematische Abklärung der Risikofähigkeit und -neigung der Kundinnen bzw. Kunden sowie eine angemessene Dokumentation von Kundengesprächen statt. Weiter werden die erhöhten Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Kundenberatenden eingehalten.

Datenschutzgesetz (DSG) Das Parlament hat am 25. September 2020 in Anlehnung an die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) das neue DSG verabschiedet. Es weicht in manchen Punkten von der DSGVO ab und geht an einigen Stellen darüber hinaus. Das revidierte DSG wird per 1. September 2023 in Kraft treten. Valiant wird alle auf diesen Zeitpunkt hin relevanten Umsetzungsarbeiten abgeschlossen haben. Die zentralen Punkte sind bereits umgesetzt. Damit sich die Kundschaft über die von Valiant vorgenommene Bearbeitung ihrer Personendaten informieren kann, wurde ihr die neue Datenschutzerklärung mit dem Jahresendversand 2021 zugestellt und zusätzlich auf der Webseite von Valiant aufgeschaltet. Die Mitarbeitenden wurden hinsichtlich der sich aus dem Datenschutzgesetz ergebenden Pflichten im Jahr 2022 entsprechend ihrer Funktion geschult.

Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft Als inlandorientierte Retailbank hat Valiant bezüglich Kundschaft mit Domizil Ausland eine restriktive Haltung. Geschäfte mit Auslandkunden erfolgen nur, sofern die Kundinnen und Kunden einen genügend engen Bezug zur Schweiz haben. Die Eröffnungen solcher Geschäftsbeziehungen sind ausschliesslich vor Ort (in der Schweiz) möglich. Es erfolgt keine aktive grenzüberschreitende Akquisition von Kundschaft mit Domizil Ausland.

Aufgrund der zugrunde liegenden Risiken besteht bei Valiant die interne Regelung, dass für ihre Kundschaft mit Domizil Ausland keine Wertschriftengeschäfte angeboten werden. Die Betreuung von Auslandkunden erfolgt zentral in einer Abteilung, deren Mitarbeitende gezielt für ihre Aufgaben geschult sind.

Steuer(Tax)-Compliance Valiant erfüllt die Vorgaben aus den Steuer-Regulatorien, welche aus dem schweizerischen Recht, aber auch mittels extraterritorialer Wirkung greifen. Valiant wird dadurch verpflichtet, die meldepflichtigen Daten von Kundschaft mit einer ausländischen Steuerpflicht den entsprechenden Steuerbehörden zu melden. Diese Steuer-Regulatorien sind:

- Qualified Intermediary (QI), eine seit 2001 geltende Vorgabe für die korrekte Quellenbesteuerung auf US-Vermögenserträgen.
- Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), eine seit 2014 geltende Vorgabe für die Identifikation und die Überprüfung des US-Status sämtlicher Bankkunden.
- Automatischer Informationsaustausch (AIA), eine seit 2017 geltende Vorgabe für die Identifikation und Meldung sämtlicher Bankkunden mit steuerpflichtigem Aufenthalt in einem AIA-Partnerstaat.

Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, die durch eine falsche Strategie, eine schlechte Implementierung der Strategie oder mangelnde Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt (z. B. rechtliche Rahmenbedingungen, ungünstige makroökonomische Entwicklungen) entstehen.

Die Strategie wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und regelmässig überprüft. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben sowie deren Auswirkungen werden durch die Geschäftsleitung in regelmässiger Periodizität überwacht und an den Strategieausschuss des Verwaltungsrates sowie an den Verwaltungsrat rapportiert.

Umwelt-/Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken)

Valiant ist sich der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor (Sustainable Finance) bewusst und bestrebt, die ESG-Risiken unter Beachtung der regulatorischen Entwicklungen sowie den Anforderungen des wirtschaftlichen Umfeldes mit gezielten Massnahmen soweit als möglich zu mitigieren. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit können dem Bericht «Unternehmensverantwortung» auf den Seiten 35–70 entnommen werden.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Überwachung der Kreditengagements
Die Überwachung des Kreditengagements erfolgt abhängig von deren Art der Sicherstellung mit geeigneten Instrumenten und Massnahmen in den inhärenten Risiken angemessenen Periodizitäten.

Bei unbesicherten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen und somit der aktuellen Bonitätsbeurteilung dienen. Zudem kommt ein Frühwarnsystem zur Erkennung latenter Risiken zum Einsatz. Weitere Informationen zur Überwachung der Kreditengagements sind im Abschnitt «Risikominderungsmassnahmen» auf den Seiten 149 und 150 aufgeführt.

Bestimmung von Wertberichtigungen
Die Bonitätsbeurteilung der Kunden erfolgt mithilfe kundensegmentspezifischer Ratingmodelle, mit welchen die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kundschaft geschätzt werden. Valiant verwendet das Kundenratingsystem Creditmaster der Firma RSN Risk Solution Network AG. Bei privaten Kunden stehen das Einkommen, bei Unternehmenskunden die Ertragskraft, der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen primär quantitative Faktoren, beim Privatkundenrating sowie bei grossen Unternehmenskunden zusätzlich auch qualitative Faktoren.

Parallel zur Bonitätsbeurteilung der Kunden mittels Kundenrating erfolgt eine periodische Neubewertung und Überprüfung der zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten. Bei neu erkannten oder bereits bekannten gefährdeten Positionen sowie Positionen mit erhöhten Risiken werden auf dem ungedeckten Teil der Kreditforderung Einzelwertberichtigungen gebildet. Weitere Informationen zur Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sind in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung auf Seite 139 aufgeführt.

Gefährdete Forderungen
Bei gefährdeten Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt und die Wertminderung wo nötig durch eine Einzelwertberichtigung abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Aus diesem Grund werden zusätzlich auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert und überwacht. Überfällige und gefährdete Zinsen werden nicht vereinnahmt, sondern direkt wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen

Die zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen und banküblichen Kriterien bewertet.

Hypothekarisch gedeckte Kredite
Die Bewertungen der Grundpfänder bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Bei Renditeliegenschaften wie Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- oder Industrieobjekten wird der Immobilienwert anhand von Kapitalisierungszinssatzmodellen bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Einnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt. Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Basis für die Kreditgewährung wendet Valiant den niedrigeren Wert aus bankinterner Schätzung oder in seltenen Fällen externer Schätzung und Kaufpreis oder Anlagekosten an.

Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung
Valiant gewährt Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung in allen banküblichen Formen (Kontokorrent, Darlehen, Terminkredit). Die Gewährung der Kredite erfolgt gegen Verpfändung von Vermögenswerten in Form von belehnbaren Kontoguthaben, marktgängigen und liquiden Wertschriften, Ansprüchen aus Versicherungspolicen, Guthaben auf Treuhandkonten und anderen belehnbaren Vermögenswerten. Zur Abdeckung von Wertschwankungen der Deckungen werden bei der Ermittlung der Belehnungswerte Abschläge auf die Marktwerte angewendet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl im Handels- als auch im Bankenbuch eingesetzt.

Bei den dem Handelsbuch zugeteilten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um mit Drittparteien durchgehandelte Derivate zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen sowie um Currency Swaps, die im Rahmen der Bilanzsteuerung (Treasury) zu nicht spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Die im Bankenbuch eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich zum Management der Zinsänderungsrisiken (Hedge Accounting). Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch (Grundgeschäft) werden mittels Zinsderivaten (Absicherungsgeschäft) abgesichert. Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effektivität). Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität der Absicherung liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant im Berichtsjahr haben.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist im Berichtsjahr nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Lohngleichheit zwischen Frau und Mann (Art. 13h GlG)
Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit – dies gilt selbstverständlich auch geschlechterübergreifend. Gemäss Gleichstellungsgesetz sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet, eine interne Lohngleichheitsanalyse vorzunehmen und diese durch eine unabhängige Stelle überprüfen zu lassen. Die Löhne der Valiant Bank AG wurden per Stichtag 30. September 2020 nach der Analyse-Methode Logib, dem Standard-Analyse-Tool des Bundes, analysiert. Dabei wurden die zu diesem Zeitpunkt in einem Arbeitsverhältnis stehenden 1050 Mitarbeitenden berücksichtigt. Das Ergebnis der Lohngleichheitsanalyse liegt innerhalb der statistischen Toleranzschwelle von ±5 Prozent. Das unabhängige Revisionsunternehmen PwC hat überprüft, ob die Lohngleichheitsanalyse der Valiant Bank AG formell korrekt durchgeführt wurde und den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Lohndifferenz zwischen Frau und Mann wird weiterhin im Fokus bleiben, weiterhin jährlich gemessen und allfällige Massnahmen werden vorgesehen.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Per Stichtag existieren keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

		Deckungsart			
Ausleihungen		**Hypothekarische Deckung in CHF 1 000**	**Andere Deckung in CHF 1 000**	**Ohne Deckung in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Forderungen gegenüber Kunden		237 518	739 376	620 347	1 597 241
Hypothekarforderungen		27 135 981		35 112	27 171 093
Wohnliegenschaften		23 649 481		14 035	23 663 516
Büro- und Geschäftshäuser		761 667		1 049	762 716
Gewerbe und Industrie		1 577 492		17 955	1 595 447
Übrige		1 147 341		2 073	1 149 414
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**27 373 499**	**739 376**	**655 459**	**28 768 334**
	Vorjahr	25 920 680	801 547	590 064	27 312 291
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**27 354 277**	**739 143**	**586 100**	**28 679 520**
	Vorjahr	25 906 562	801 351	535 741	27 243 654
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		18 990	16 190	107 225	142 405
Unwiderrufliche Zusagen		1 158 003		110 286	1 268 289
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				61 164	61 164
Total Ausserbilanz	**Berichtsjahr**	**1 176 993**	**16 190**	**278 675**	**1 471 858**
	Vorjahr	1 215 780	13 883	272 213	1 501 877

Gefährdete Forderungen	**Bruttoschuldbetrag in CHF 1 000**	**Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1 000**	**Nettoschuldbetrag in CHF 1 000**	**Einzelwertberichtigungen in CHF 1 000**
Berichtsjahr	**93 736**	**56 045**	**37 691**	**37 691**
Vorjahr	65 471	36 785	28 686	28 686

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,0 Mio. angestiegen. Die Verschlechterung der Situation ist hauptsächlich auf Ratingveränderungen und tiefere geschätzte Verwertungserlöse zurückzuführen.

Die ertragslosen Aktiven betragen CHF 45,2 Mio. (Vorjahr: CHF 42,0 Mio.).

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Aktiven	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Handelsgeschäfte	**17 542**	**15 011**
Beteiligungstitel	17 542	15 011
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	**0**	**0**
Total Aktiven	**17 542**	**15 011**
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

4. Derivative Finanzinstrumente

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Swaps					258 125	9 599	3 827 000
Zinsinstrumente		**0**	**0**	**0**	**258 125**	**9 599**	**3 827 000**
Terminkontrakte		7 143	15 770	1 248 303			
Devisen/Edelmetalle		**7 143**	**15 770**	**1 248 303**	**0**	**0**	**0**
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total Derivate	**Berichtsjahr**	**7 143**	**15 770**	**1 248 303**	**258 125**	**9 599**	**3 827 000**
	Vorjahr	2 726	39 370	1 618 518	55 108	14 493	6 337 000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	Berichtsjahr	7 143	15 770		258 125	9 599	
	Vorjahr	2 519	39 163		55 108	14 493	

Nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000
Berichtsjahr	**265 268**	**25 369**
Vorjahr	57 834	53 863

Nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen in CHF 1 000	Banken und Effektenhändler in CHF 1 000	Übrige Kunden in CHF 1 000
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	263 810	1 458
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	24 586	783

Per Stichtag erfolgte kein bilanzielles Netting.

Banken nach Restlaufzeit	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Mit Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	5 586	14 481	1 155 200
Mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	258 224	10 105	3 835 088

5. Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Schuldtitel	1 285 239	1 527 633	1 223 710	1 564 836
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1 285 239	1 527 633	1 223 710	1 564 836
Beteiligungstitel	1 886	1 856	6 980	7 106
davon qualifizierte Beteiligungen[1]	88	88	210	210
Edelmetalle	109	59	109	58
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	**1 287 234**	**1 529 548**	**1 230 799**	**1 572 000**
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 283 939	1 526 333		

[1] Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

	AAA bis AA–[1] Aaa bis Aa3[2] in CHF 1 000	A+ bis A–[1] A1 bis A3[2] in CHF 1 000	BBB+ bis BBB–[1] Baa1 bis Baa3[2] in CHF 1 000	BB+ bis B–[1] Ba1 bis B3[2] in CHF 1 000	Tiefer als B–[1] Tiefer als B3[2] in CHF 1 000	Ohne Rating in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Schuldtitel zu Buchwerten	1 273 939	11 300					1 285 239

[1] Klassierung S&P, Fitch, ZKB
[2] Klassierung Moody's

Massgebend für die Klassierung eines Titels ist die Bonitätsbeurteilung der drei Ratingagenturen S&P, Moody's und Fitch. Hat ein Titel ein Rating von mehreren dieser Agenturen, so zählt das zweithöchste Rating.

Hat ein Schuldner kein Rating einer dieser drei Agenturen, so wird auf das von der Zürcher Kantonalbank publizierte Rating zurückgegriffen.

6. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2021 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Wertberichtigungen in CHF 1 000	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen in CHF 1 000	Buchwert **31.12.2022** in CHF 1 000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	**178 226**		**178 226**		**1 843**	**–18**		**–2 371**	**177 680**
ohne Kurswert	178 226		178 226		1 843	–18		–2 371	177 680
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	**53 320**	**–2 585**	**50 735**		**13 166**	**0**	**–215**		**63 686**
ohne Kurswert	53 320	–2 585	50 735		13 166	0	–215		63 686
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	**231 546**	**–2 585**	**228 961**	**0**	**15 009**	**–18**	**–215**	**–2 371**	**241 366**

7. Unternehmen, an denen der Konzern eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Vollkonsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Bewertung nach Equity-Methode	Bewertung nach Anschaffungs-wert
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	87,10	87,10		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97	x	
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84	x	
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 100 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Erbringung von Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x

Indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Viseca Payment Services AG, Zürich[1]	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	25 000	8,24	8,24

[1] Beteiligung der Entris Gruppe

Die AgentSelly AG ist ein Start-up-Unternehmen und bietet Immobilienverkauf als Dienstleistung von A bis Z an. Valiant verfügt mit 87,10 Prozent über die Mehrheit der Stimmen im obersten Organ. Da die Beteiligung weder für die finanzielle Berichterstattung noch für die Risikolage des Valiant Konzerns wesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Entris Holding AG wird – trotz Beteiligung mit Kapitalanteil von 58,84 Prozent – aus folgenden Gründen nach der Equity-Methode bewertet:

- Wesentliche Entscheide gemäss Entris-Aktionärsbindungsvertrag können nur mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Bestimmungen über die Geschäftsführung sowie um strategische Aufträge des Aktionärspools.
- Die Vertreter von Valiant verfügen über keine Mehrheit im Verwaltungsrat der Entris Holding AG und/oder der Entris-Konzerngesellschaften.
- Die Entris-Gruppe ist ein Gemeinschaftswerk sämtlicher Entris-Banken.

Die Gerag Gewerberevisions AG wird, da unwesentlich, nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die ValFinance AG ist eine inaktive Gesellschaft mit einem aus Konzernsicht unwesentlichen Eigenkapital. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG wurden eigens und ausschliesslich im Zusammenhang mit der Ausgabe von Covered Bonds (siehe Anhang, Ziffer 15) gegründet. Sie fungieren als Garantinnen der von der Valiant Bank AG emittierten Covered Bonds. Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG sind weder in Bezug auf die Bilanzsumme noch auf die Erfolgsrechnung wesentlich, weshalb die Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfolgt.

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

8. Sachanlagen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2021 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2022 in CHF 1 000
Liegenschaften	190 414	–98 589	91 825	4 865	–9 785	–8 657	78 248
Bankgebäude[1]	169 162	–88 742	80 420	4 863	–4 091	–8 340	72 852
Andere Liegenschaften	21 252	–9 847	11 405	2	–5 694	–317	5 396
Übrige Sachanlagen	38 696	–19 407	19 289	10 301	–869	–12 008	16 713
Total Sachanlagen	**229 110**	**–117 996**	**111 114**	**15 166**	**–10 654**	**–20 665**	**94 961**

[1] Inkl. Einbauten in gemieteten Liegenschaften

Es bestehen keine Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingraten aus Operational Leasing. Es bestehen Mietverträge für Geschäftsräume (Geschäftsstellen) mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

9. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2021 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2022 in CHF 1 000
Übrige immaterielle Werte	0	0	0	1 479	–1 479	0
Total immaterielle Werte	**0**	**0**	**0**	**1 479**	**–1 479**	**0**

10. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Ausgleichskonto			391 452	56 123
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1 852	1 566		
Indirekte Steuern	6 177	6 786	2 156	1 935
Kurserfolge vorzeitig veräusserte Finanzanlagen	1 354	1 559	16 126	20 861
Übrige	5 600	17 260	1 451	1 002
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	**14 983**	**27 171**	**411 185**	**79 921**

Die Übrigen Aktiven im Vorjahr beinhalten nicht abgewickelte Transaktionen mit Entris Banking AG im Umfang von rund CHF 10 Mio.

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Forderungsbetrag bzw. Buchwert		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	7 302 163	6 702 362	5 584 700	5 335 500
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covered Bonds	1 600	1 500		
Abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Refinanzierungsfazilität COVID-19	164 508	236 257	163 300	223 500
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Covered Bonds	4 623 557	3 956 073	2 763 000	2 743 000
Forderungen gegenüber Banken	2 900	27 900		
Total verpfändete Aktiven	**12 094 728**	**10 924 092**	**8 511 000**	**8 302 000**

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Pensionskasse der Valiant Holding	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9 255	15 883
Total Verpflichtungen	**9 255**	**15 883**

Die Pensionskasse der Valiant Holding hält keine Beteiligungsrechte an der Valiant Holding AG.

13. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags-reserven (AGBR)	Nominalwert 31.12.2022 in CHF 1 000	Verwendungs-verzicht 31.12.2022 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2022 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2021 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2022 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2021 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding	1 852		1 852	1 566	–286	

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand	Über-/Unter-deckung per 31.12.2022 in CHF 1 000[1]	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2022 in CHF 1 000	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils in CHF 1 000	Bezahlte Beiträge für die Berichts-periode in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand 31.12.2022 in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand 31.12.2021 in CHF 1 000
avenirplus.ch Sammelstiftung	p.m.	0	0	0	1 036	1 036	1 029
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	0	0	9 677
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–14 137	0	0	0	10 309	8 355	0

[1] Ungeprüft

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Valiant Holding betrug per Ende Berichtsjahr 98,3 Prozent, bei einem technischen Zinssatz von 1,50 Prozent (Vorjahr: 1,50 Prozent). Die Wertschwankungsreserve beträgt CHF 0. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass trotz der vorhandenen Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres keine wirtschaftliche Verpflichtung für den Arbeitgeber entsteht, da dieser nicht an der Finanzierung mitwirken will oder muss.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion werden zusätzlich in einer Ergänzungskasse aufgenommen. Die Ergänzungskasse hat keine selbstständige Rechtspersönlichkeit. Sie ist über die gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung IGP-Personalvorsorge-Stiftung angeschlossen. Gemäss aktuellem Vorsorgereglement der Kasse ist weder ein zukünftiger Nutzen noch eine zukünftige Verpflichtung absehbar.

Die Rechnungslegung der Pensionskasse der Valiant Holding und der IGP-Personalvorsorge-Stiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

14. Emittierte strukturierte Produkte

Es existieren keine Bestände an selbst emittierten strukturierten Produkten.

15. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent		Zinssatz	Ausgabe-datum	Vorzeitige Kündi-gungsmöglichkeit	Fälligkeit	Betrag in CHF 1 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.450	2022	Keine	29.06.2023	20 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.750	2022	Keine	25.08.2023	115 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.125	2018	Keine	23.04.2024	500 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.000	2019	Keine	31.10.2025	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.000	2021	Keine	20.01.2026	270 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.200	2019	Keine	29.01.2027	303 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.375	2017	Keine	06.12.2027	250 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.000	2019	Keine	31.07.2029	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.100	2021	Keine	29.11.2030	215 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.100	2021	Keine	07.05.2031	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0.125	2019	Keine	04.12.2034	310 000
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Pfandbriefdarlehen	0.821[1]				5 584 700
Total						**8 347 700**

[1] Durchschnittswert

Die ausgegebenen Covered Bonds sind mit Hypothekarforderungen besichert. Die Hypothekarforderungen werden dabei an die Garantinnen der Covered Bonds Valiant Hypotheken AG respektive Valiant Garantie AG abgetreten. Valiant hat aufgrund von den in Statuten sowie im Aktionärsbindungsvertrag verankerten Stimmrechtsregelungen trotz Mehrheitsbeteiligung keine Kontrolle über die Valiant Hypotheken AG und Valiant Garantie AG. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Emissionsprospekte.

	Fällig 2023 in CHF 1 000	Fällig 2024 in CHF 1 000	Fällig 2025 in CHF 1 000	Fällig 2026 in CHF 1 000	Fällig 2027 in CHF 1 000	Fällig >2027 in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Obligationenanleihen	135 000	500 000	190 000	270 000	553 000	1 115 000	2 763 000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	504 400	384 400	505 300	500 500	423 100	3 267 000	5 584 700
Total	**639 400**	**884 400**	**695 300**	**770 500**	**976 100**	**4 382 000**	**8 347 700**

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2021 in CHF 1 000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1 000	Bildung Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in CHF 1 000	Umbuchungen in CHF 1 000	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge in CHF 1 000	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in CHF 1 000	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in CHF 1 000	31.12.2022 in CHF 1 000
Rückstellungen für latente Steuern	2 530					63	–810	1 783
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	1 566						–1 566	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9 848			–88				9 760
Rückstellungen für Restrukturierungen[1]	19 640	–4 782				660	–1 078	14 440
Übrige Rückstellungen[2]	6 281	–690				500	–1 250	4 841
Total Rückstellungen	**39 865**	**–5 472**	**0**	**–88**	**0**	**1 223**	**–4 704**	**30 824**
Reserven für allgemeine Bankrisiken[3]	**34 786**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25 000**	**0**	**59 786**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	28 686	–3 915		6 188	1 560	9 830	–4 658	37 691
Wertberichtigungen für inhärente Risiken[4]	39 951	–4	6 842	–6 100		25 164	–14 730	51 123
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	**68 637**	**–3 919**	**6 842**	**88**	**1 560**	**34 994**	**–19 388**	**88 814**

[1] Rückstellung zur Umsetzung der Kundenzone und Strategie 2020–2024 (insbesondere aufgrund Optimierung des Geschäftsstellennetzes).
[2] Rückstellungen für Rechtsrisiken, für variable Vergütungen sowie zur Umsetzung strategischer Projekte.
[3] CHF 0,5 Mio. unversteuert (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.)
[4] Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen für inhärente Risiken nach einem portfoliobasierten Ansatz im Umfang von TCHF 6 842 aufgebaut. Die Verbuchung erfolgte zu Lasten der Gewinnreserven.

17. Gesellschaftskapital

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Informationen zum Gesellschaftskapital sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

18. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 533	4 428	358	363
Mitglieder der Geschäftsleitung	4 180	4 502	330	369
Mitglieder der Direktion	7 299	6 620	576	543
Total	**16 012**	**15 550**	**1 264**	**1 275**

Dem Verwaltungsrat wurden 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

19. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Gruppengesellschaften[1]	4 868	4 780	334	1 794
Organgeschäfte[2]	2 864	2 730	2 215	3 616
Weitere nahestehende Personen[3]	4 987 051	6 174 123	4 584	4 749

[1] ValFinance AG, AgentSelly AG
[2] Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder
[3] Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG, Valiant Hypotheken AG, Valiant Garantie AG

Es bestehen Ausserbilanzgeschäfte gegenüber weiteren nahestehenden Personen von CHF 78,2 Mio. Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Den Mitarbeitenden werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Vergütungen an die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder werden im Vergütungsbericht der Valiant Holding AG detailliert aufgezeigt.

20. Wesentliche Beteiligte

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Angaben zu wesentlichen Beteiligten sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

21. Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2022		0
+ Käufe	95.05	27 745
– Verkäufe	90.87	–11 733
– Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	94.03	–16 012
Eigene Namenaktien am 31.12.2022		**0**

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Verlust von CHF 0,07 Mio. entstanden, welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile. Mit den veräusserten eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Tochtergesellschaften und verbundene Gesellschaften halten keine Eigenkapitalinstrumente der Bank. Es bestehen keine reservierten eigenen Kapitalanteile.

22. Beteiligungen der Organe und Vergütungsbericht

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Die gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu publizierenden Informationen werden im Vergütungsbericht dargestellt. Weitere Informationen sind in Tabelle 18 im Anhang der Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		Auf Sicht in CHF 1 000	Kündbar in CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1 000	Fällig nach 5 Jahren in CHF 1 000	Immobilisiert in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel		5 053 435							5 053 435
Forderungen gegenüber Banken		34 690	13 202	1 213					49 105
Forderungen gegenüber Kunden		6 262	467 420	157 256	190 349	394 209	326 732		1 542 228
Hypothekarforderungen		2 649	3 766 481	1 459 359	2 252 506	11 611 424	8 044 873		27 137 292
Handelsgeschäft		17 542							17 542
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		265 268							265 268
Finanzanlagen		1 995		53 390	164 872	734 989	331 988		1 287 234
Total	**Berichtsjahr**	**5 381 841**	**4 247 103**	**1 671 218**	**2 607 727**	**12 740 622**	**8 703 593**	**0**	**35 352 104**
	Vorjahr	6 397 117	2 256 086	1 931 694	3 077 933	12 722 854	8 784 407	0	35 170 091
Verpflichtungen gegenüber Banken		260 897	163 300	1 267 233	62 685				1 754 115
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		15 746 370	4 633 317	1 689 513	372 705	31 980			22 473 885
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		25 369							25 369
Kassenobligationen				956	8 128	53 759	14 931		77 774
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				0	639 400	3 326 300	4 382 000		8 347 700
Total	**Berichtsjahr**	**16 032 636**	**4 796 617**	**2 957 702**	**1 082 918**	**3 412 039**	**4 396 931**	**0**	**32 678 843**
	Vorjahr	15 525 770	4 982 474	3 782 043	1 179 462	2 889 200	4 544 216	0	32 903 165

24. Bilanz nach In- und Ausland

	31.12.2022		31.12.2021	
Aktiven	**Inland in CHF 1 000**	**Ausland in CHF 1 000**	**Inland in CHF 1 000**	**Ausland in CHF 1 000**
Flüssige Mittel	5 051 033	2 402	6 253 639	686
Forderungen gegenüber Banken	26 109	22 996	55 854	13 865
Forderungen gegenüber Kunden	1 537 270	4 958	1 528 164	7 237
Hypothekarforderungen	27 137 292		25 708 253	
Handelsgeschäft	17 542		15 011	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	265 268		57 834	
Finanzanlagen	1 058 236	228 998	1 267 260	262 288
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26 414		22 992	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	241 366		228 961	
Sachanlagen	94 961		111 114	
Immaterielle Werte	0		0	
Sonstige Aktiven	14 983		27 171	
Total Aktiven	**35 470 474**	**259 354**	**35 276 253**	**284 076**
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	888 148	865 967	1 003 629	1 628 424
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	22 016 198	457 687	21 198 418	889 442
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	25 369		53 863	
Kassenobligationen	77 474	300	50 889	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8 347 700		8 078 500	
Passive Rechnungsabgrenzungen	141 529		138 623	
Sonstige Passiven	411 185		79 921	
Rückstellungen	30 824		39 865	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	59 786		34 786	
Gesellschaftskapital	7 896		7 896	
Kapitalreserve	592 596		592 613	
Gewinnreserve	1 677 655		1 640 335	
Konzerngewinn	129 514		123 125	
Total Passiven	**34 405 874**	**1 323 954**	**33 042 463**	**2 517 866**

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Die Auslandaktiven entfallen hauptsächlich auf Europa und Nordamerika. Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

27. Bilanz nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven	CHF in CHF 1 000	EUR in CHF 1 000	USD in CHF 1 000	Diverse in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel	5 044 869	7 861	492	213	5 053 435
Forderungen gegenüber Banken	8 947	13 607	3 806	22 745	49 105
Forderungen gegenüber Kunden	1 425 268	91 087	25 872	1	1 542 228
Hypothekarforderungen	27 137 292				27 137 292
Handelsgeschäft	17 542				17 542
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	265 268				265 268
Finanzanlagen	1 252 985	20 263	13 878	108	1 287 234
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26 414				26 414
Nicht konsolidierte Beteiligungen	241 366				241 366
Sachanlagen	94 961				94 961
Immaterielle Werte	0				0
Sonstige Aktiven	14 798	178		7	14 983
Total bilanzwirksame Aktiven	**35 529 710**	**132 996**	**44 048**	**23 074**	**35 729 828**
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	83 743	908 041	221 261	35 258	1 248 303
Total Aktiven	**35 613 453**	**1 041 037**	**265 309**	**58 332**	**36 978 131**
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 074 916	521 799	140 631	16 769	1 754 115
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 877 154	456 204	102 466	38 061	22 473 885
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	25 369				25 369
Kassenobligationen	77 774				77 774
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8 347 700				8 347 700
Passive Rechnungsabgrenzungen	141 529				141 529
Sonstige Passiven	410 945	156	77	7	411 185
Rückstellungen	30 824				30 824
Reserven für allgemeine Bankrisiken	59 786				59 786
Gesellschaftskapital	7 896				7 896
Kapitalreserve	592 596				592 596
Gewinnreserve	1 677 655				1 677 655
Konzerngewinn	129 514				129 514
Total bilanzwirksame Passiven	**34 453 658**	**978 159**	**243 174**	**54 837**	**35 729 828**
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1 166 537	66 583	20 452	3 357	1 256 929
Total Passiven	**35 620 195**	**1 044 742**	**263 626**	**58 194**	**36 986 757**
Nettoposition pro Währung	**–6 742**	**–3 705**	**1 683**	**138**	**–8 626**

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

28. Eventualverpflichtungen und -forderungen

	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	20 585	23 962
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	66 324	59 681
Übrige Eventualverpflichtungen	55 496	56 413
Total Eventualverpflichtungen	**142 405**	**140 056**

Es bestehen keine Eventualforderungen.

Der Valiant Konzern gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Zurzeit bestehen bei der Entris-Gruppe keine Anzeichen, dass sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Als Herausgeberin (Issuer) der Debit Mastercard und von Kreditkarten ist Valiant Teil des Scheme-Netzwerks von Mastercard und Visa. Bei einem Issuer-Ausfall im Scheme-Netzwerk haften alle Issuer grundsätzlich solidarisch im Umfang ihres anteiligen Transaktionvolumens am Gesamtvolumen des Netzwerks. Selbst bei Ausfall eines grossen Issuers geht Valiant von einem unwesentlichen Schaden aus.

29. Verpflichtungskredite

	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Total Verpflichtungskredite	**0**	**0**

30. Treuhandgeschäfte

	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	26 626	10 435
Total Treuhandgeschäfte	**26 626**	**10 435**

31. Verwaltete Vermögen

Der Grenzwert zur Aufgliederung der verwalteten Vermögen wurde nicht überschritten. Somit wird auf eine Darstellung verzichtet.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung Handelserfolg nach Geschäftssparten	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Handelsgeschäft mit Kunden	22 558	15 479
Übriges Handelsgeschäft	44	624
Total Erfolg aus Handelsgeschäft[1]	**22 602**	**16 103**

Aufgliederung Handelserfolg nach Risiken	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Wertschriften	–1 574	72
Devisen	22 518	15 102
Rohstoffe/Edelmetalle	1 658	929
Total Erfolg aus Handelsgeschäft[1]	**22 602**	**16 103**

[1] Die Fair-Value-Option wird nicht angewendet.

33. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Negativzinsen	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	58	333
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	20 807	36 652

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	120 136	115 091
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	1 506	1 518
Sozialleistungen	18 682	19 751
Übriger Personalaufwand	4 478	7 722
Total Personalaufwand	**143 296**	**142 564**

35. Sachaufwand

	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Raumaufwand	15 886	15 662
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik[1]	71 899	61 586
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3 293	3 086
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	722	830
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung inklusive prüfungsnaher Dienstleistungen	678	821
davon für andere Dienstleistungen	44	9
Übriger Geschäftsaufwand	32 476	30 625
Total Sachaufwand	**124 276**	**111 789**

[1] Ein Modellwechsel im Kartenwesen (Issuer Modell Debit MasterCard und Kreditkarten) hatte eine Veränderung der Verbuchungspraxis zur Folge. Dies führte zu einer Zunahme im Sachaufwand bei gleichzeitiger Zunahme des Kommissionsertrages übriges Dienstleistungsgeschäft um je CHF 7,5 Mio.

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentliche Erträge	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000
Gewinn aus Verkauf von Liegenschaften	25 168	2 880
Badwill[1]	753	
Periodenfremde Vorsteuer		15
Übrige Posten	245	50
Total ausserordentliche Erträge	**26 166**	**2 945**
Ausserordentliche Aufwände		
Periodenfremde Umsatzsteuer		35
Periodenfremde Stempelabgabe		95
Übrige Posten		
Total ausserordentliche Aufwände	**0**	**130**

[1] Aus der Erhöhung der Beteiligungsquote an der Credit Mutuel de la Vallée SA von 41,49 Prozent auf 49,97 Prozent resultierte ein Badwill von TCHF 753.

Im Berichtsjahr entstanden keine wesentlichen Verluste.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

38. Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es existieren keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2022 in CHF 1 000	**2021** in CHF 1 000
Aufwand für Kapital- und Ertragssteuern	31 753	24 026
davon Aufwand für laufende Steuern	32 992	26 403
davon Bildung/Auflösung von Abgrenzungen	–1 239	–2 377
Bildung/Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	–747	–377
Total Steuern	**31 006**	**23 649**

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs betrug im Jahr 2022 19,5 Prozent (Vorjahr: 16,4 Prozent).

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

	2022	**2021**
Konzerngewinn pro Aktie[1] (in CHF)	8.20	7.80
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	15 792 461	15 792 461

[1] Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich durch den Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien. Es bestehen keine verwässernden Elemente.

Revisionsbericht Konzern

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Valiant Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 133 bis 178) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

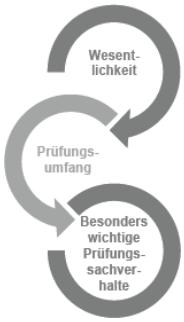
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 8'025'000

Wir haben bei allen drei vollkonsolidierten Konzerngesellschaften eine Prüfung durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 93.9 % des Konzerngewinns und 99.5 % der Bilanzsumme ab. Der nicht durch uns geprüfte Anteil von 6.1 % des Konzerngewinns bzw. 0.5 % der Bilanzsumme betrifft die nach der anteiligen Eigenkapitalmethode bewertete Entris Holding AG. Diese wurde durch die KPMG AG geprüft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenausleihungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 8'025'000
Bezugsgrösse	Konzerngewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 802'500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den drei Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung aller drei Konzerngesellschaften erfolgte durch uns als Konzernprüfer. Dabei haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

pwc

Bewertung der Kundenausleihungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Per 31. Dezember 2022 betrugen die bilanzierten Kundenausleihungen CHF 28.7 Milliarden, was 80.3 % der Bilanzsumme entsprach. Sie setzten sich zusammen aus Forderungen gegenüber Kunden von CHF 1.6 Milliarden und Hypothekarforderungen von CHF 27.1 Milliarden. Die Kundenausleihungen wurden netto dargestellt, nach Abzug von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrag von CHF 88.8 Millionen. Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kundenforderung führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer, die Beeinträchtigungen des Geschäftsmodells sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum seitens der Geschäftsleitung. In Bezug auf die Grundsätze der Konzernrechnungslegung, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen verweisen wir in der Konzernrechnung auf die Seite 139 (Grundsätze der Konzernrechnungslegung für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken), Seite 157 (Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs) und Seite 158 (Bewertung von Deckungen) im Anhang zur Konzernrechnung.	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete in erster Linie Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kundenausleihungen. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Damit schafften wir eine Grundlage, um beurteilen zu können, ob die Vorgaben des Verwaltungsrats eingehalten wurden. Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen sowie der Bewertung der Sicherheiten, die Überprüfung der Kreditauszahlung und Dossier-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen inkl. Berechnung der Liquidationswerte sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen. Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden. Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit der Kundenausleihungen in der Konzernrechnung korrekt behandelt wurden. Die Kombination aus unseren Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um die Bewertung der Kundenausleihungen beurteilen zu können. Die verwendeten Annahmen waren angemessen und lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die geprüften Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

pwc

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

pwc

- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2023

pwc

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

		a	c	e
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1 000)		**31.12.2022**	**30.06.2022**	**31.12.2021**
1	Hartes Kernkapital (CET1)	2 375 683	2 311 534	2 303 219
2	Kernkapital (Tier1)	2 375 683	2 311 534	2 303 219
3	**Gesamtkapital total**	**2 377 563**	**2 313 750**	**2 307 811**
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF 1 000)				
4	RWA	15 045 365	14 660 876	14 408 311
4a	Mindesteigenmittel (in CHF 1 000)	1 203 629	1 172 870	1 152 665
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)				
5	CET1-Quote (in %)	15,79	15,77	15,99
6	Kernkapitalquote (in %)	15,79	15,77	15,99
7	Gesamtkapitalquote (in %)	15,80	15,78	16,02
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5 % ab 2019) (in %)	2,50	2,50	2,50
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,00	0,00	0,00
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,50	2,50	2,50
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	7,80	7,78	8,02
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,00	4,00	4,00
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,50	0,00	0,00
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,30	7,80	7,80
12d	Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,10	9,60	9,60
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,50	12,00	12,00
Basel III Leverage Ratio				
13	Gesamtengagement (in CHF 1 000)	37 837 324	38 663 383	37 861 935
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,28	5,98	6,08

		a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)		**31.12.2022**	**30.09.2022**	**30.06.2022**	**31.03.2022**	**31.12.2021**
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF 1 000)	6 304 240	6 664 431	7 654 379	7 713 206	7 722 898
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF 1 000)	5 102 878	5 249 529	5 327 935	5 090 309	5 093 739
17	**Liquiditätsquote, LCR (in %)**	**124**	**127**	**144**	**152**	**152**

		a	c	e
Finanzierungsquote (NSFR)		**31.12.2022**	**30.06.2022**	**31.12.2021**
18	Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	28 147 899	27 790 877	27 575 196
19	Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	24 449 808	23 764 763	23 091 259
20	**Finanzierungsquote, NSFR (in %)**	**115**	**117**	**119**

Die vollständige Offenlegung des Valiant Konzerns gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 erfolgt auf der Webseite von Valiant unter folgendem Link: valiant.ch/ergebnisse.

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

Bilanz

Aktiven	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel	28 911	23 817	5 094	21,4
Kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	17 542	15 011	2 531	16,9
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	**46 453**	**38 828**	**7 625**	**19,6**
Übrige kurzfristige Forderungen	38	82	–44	–53,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	125 002	5 284	119 718	2 265,7
davon gegenüber Tochtergesellschaften	125 000	5 283	119 717	2 266,1
Total Umlaufvermögen	**171 493**	**44 194**	**127 299**	**288,0**
Finanzanlagen	954	949	5	0,5
Beteiligungen	1 221 609	1 221 609	0	0,0
Total Anlagevermögen	**1 222 563**	**1 222 558**	**5**	**0,0**
Total Aktiven	**1 394 056**	**1 266 752**	**127 304**	**10,0**
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	188	177	11	6,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	907	736	171	23,2
davon gegenüber Tochtergesellschaften	215	0	215	n/a
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1 095**	**913**	**182**	**19,9**
Verpflichtungen gegenüber Banken	250 000	165 000	85 000	51,5
davon gegenüber Tochtergesellschaften	250 000	165 000	85 000	51,5
Rückstellungen	0	261	–261	–100,0
Total langfristiges Fremdkapital	**250 000**	**165 261**	**84 739**	**51,3**
Total Fremdkapital	**251 095**	**166 174**	**84 921**	**51,1**
Aktienkapital	7 896	7 896	0	0,0
Gesetzliche Kapitalreserven	1 564	1 581	–17	–1,1
davon Reserven aus Kapitalanlagen	70	70	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	711 846	711 846	0	0,0
Freiwillige Gewinnreserve	300 292	376 293	–76 001	–20,2
Bilanzgewinn	121 363	2 962	118 401	3 997,3
davon Gewinnvortrag	0	0	0	n/a
davon Jahresgewinn	121 363	2 962	118 401	3 997,3
Eigene Kapitalanteile	0	0	0	n/a
Total Eigenkapital	**1 142 961**	**1 100 578**	**42 383**	**3,9**
Total Passiven	**1 394 056**	**1 266 752**	**127 304**	**10,0**

Erfolgsrechnung

Erlöse aus Leistungen	2022 in CHF 1 000	2021 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Management Fees	2 765	2 913	–148	–5,1
Erlöse aus Leistungen	**2 765**	**2 913**	**–148**	**–5,1**
Geschäftsaufwand				
Lohn-, Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	–2 676	–2 766	90	–3,3
Personalaufwand	**–2 676**	**–2 766**	**90**	**–3,3**
Übriger betrieblicher Aufwand	–1 379	–1 295	–84	6,5
Übriger betrieblicher Aufwand	**–1 379**	**–1 295**	**–84**	**6,5**
Rückstellungen	250	0	250	n/a
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	**250**	**0**	**250**	**n/a**
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg und Steuern	**–1 040**	**–1 148**	**108**	**–9,4**
Finanzerfolg				
Beteiligungsertrag	125 000	5 000	120 000	2 400,0
Zinsaufwand	–947	–735	–212	28,8
davon gegenüber Tochtergesellschaften	–947	–735	–212	28,8
Zinsertrag und Ertrag aus Finanzanlagen	31	178	–147	–82,6
Übriger Finanzertrag	2 757	1 751	1 006	57,5
davon Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen	–	204	–204	–100,0
Übriger Finanzaufwand	–4 336	–1 839	–2 497	135,8
Finanzerfolg	**122 505**	**4 355**	**118 150**	**2 713,0**
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern	**121 465**	**3 207**	**118 258**	**3 687,5**
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	0	–130	130	–100,0
Ausserordentlicher Erfolg	**0**	**–130**	**130**	**–100,0**
Betriebserfolg vor Steuern	**121 465**	**3 077**	**118 388**	**3 847,5**
Steuern	–102	–115	13	–11,3
Jahresgewinn	**121 363**	**2 962**	**118 401**	**3 997,3**

Anhang zur Jahresrechnung

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG. Für den detaillierten Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 9–34.

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die unter den flüssigen Mitteln bilanzierten kurzfristigen Aktiven mit Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet. Die Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Wertanpassungen erfolgen per Saldo über übriger Finanzertrag bzw. übriger Finanzaufwand. Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Im Rechnungsjahr 2022 zugekaufte eigene Kapitalanteile wurden für aktienbezogene Vergütungen verwendet. Der Restbestand wurde verkauft. Der Ertrag wurde erfolgsneutral der gesetzlichen Kapitalreserve zugewiesen. Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR wird auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Erstellung einer Geldflussrechnung sowie des Lageberichtes verzichtet. Im Weiteren wird aufgrund von Art. 962 Abs. 3 OR kein Abschluss nach anerkanntem Standard erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Finanzanlagen von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 0,9 Mio.) sind ausschliesslich Aktien inländischer Gesellschaften. Die Beteiligungen von CHF 1 222 Mio. (Vorjahr: CHF 1 222 Mio.) beinhalten die unter Ziffer 5 erwähnten Positionen. Die flüssigen Mittel sind bei der Valiant Bank AG angelegt, einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Valiant Holding AG.

3. Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4. Anzahl Mitarbeitende

Die Valiant Holding AG weist 4,0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 4,6 Vollzeitstellen) auf.

5. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Beteiligung direkt	Beteiligung indirekt
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	87,10	87,10		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97		x
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84		x
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 100 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00	x	
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00	x	
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00	x	
Viseca Payment Services AG, Zürich[1]	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkers	25 000	8,24	8,24		x

[1] Beteiligung der Entris Gruppe

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

6. Eigene Anteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2022		0
+ Käufe	95.05	27 745
– Verkäufe	90.87	–11 733
– Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	94.03	–16 012
Eigene Namenaktien am 31.12.2022		**0**

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum jeweiligen Tageskurs verkauft bzw. abgegeben. Sämtliche Kapitalanteile wurden verkauft, sodass per 31. Dezember 2022 keine passivseitige Verrechnung mehr erfolgt.

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

9. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter.

10. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) in Form von Garantien für Verpflichtungen der Tochtergesellschaften.

12. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane und Mitarbeitende

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2022	31.12.2021	**31.12.2022** in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 533	4 428	358	363
Mitglieder der Geschäftsleitung	1 436	1 383	113	113
Mitglieder der Direktion	202	195	16	16
Total	**6 171**	**6 006**	**487**	**492**

Dem Verwaltungsrat wurden im Berichtsjahr 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

13. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Ausserordentliche Aufwände	0	130
Periodenfremde Umsatzsteuer	0	35
Periodenfremde Stempelabgabe	0	95

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Valiant Holding AG im vergangenen Jahr haben.

15. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Die kurzfristig gehaltenen Aktiven zu Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet.

16. Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 27. April 2018 auf 5,00 Prozent erhöht.

Die Swisscanto Fondsleitung AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 24. November 2018 auf 3,02 Prozent erhöht.

Die Credit Suisse Funds AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 19. Mai 2022 auf 3,02 Prozent erhöht.

17. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Valiant Holding AG erfolgt zusammen mit der Risikobeurteilung der Valiant Bank AG auf Stufe des gesamten Konzerns. Die Angaben über die Risikobeurteilung sind im Anhang des Konzernabschlusses unter «Erläuterungen zum Risikomanagement» ab Seite 147 aufgeführt.

18. Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)

Verwaltungsrat	**2022** Anzahl Aktien	**2021** Anzahl Aktien
Markus Gygax, Präsident	11 439	9 955
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	3 980	3 421
Barbara Artmann, Mitglied	2 066	1 667
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied bis 18.05.2022	–	3 187
Dr. Maya Bundt, Mitglied	2 122	1 675
Dr. Roland Herrmann, Mitglied ab 18.05.2022	0	–
Nicole Pauli, Mitglied bis 18.05.2022	–	2 085
Ronald Trächsel, Mitglied	768	369
Roger Harlacher, Mitglied	599	200
Marion Khüny, Mitglied ab 18.05.2022	0	–
Gesamttotal	**20 974**	**22 559**
davon Total Mitglieder Verwaltungsrat	20 974	22 296
davon Total nahestehende Personen	0	263
Geschäftsleitung		
Ewald Burgener, CEO	8 904	7 468
Martin Vogler, Leiter Privat- und Geschäftskunden	4 352	3 650
Dr. Michael Eisenrauch, Leiter Operations und IT ab 01.09.2022	0	–
Stefan Gempeler, Leiter Produkte und Operations bis 31.08.2022	–	2 165
Serge Laville, CFO ab 01.02.2022	1 008	–
Dr. Marc Praxmarer, Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	1 803	2 180
Christoph Wille, Leiter Kundenservices und Kanäle	2 289	2 212
Gesamttotal	**18 356**	**17 675**
davon Total Mitglieder Geschäftsleitung	13 904	13 941
davon Total nahestehende Personen	4 452	3 734

19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	31.12.2022 in CHF 1 000	31.12.2021 in CHF 1 000
Verpflichtungen gegenüber direkt Beteiligten	188	177
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, an denen eine direkte oder indirekte Beteiligung besteht		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	153 911	29 100
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	250 215	165 000

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach dem Bilanzstichtag über die variable Vergütung. Unter den Verpflichtungen gegenüber Organen werden daher keine Bonusabgrenzungen ausgewiesen.

20. Dividendenausschüttung Tochtergesellschaften

Der Bilanzstichtag für die Valiant Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die Valiant Holding AG berücksichtigt Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, welche ihre Generalversammlungen bereits durchgeführt und somit über die Gewinnausschüttungen Beschluss gefasst haben, transitorisch.

Antrag zur Gewinnverwendung

Zur Verfügung der Generalversammlung	2022 in CHF	2021 in CHF
Gewinn-/Verlustvortrag	34	19
Jahresgewinn/-verlust	121 363 326	2 961 720
Bilanzgewinn	**121 363 360**	**2 961 739**
Entnahme freiwillige Gewinnreserven	–	76 000 600
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**121 363 360**	**78 962 339**
Antrag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	42 401 000	0
Dividendenzahlung	78 962 305	78 962 305
Vortrag auf neue Rechnung	**55**	**34**

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

Revisionsbericht Valiant Holding AG

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 186 bis 193) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

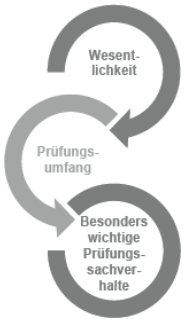
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'576'200

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5'576'200
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit verwendeten wir das Total der Aktiven. Wir wählten diese Bezugsgrösse, da diese aus unserer Sicht eine branchenübliche Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 557'600 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen. Per 31. Dezember 2022 betrugen die bilanzierten Beteiligungen an der Valiant Bank AG und weiteren Tochtergesellschaften CHF 1.2 Milliarden und entsprachen damit 87.6 % der Bilanzsumme. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Valiant Holding AG. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften, im speziellen der Valiant Bank AG. Bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bestehen Ermessensspielräume.	Unser Prüfvorgehen bestand darin, dass wir die von der Geschäftsleitung bei den wesentlichsten Beteiligungen durchgeführten Wertbeeinträchtigungstests beurteilten. Wir haben dabei: • die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaft mit den entsprechenden Budgets verglichen mit dem Ziel, zu optimistische Annahmen der Gewinnprognosen zu identifizieren; • die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen; • Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Parametern der Wertbeeinträchtigungstests (Diskontsatz und nachhaltige Wachstumsraten) durchgeführt. Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat verwendeten Grundlagen und Annah-

pwc

In Bezug auf die Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie die Angaben zu den Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 188 und 189 im Anhang der Jahresrechnung.

men für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Vergleich mit unseren eigenen Analysen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die geprüften Tabellen im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Prüfungs- und Risikoausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2023

pwc

Adressen der Valiant Holding AG

Domiziladresse
Valiant Holding AG
c/o Valiant Bank AG
Pilatusstrasse 39
6003 Luzern

Weitere Adresse
Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
3001 Bern

Herausgeberin
Valiant Holding AG

Kontakt
Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
Postfach · 3001 Bern
Telefon 031 320 91 11
info@valiant.ch

Redaktion
Valiant Holding AG
Unternehmenskommunikation und Finanzen

Gesamtkonzept, Gestaltung, Produktion
Linkgroup AG, Zürich
Fotografie Severin Jakob, Zürich

valiant.ch

wir sind einfach bank.